

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); Halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V., Wäsbauer-Boulevard 34.

## Victor Emanuel III.

Die auffälligste, allerdings nach der seit Ermordung Humbert's I. gezeigten Haltung des römischen Klerus nicht überraschende Thatsache bei dem gestrigen großartigen Leichenzuge nach dem Pantheon war die aufrichtige Theilnahme der Geistlichkeit, besonders des Vatikans, an der Nationaltrauer. Loberte nach dem Tode des Großvaters und Namensgenossen des jetzigen Königs von Italien in dem greisen Pius IX. nochmals der Haß gegen den „Kirchenräuber“ hell und heiß auf, so war die Stimmung Leo's XIII., seiner Kardinäle und des italienischen Episkopats, sobald der nun zur ewigen Ruhe gebettete Monarch den letzten Seufzer ausgehaucht hatte, eine durchaus verständliche, theilnahmvolle. Die Schadenfreude ob des am König des einigen Italien begangenen ruchlosen Verbrechens und das sonst übliche Suchen des „Fingers Gottes“ hinter letzterem blieb einzelnen kirchlichen Zeitungen überlassen, die päpstlicher waren als der Papst, und dann durch das Beileidschreiben Leo's XIII. an die Königin Margherita und die religiöse Weihe der Leiche und des Leichenbegängnisses tief beschämt wurden. Offizielle vatikanische Korrespondenzen sind schon seit acht Tagen bemüht, die Hoffnung zu zerstören, daß der Heilige Stuhl seinen intransigenten Standpunkt aufgeben und sich mit dem Bestande des einigen Italien verfühnen könnte, eine Hoffnung, die umso mehr berechtigt schien, als das Papstthum, seit es den weltlichen Wirren entrückt ist, einen ungeheuren Zuwachs an Macht über die Seelen gewonnen hat. Auch Leo XIII. bleibt ein starrer, unverzögerlicher Gegner der neuen Ordnung auf der apenninischen Halbinsel. Andererseits hat Victor Emanuel III. in der an sein Volk gerichteten Proklamation das von seinem Vater geprägte Schlagwort vom „unantastbaren Rom“ als heiligstes Vermächtniß übernommen. So stehen einander beide Gewalten starr, unbeugsam als Feinde auf Tod und Leben gegenüber — in der Theorie, in der Heilighaltung des abstrakten Rechtes. Anders steht es in der Praxis. Wenn beide Mächte sich in gemeinsamer Empfindung, im gemeinsamen Schmerze zusammengefunden haben,

sei es auch nur auf flüchtige Tage, so kann der Eindruck dieses Wunders nicht sobald verwischt werden. Eine dankbare Erinnerung ob des Benehmens der Kirche bleibt im Herzen der Italiener lebendig, und der Papst und der Klerus haben gezeigt, daß sie ihre entschiedensten politischen Gegner keineswegs für religionsfeindlich, sondern für würdig der nur den Gläubigen zustehenden Tröstungen und Segnungen der Kirche halten. Jedenfalls wird in beiden Lagern das Mißtrauen gemildert werden, welches hinter jeder Aktion oder Unterlassung des Anderen eine Feindseligkeit mittert, mag auch heute noch für den eifrig italienisch-national gesinnten Papst und für den zum Frieden mit dem Vatikan geneigten König das alte Wort gelten: „Sie konnten zusammen nicht kommen, das Wasser war gar zu tief.“ Es sind doch die ersten Piloten befestigt, über welche künftig einmal eine Brücke vom Vatikan zum Quirinal führen kann.

Einige italienische Stimmen haben das Vorgehen der römischen Kurie durch die angeblich besonders lebendige Hingebung des neuen Königs zum Katholizismus erklärt. Die Neigung mag Thatsache sein, obwohl die widersprüchsvollen Charakterhilderungen Victor Emanuel's III. darüber keine Klarheit bringen. Das Haus Savoyen hat sich durch eine besonders hervorragende Frömmigkeit und brennende Gläubigkeit allzeit ausgezeichnet; auch der erste italienische König war ein strenggläubiger Katholik. Aber der feurige politische Ehrgeiz, das unermüdlige Streben nach Mehrung der Macht und Ausdehnung ihres Staates ist ebenfalls den Gliedern des Hauses Savoyen eigen gewesen und hat stets wohl nicht über religiöse, doch über kirchliche Rücksichten triumphiert. Und dieselbe Erscheinung wird sich in dem jungen König offenbaren. Wir vermögen uns von den Charaktereigenschaften und der Gesinnung des Letzteren noch keine deutliche Vorstellung zu machen. Außerlich steht er in schroffem Gegensatz zur Erscheinung seines Vaters. Erschien Letzterer härtebeißig, unfreundlich und war doch in Wirklichkeit der liebenswürdigste, bestherzige Mann; glaubte man in ihm beim ersten Anblick einen wahren Ausbund von solchem Selbstbewußtsein und tyrannischem Eigensinn zu

erkennen, und war er doch immer bemüht, seinen Willen und seine Wünsche hinter diejenigen des Volkes zurückzustellen: so erscheint Victor Emanuel III. schüchtern, neben seiner schönen Gemahlin fast verschwindend, und doch wird ihm in den mit einander sonst nicht zu vereinbarenden Charakterhilderungen eine ungewöhnliche Schnellkraft und Energie des Willens nachgesagt, die sich bis zum unzerbrechlichen Eigensinn steigern soll. Humbert I. hatte sich im Kriege als tapferer Soldat erprobt, zeigte jedoch in Friedenszeiten keinerlei militärische Neigungen, vermied möglichst das Anlegen der Uniform; der Sohn ist, trotz gelehrter und künstlerischer Neigungen, Soldat bis ins Mark der Knochen. Humbert I. empfing die entscheidenden politischen Einbrüche in jenen Jahren, da der europäische Liberalismus den Hauptnachdruck auf die gewissenhafteste Beobachtung der Gesetze des Parlamentarismus legte, in allen geschichtlichen Erscheinungen die Wirkung von Gesetzen erkennen wollte und die Persönlichkeit selbst der Herrscher in den Hintergrund verwies, da die Politik noch von Vielen als rein ideales, von den realen, namentlich wirtschaftlichen Bestrebungen abgewandtes Gebiet betrachtet wurde. Der Sohn jedoch hat seine geistige Festigung in einer Zeit erhalten, da die bezwingende Macht der Persönlichkeit, die ganze Völker hypnotisierende Gewalt ihres Willens sich vornehmlich in Bismarck offenbarte, zu einer Ausbreitung des Heroenkultus führte und durch das Eindringen des Sozialismus in die Politik letztere zum Realen, freilich auch oft zum Erdenbeschmutze niedergog. So mögen denn wie in der Erscheinung auch im Charakter Vater und Sohn voneinander grundverschieden sein. Jedenfalls dürfte Letzterer nicht dem Königsideal mancher Italiener entsprechen, die in dem Souverän nur eine gutbezahlte Unterschriftmaschine sehen wollen.

Andererseits erscheint uns die Erwartung grundfalsch, als werde in Folge des Thronwechsels die auswärtige wie die innere Politik Italiens in völlig neue Bahnen einlenken. Zunächst hat der junge König den festen Entschluß verkündet, gleich seinem Vater ein Volkskönig zu sein, und soll alle reaktionären Vorschläge zu Ausnahmsmaßregeln

## Staatsmänner.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Der Diplomat bot mir noch eine Cigarette, wir verließen dann die trauliche Veranda und er begleitete mich durch den Garten. „Nun wissen Sie meine Ansicht über die chinesische Frage“, sagte er. „Natürlich machen weitangelegte, viele Jahre umspannende, sorgsam vorbereitete und kraftvoll durchgezwungene Pläne, die heutzutage alle Möglichkeiten erwägen, den Staatsmann. Aber gepriesen wird er nur, wenn er Erfolg hat, und außer allen erwoگenen Möglichkeiten gibt es noch viele andere, die ihn entscheiden. Man braucht also nicht bloß Ideen, sondern auch Glück. Die Völker preisen die Voraussicht ihrer großen Männer, die den Staat auf die Höhen geführt, aber es ist rein Glückssache, wenn sich die Dinge später wirklich entwickeln, wie sie vorausgesehen haben. Oder man müßte ihnen wirklich prophetische Gaben zuschreiben. Glauben Sie daran? . . . Wie sehr ich Recht habe, will ich Ihnen an einem niedererschmetternden Beispiel zeigen, das an die Ereignisse der letzten Zeit anknüpft. Vor einigen Jahren machte der „Bismarck des Ostens“, Li-Hung-Tschang, seine bekannte Reise in Europa und Amerika. Es galt, die diplomatische Lage des „Reiches der Mitte“ zu bessern und Freundschaften zu gewinnen, wenn sie zu gewinnen waren. Die Reise war sehr erfolgreich, nicht bloß für Li-Hung-Tschang persönlich . . .

Sie sehen es heute an der Haltung mancher Mächte, daß beispielsweise die Reisen nach Petersburg und Washington nicht vergebliche gewesen waren. Unter Anderem reiste der „Bismarck des Ostens“ auch zum „Bismarck des Westens“, dem echten und unverfälschten. Der Altreichskanzler im

Ruhestande war ein wenig überrascht und ein wenig geschmeichelt, als der Staatsmann mit dem Zopfe in Friedrichsruhe erschien. Der Chineser hatte viele schöne Worte für Deutschland und dessen Arme, die er für die erste der Welt erklärte, und sagte dann ziemlich demüthig, er komme, sich Rath's zu erholen. Das große chinesische Reich krache in allen Fugen. Eben besiegt und niedergedrungen wie es war, wisse er nicht, wie das Reich sich wieder erheben könnte, verrottete innere Zustände treiben dem gänzlichen Verfall zu, der Hof sei bedroht, ein fühner Abenteuerer könnte Alles umstürzen. „Was China vor Allem braucht“, sagte Bismarck darauf, „ist eine Arme. Die Arme müßte nicht groß sein, etwa fünfzigtausend Mann gutgeschulter und gutbewaffneter Truppen genügen als Kern der Heeresmacht. Diese kleine Arme von fünfzigtausend Mann müßte um Peking zusammengezogen sein und würde ausreichen, das Reich zu beherrschen, es gegen alle Feinde sicherzustellen.“ So beiläufig sagte Bismarck — in den damaligen vielfachen Interviews Li-Hung-Tschang's können Sie die Worte genauer nachlesen. Der Chineser ging und machte sich den Rath zunutze. Mit allen Leuten in Europa und Amerika, die China Waffen liefern wollten, schloß er Verträge ab, wer sich ihm unter den Offizieren der fremden Länder, und namentlich in Deutschland, als Instruktor der chinesischen Truppen anbot, wurde engagiert. Eine kleine, aber starke Arme von etwa 50,000 Mann, gut bewaffnet und gut geschult, kam zustande. Als Kern der Heeresmacht. Fanatisirte Horden thaten das Uebrige. Alles genau, wie es Bismarck gerathen hatte. Diese Arme legt in diesen Tagen die ersten Proben ihrer Kraft ab. . . Nun, glauben Sie, daß Bismarck dem Chinesen diesen Rath gegeben hätte, wenn er voraussah, der Rath könnte sich in

überraschend kurzer Frist gegen Deutschland kehren, die tüchtige kleine Arme würde vor Allem verwendet werden, um die Fremden zu bekriegen? Nein, Bismarck hat das nicht vorausgesehen, und war doch der größte Staatsmann. Wie sehr er es war, beweist am besten sein Rath. Mit jener Klarheit des Geistes, die ihn stets auszeichnete, wies er sofort auf den wunden Punkt unter den tausend Uebeln hin, an denen das himmlische Reich kränkte. Und er gab das Mittel zur Abhilfe an. Der Chineser brauchte nur zu gehen und zu thun, wie er sagte, und die ganze civilisirte Welt erschauert vor der Machtprobe, die dieses Reich gibt. . . Doch nun gehen Sie, ich will Sie nicht länger aufhalten, sonst veräumen Sie Ihren Zug. Aber vergessen Sie dieses Beispiel nicht. Es ist höchst lehrreich.“

Wie könnte man es vergessen! Mein Diplomat hat ja in allen Stücken Recht. Die größten Staatsmänner können nicht Alles voraussehen, und sehen sie auch Alles voraus, so sind sie nicht immer da, um die Gefahren, die sie ganz wohl ins Auge gefaßt, zu beschwören. Auch der „Bismarck des Ostens“ ist ein lebender Beweis dafür, daß die Menschen nicht das Schicksal von Staaten und Völkern erfolgreich leiten können, wenn ihnen nicht das Glück, der blinde Zufall, helfend zur Seite steht. Li-Hung-Tschang ist ganz zweifellos einer der feinsten Köpfe, die China hervorgebracht. Er hat es vor Allem vom simplen Literaten zum allmächtigen Staatsminister eines Reiches von vierhundert Millionen Seelen gebracht und bei einer Gage, die zehn- bis zwölftausend Gulden niemals überschritt, etwa vierhundert Millionen Gulden in unserem Gelde erworben — jeder lebende Chineser mußte mindestens einen „Spieß“ beisteuern, um den Mann zu bereichern. Ich sage mindestens, denn es gibt Leute, die da behaupten, das

anlässlich der anarchistischen Gefahr entschieden zurückgewiesen haben. Dann ist die italienische Politik von der eisernen Staatsnotwendigkeit vorgeschrieben, gegen welche sich am allerwenigsten der König auflehnen kann, der von allen Italienern das stärkste Interesse an der Erhaltung der Staatseinheit hat. Darum ist eine Loslösung vom Dreibunde ausgeschlossen, dessen Zerfall die clerikalen und die republikanischen Zerstörungsbestrebungen ver Hundertfachen, namentlich wenn ihm ein Bündnis mit dem vielfach clerikal durchseuchten Frankreich folgen, das nur in einem republikanischen Italien einen klawischen, selbständigen Willens unfähigen Alliierten sehen würde. Auch braucht das apenninische Königreich zur Heilung seiner entsetzlichen sozialen Missstände und der Anarchie der Geister, welche gefährlicher ist, als die anarchistischen Verschwörungen sind, dringend des äußeren Friedens zur Herstellung des inneren. Die Einigung des Landes ist durch die Gebildeten und Besigenden vollbracht worden; und diese haben sich im Glücke gesont und schände die Massen ihrem Elende und ihrer Unbildung überlassen. Generationen müssen vergehen, ehe auch nur zum geringsten Theile diese Veräumnis nachgeholt und die stumpfe Menge mit Interesse an der Sache des Vaterlands erfüllt ist. Aber auch einer anderen Veräumnis haben die herrschenden Elemente Italiens sich schuldig gemacht; sie haben auch sich selbst nicht erhoben, sondern sind theilweise von ihrem früheren idealistischen Standpunkte niedergestiegen. Seit der Entsendung des Anarchisten Cipriano, der wegen zweifachen Mordes zu lebenslänglichem Kerker verurtheilt war, auf den Monte Citorio, ist die Wahl gerichtlicher verurtheilter Männer fast zur Regel in Italien geworden. Die Italiener müssen wieder zur Achtung vor Gesetz und Autorität, zu einem nicht mit Worten prunkenden, aber den eigenen Willen dem Vaterlande opfernden Patriotismus erzogen werden. Vielleicht ist Victor Emanuel III., der alles Italienische vergöttern soll, aber auch aufmerksam die soziale Gesetzgebung der anderen Länder verfolgt hat, wegen seiner Willensstärke zu diesem Erziehungswerke besonders geeignet, der rechte Mann zur rechten Zeit.

**Budapest, 10. August.**

\* Wie man aus Wien meldet, hat sich Ministerpräsident Koloman v. Széll heute nach Usser zum Besuche des Freiherrn v. Chlumecy begeben. Herr v. Széll erwidert dem Baron Chlumecy den Besuch, welchen dieser ihm vor einiger Wochen gemacht hat. Politische Bedeutung, sagt die „N. Fr. Pr.“, ist diesem Austausch von Höflichkeiten, in denen allerdings die beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen zum Ausdruck kommen, kaum beizumessen. Höchstens werden die Gesehen darin wieder eine ungarisch-centralistische Verschwörung gegen das böhmische Staatsrecht wittern. — Uns telegraphirt man aus Wien: Minister des Neuern Graf Goluchowski dürfte sich morgen nach Jschl begeben. Dr. Körber reist nächsten Montag nach Jschl. Der russische Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten bei Baron

Chlumecy hatte lediglich einen Freundschaftscharakter. Auch Graf Adolf Dubsky war anwesend. Koloman v. Széll reist heute über Wien nach Rátót.

\* In den der Regierung nahestehenden Kreisen zirkulirte heute, wie „Rel. Erz.“ meldet, neuerdings „in positiver Weise“ das Gerücht, wonach die Ausschreibung der allgemeinen Abgeordnetenwahlen schon für den nächsten Herbst zu gewärtigen sei. — Nun, so positiv ist die Sache noch lange nicht. Man scheint darüber in leitenden Kreisen überhaupt noch nicht schlüssig zu sein.

\* Obgleich die Abgeordnetenwahl in Tapoleza schon am 14. d. stattfindet, ist derzeit der Anhänger der Volkspartei Emil Abasj noch immer der einzige Kandidat, doch dürfte die liberale Partei in letzter Stunde in der Person Franz Herteleny's einen eigenen Kandidaten aufstellen. Emil Abasj bereift gegenwärtig die Gemeinden des Bezirks, doch findet Sonntag in Tapoleza selbst eine Versammlung der Volkspartei statt, bei welcher außer dem Kandidaten auch die Abgeordneten Johann Molnar, Franz Buzath, Franz Major und Karl Kálmán Neben halten werden.

**Ueber die serbisch-montenegrinischen Beziehungen**

wird aus Belgrad geschrieben: Während des vorjährigen Hochverratsprozesses machte bekanntlich der Hauptbelastungszeuge Krejovic's Aussagen, welche den Fürsten Nikolaus von Montenegro als ein Mitglied der Verschwörung gegen die Dynastie Obrenovic's oder besser gegen König Milan erscheinen ließen. Der unter dem Schutze des Fürsten Nikolaus in Cetinje lebende radikale Bauernführer Rantko Tassics, der seinerzeit aus Serbien nach Montenegro geflohen war, wurde im Hochverratsprozesse zum Tode verurtheilt. Die weitere Folge dieser Vorkommnisse war der Abbruch der Beziehungen zwischen Montenegro und Serbien. Mit Rücksicht darauf, daß der genannte Zeuge Krejovic ein übelbeleumundetes Individuum ist und seine vor dem Standgerichte in Belgrad gemachten Angaben schon im vorigen Jahre seinen Glauben fanden, daß ferner die gegenwärtige Regierung die Absicht hat, mit allen benachbarten Staaten korrekte und normale Beziehungen aufrecht zu erhalten, soll in nächster Zeit eine Wandlung eintreten, und sollen wieder freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern angebahnt werden. Die einzige Schwierigkeit bildet Rantko Tassics, den aufzugeben Fürst Nikolaus kaum geneigt sein dürfte. Andererseits liegen gegen Rantko Tassics so gravirende Thatsachen vor, daß seine Begnadigung durch König Alexander nicht möglich ist.

**Die Wirren in China.**

**Der Vormarsch der Verbündeten.**

London, 10. August. Aus Tschifu wird dem „Daily Express“ vom 8. d. gemeldet: Am Montag marschirten die Verbündeten bei Tagesanbruch auf Yangtsun, das 19 englische Meilen von Tientsin entfernt ist. Die Stellung war von 15,000 Chinesen gehalten, die östlich vom Flusse gut verschanzt waren. Nach vierstündigem heißen Kampfe wurden sie aus ihren Verteidigungswerken vertrieben. Die Verluste der Verbündeten betragen 200 Tote und Verwundete. Größtentheils sind es Verwundete. Gestern wurde von Kundschatern eine starke chinesische Armee 30 Meilen südöstlich

von Tientsin entdeckt. Sie traf Vorbereitungen zu einem Angriff auf die Stadt, was die Rückkehr der Pelinger Entfackelonne nöthig machen dürfte, da die in Tientsin zurückgelassenen Streitkräfte zu schwach sind, um den Feind zurückzuwerfen.

**Shanghai, 10. August. (Reuter's Office.)**

Die hiesigen chinesischen Kaufleute richteten eine Petition an die auswärtigen Vertreter gegen die Landung europäischer Truppen, da ein solches Vorgehen unter den Chinesen eine Panik hervorrufen würde. Wie verlautet, wurden Vorkehrungen zur Landung von 2500 Mann getroffen. Ein chinesischer Beamter sagte, Li-Ping-Heng sei mit 15,000 gut ausgebildeten Soldaten nach Yangtsun marschirt, um den Verbündeten dort entgegenzutreten.

**Die Schreckensherrschaft in Peking.**

Brüssel, 10. August. Die Nachrichten aus Shanghai und Tientsin bestätigen die Schreckensherrschaft in Peking. Die Kaiserin-Regentin, Prinz Tuan, sowie ihr Helfershelfer Li-Ping-Heng füllen die Gefängnisse mit hohen Würdenträgern, welche fremdenfreundlicher Gesinnung verdächtig sind. Gegen alles Herkommen wurde der frühere Botschafter Hsu-Tschang-Tschang ohne jedes Urtheil auf Befehl der Kaiserin auf den öffentlichen Hinrichtungsplatz geschleppt, daselbst vor einer großen Volksmenge degradirt und sodann unter dem Jubel des Böbels enthauptet. Zwei Mitglieder des Tsungli-Yamen, welche die Hinrichtung des Botschafters mißbilligten, wurden gleichfalls enthauptet.

London, 10. August. Nach einem Telegramm aus Peking übersendete die Kaiserin-Witwe den fremden Gesandten am 28. Juli vier Wagen mit Lebensmitteln.

**Washington, 10. August. (Office Reuter.)**

Der Gouverneur von Schantung theilte dem amerikanischen Konsul in Tschifu mit, es würden nicht nur Chiffredepeschen der Gesandten befördert werden, sondern es würden sogar die Originale der Depeschen den Konsuln übersendet werden, um dadurch die fremden Regierungen in den Stand zu setzen, sich von der Echtheit der Telegramme zu überzeugen.

**Graf Waldersee.**

Berlin, 10. August. Graf Waldersee, der vor seiner Abreise aus Kassel noch eine längere Besprechung mit dem dort beim Kaiser eingetroffenen Kriegsminister v. Goller hatte, ist gestern Abends in Berlin angekommen. Er begab sich sofort, begleitet von seiner Gemahlin, in den deutschen Offiziersverein. Der Graf trug den Ueberrock des Königs-Manen-Regiments, bei dem er à la suite steht, mit dem Abzeichen eines General-Feldmarschalls, die Gräfin eine einfache schwarze Toilette. Alle, die Waldersee dort gesehen, konstataren seine erstaunliche Jugendlichkeit und Elastizität. Graf Waldersee besichtigte im Offiziersverein die dort für ihn angefertigte Tropenausrüstung und sprach gegenüber den Herren, die sich ihm vorstellten, offen seine freudige Genugthuung darüber aus, daß die Wahl des Kaisers auf ihn gefallen sei. Mit seiner Ausrüstung selbst war Graf Waldersee sehr zufrieden. Er denkt so viel

an Vermögen Li-Hung-Tschang's betrage zwei Milliarden. Er zeigte sich stets als ein Diplomat von feinerer Schläuheit, und dieser Eigenschaft dankte er sein Glück. Als er den ehrgeizigen, herrschsüchtigen Charakter der heutigen Kaiserin-Mutter Tsu-Hsi erkannte, sah er sofort voraus, daß sich diese energische Frau unter den verkommenen Schlappseelen des chinesischen Kaiserpalastes zur Geltung werde zu bringen wissen. Er war der Erste, der sich ihr anschloß. Das war noch zu Lebzeiten ihres Gatten, des Kaisers Tschian-Tung, der bald ganz und gar unter ihrem Einflusse stand und eine willenlose Puppe in ihren Händen wurde. Sie war die eigentliche Regentin, auch als er noch am Leben war, und sie blieb es, als die Krone auf ein vierjähriges Kind überging. Li-Hung-Tschang war ihr Helfer und Berather, und sie erwies sich dankbar. Sie überhäufte ihn mit Ehren und Würden, sie ließ es geschehen, daß er sich in landesüblicher Weise unmäßige Schätze zusammenscharrte, sie gab ihm unter ihren Räthen die erste Stelle im Reich. Li-Hung-Tschang hatte glücklich vorausgesehen, und ihm wurden die Früchte seines scharfen staatsmännischen Blickes. Aber Alles sah er doch nicht voraus. Er sah nicht voraus, daß seine allmächtige Gönnerin einmal zur Seite geschoben werden könnte. Aber das geschah, als der Reform-Kaiser Kuang-Su herangewachsen war. Der Kaiser hatte andere Günstlinge, Männer, die seine Ideen besser verstanden. Die Kaiserin wurde förmlich vom Hofe verbannt und wie eine Gefangene behandelt. Li-Hung-Tschang an die Wand gedrückt, an eine Stelle geschoben, wo er nicht viel Schaden konnte. Wieder wollte er den Wind in seine Segel einfangen, spielte sich als Anhänger der kaiserlichen Reformideen und gewaltiger Fremdenfreund auf, der eigentlich gar nicht war — hatte er doch Jahrzehnte lang das Regime der Kaiserin Tsu-Hsi

gestützt, die den europäischen Eindringlingen zähen Widerstand entgegensetzte. Li-Hung-Tschang kam in Folge dieser Schwentung wieder empor, er schloß mit Hilfe der Mächte den Vertrag von Simonseli mit den Japanern ab, der ihm neuen Ruhm und Ehren brachte, er vertrat den Kaiser bei der Czarenkrönung, machte die Reise in die europäischen Hauptstädte und nach Amerika, die Reise nach Friedrichsruhe, um guten Rath und gute Verträge für sein Land zu holen. Aber er hatte wieder etwas nicht vorausgesehen — daß nämlich die Politik, welche die Festsetzung der Europäer in weiten chinesischen Gebieten gestattete, in dem konservativen Reich eine förmlichen Aufruhr hervorrufen mußte. Er hatte weiter nicht vorausgesehen, daß sich die Kaiserin-Mutter, seine einstige Freundin, an die Spitze der Unzufriedenen stellen könnte. Sie entthronte den Kaiser, ergriff wieder die Zügel der Regierung und entfernte Li-Hung-Tschang, indem sie ihn nach Canton schickte. Das Programm der Austreibung und Ermordung aller Fremden war eigentlich schon an dem Tage entschieden, als diese Frau wieder auf den Schild gehoben wurde. Wenn Li-Hung-Tschang, der „Bismarck des Ostens“, so etwas nicht voraussah, so durften wohl die unfähigen kleinen Diplomaten der Mächte, die ihre Zeit hauptsächlich mit Kartenspielen, dem Verkehr mit hübschen Frauenzimmerchen und Sportvergnügungen ausfüllen, in Peking gar nichts sehen.

Ja, es ist nicht leicht, ein großer Staatsmann zu sein. Dieses Thema behandelt unter den vielen interessanten chinesischen Romanen besonders einer ganz speziell, der Roman vom Lientianen Lien. Dieser Lien lebte im XV. Jahrhundert in der Stadt Fukiens, sah, wie schön es die Staatsminister auf Erden hatten und trug sich lange mit dem Traum, auch

ein solcher zu werden. Eines Tages hörte er von einem frommen Bonzen, der die Gabe besitzen sollte, das Schicksal der Menschen aus ihren Zügen herauszulesen. Zu diesem reiste er mit prächtigem Gefolge und legte ihm die Frage vor, ob er, Lien, wirklich bestimmt sei, einmal Staatsminister zu werden? Ein Blick in das aufgeschlafene, dünelhafte Gesicht, und der Bonze mochte wissen, was er zu sagen hatte, um reichen Lohn einzuheimfen. Er prophezeigte also dem Lientianen Lien, was dieser erwartete, und hochbefriedigt rüstete sich dieser zum Heimweg. Ein Platzregen verzögerte die Abreise, und während Lien in der düsteren Klosterhalle das Vorübergehen des Unwetters erwartete, erschien zu seiner nicht geringen Ueberraschung ein festlicher Menschenzug, der ihm ein Dekret des Kaisers überbrachte, ein Dekret, das ihn zum Staatsminister machte. Nun war Lien am Ziele seiner Wünsche, er benützte aber seine hohe Stellung nicht, um Gutes zu wirken. Er brandschagte das Volk, bereicherte sich unmäßig, übte jede Ungerechtigkeit und verrieth auch des gemeinen Vortheils willen wiederholt seinen Herrn. Schließlich überfiel ihn das Volk und erschlug ihn. Ein Teufel fing seine Seele ab und brachte sie zum Höllenfürsten, der Lien vor Allem in hochendem Delirien ließ — landesüblicher Willkommensgruß. Es war eine schreckliche Strafe, das Fleisch hing ihm in Fetzen vom Körper und in seinen Eingeweiden brannte das Feuer — aber vergeblich erfüllte er mit seinen Jammerrufen die Luft, es fand sich Niemand zu seiner Rettung. Und ein zweites Mal sterben konnte er nicht, wie er es auch ersuchte. Dann mußte er einen Messerberg ersteigen — auch keine gemüthliche Unterhaltung, da ihm bei jedem Schritte die scharfen Klängen ins Fleisch schnitten. Die dritte Strafe für sein irdisches Lasterleben war, daß er alles Gold schlucken sollte, das er unrechtmäßig erworben hatte

wie möglich nur seine Mannen-Uniform zu tragen, trotzdem hat er auch die vorgegebene Tropen-Uniform aus Khaki-Drell bestellt, die ebenfalls mit den Feldmarschalls-Abzeichen versehen wird.

Graf Waldersee wird am 21. August nach Genua abreisen und am 22. September in Shanghai ankommen.

Berlin, 10. August. (Meldung des „Wolffschen Bureau.“) Dem Grafen Waldersee sind anlässlich der Ernennung zum Oberkommandierenden der verbündeten Truppen in China Glückwünschtelegramme seitens Sr. Majestät des Kaisers Königs Franz Joseph und seitens des Königs Victor Emanuel zugeteilt.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Mit der Ankunft Waldersee's im „Hotel Kaiserhof“ ist das Oberkommando dorthin verlegt. Graf Waldersee unterbreitete dem Kaiser die Liste für den Stab und das Oberkommando.

Berlin, 10. August. Wie die Abendblätter melden, ist zum Chef des Stabes des Grafen Waldersee der Kommandeur der ostasiatischen Brigade Generalmajor v. Grob, genannt v. Schwarzloff, ernannt worden.

Köln, 10. August. (Privat-Telegramm.) Die „Köln. Ztg.“ reproduziert den Inhalt eines Briefes, welchen Graf Waldersee vor einigen Tagen an den Lübecker Militärverein richtete.

Paris, 10. August. (Privat-Telegramm.) Der „Temp“ bespricht die Bestimmung Waldersee's zum Oberbefehlshaber der Verbündeten und betont nach Hinweis darauf, daß derselbe erst im Oktober in China eintreffen

es gab auch viele Millionen darunter, die er für die „Verpachtung“ ganzer Provinzen seines Herrn eingesackt. Ein Berg von Gold baute sich auf, und dieser Berg schmolz, und ein neuer Teufel goß ihm mit einem großen Löffel das tockende Gold in den Schlund.

„Lien! Lien! Was ist Dir?“ riefen seine Freunde und rüttelten ihn wach. Denn Lien hatte Alles nur geträumt in tiefem Schlafe, in den er verfallen war.

Mit diesem guten Rathe schließt das Buch, das, wie ich besonders hervorheben will, schon im XV. Jahrhundert geschrieben wurde, daher keinerlei Anspielungen auf lebende Staatsmänner enthalten kann.

kann, daß die öffentliche Meinung Europas bereit sei, ihre Neigung zur Rettung der in Peking eingeschlossenen Angehörigen zu opfern.

Li-Hung-Tschang und die Frage des Abzuges der Gesandten.

London, 10. August. Nach Meldungen, die im Namen des Gouverneurs von Schantung eintrafen, telegraphierte Li-Hung-Tschang nach Peking und rieth der Regierung an, dem Vormarsch der Verbündeten auf die Hauptstadt nicht entgegenzutreten.

London, 10. August. Wie die „Morning Post“ meldet, sei in London ein vom 27. Juli datirtes Telegramm Sir Robert Hart's eingegangen, welches mit den Worten beginnt: „Glücklicherweise noch am Leben.“

London, 10. August. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Shanghai vom 9. d.: Der französische Konsul meldet: 3000 Mann anamitischer Truppen werden in der nächsten Woche hier ausgeschifft werden, um die französische Niederlassung zu schützen.

Brüssel, 10. August. Der Minister des Aeußern erhielt vom belgischen Konsul in Shanghai ein von heute datirtes Telegramm, welches besagt, daß Li-Hung-Tschang durch ein kaiserliches Dekret die Vollmacht ertheilt sei, über den Frieden zu unterhandeln.

Die Truppenverstärkungen.

Köln, 10. August. Das Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ besagt, daß die Chinesen bei den letzten Kämpfen hartnädiger und tapferen Widerstand geleistet haben als während des japanischen Krieges.

Köln, 10. August. Wie die „Köln. Zeitung“ erfährt, würden die deutschen Verstärkungen für China vier Bataillone, zwei Batterien, zwei Kompagnien Pioniere und eine Schwadron, insgesamt etwas weniger als 5000 Mann ausmachen.

Berlin, 10. August. Das Reichs-Marineamt steht mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie wegen Charterung von weiteren acht Dampfern in Unterhandlung.

Berlin, 10. August. Wie das „Wolffsche Bureau“ von zuständiger Seite erfährt, entbehrt die Meldung der Blätter, daß die Entsendung weiterer 15-20,000 Mann nach China beschlossene sei, jeder Begründung.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Für weitere Truppenentsendungen nach China werden in den Militär-Werkstätten und Depots von Spandau schon seit zwei Wochen Vorbereitungen getroffen.

Songkong, 10. August. („Reuter's Office.“) Zwei indische Regimenter gehen morgen von hier nach Shanghai ab. Ein drittes Regiment wird nächsten Sonntag folgen.

Petersburg, 10. August. Vizeadmiral Alezejew telegraphirt aus Niutschwang über

Tschifu vom 5. d.: Die Chinesenstadt von Niutschwang wurde am 4. d. von unseren Truppen genommen. Die Bevölkerung wird entwaffnet und eine russische Verwaltung eingeführt.

General Grodekoff telegraphirt an den Kriegsminister aus Chabarowsk vom 9. d.: Charbin wurde am 3. d. von einem Detachement unserer Truppen genommen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. August.

\* Erhöhung der Pflasterungsbeiträge. Vor einigen Monaten beschäftigte sich die Generalversammlung des hauptstädtischen Municipalausschusses mit einem von dem Magistrat ausgearbeiteten Statut, in welchem die von den Grundeigentümern zu leistenden Pflasterungsbeiträge beträchtlich erhöht waren.

Die erste Zone wird auf dem linken Donauufer von der Donau, dem Leopold-, Theresien-, Elisabeth-, Josephs-, Franzensring und Vorarosplass begrenzt. Hierzu gehören noch die Bodmaniczgasse (bis zur Ferdinandbrücke) die ganze Andrássystraße, die Königsgasse, der Söndörplass, die Kerepeserstraße mit dem Baroisplass, die Volkstheatergasse (bis zur großen Fuhrmannsgasse), die Barojsgasse (bis zum Maria Theresiaplass) und die Uellberstraße (bis zur Szwetengasse).

Die Fachsektionen beantragen, daß die Pflasterungsbeiträge in der ersten Zone mit 60 Prozent, in der zweiten mit 40 Prozent und in der dritten Zone mit 25 Prozent der Gesamtkosten festgestellt werden.

\* Bürgermeister Johann Salmos hat heute einen sechswochentlichen Urlaub angetreten und sich zum Kurzgebrauch nach Karlsbad begeben.

\* Griechisch-katholische Kirchengemeinde. Die in Budapest ansässigen Bürger griechisch-katholischer Konfession beabsichtigen eine Kirchengemeinde zu bilden und wandten sich an die Stadtbehörde mit dem Ansuchen, dieselbe möge das Patronat übernehmen.

\* Holzdepots. Die Entrepotsunternehmung mandte sich — wie wir feinerzeit gemeldet — an die Stadtbehörde mit dem Ansuchen, es möge ihr das zwischen dem Neupester Hafen und dem Rákosbad befindliche Terrain zur Errichtung eines großangelegten Holzdepots überlassen werden.

Sigung dem Ansuchen Folge, da aber der größte Theil des beanspruchten Terrains anlässlich der Donauregulierung dem Baurathe überlassen wurde, wird der Magistrat den Baurath ersuchen, das Territorium zur Verfügung zu stellen. An den Ackerbauminister wird der Magistrat die Bitte richten, er möge das Gebiet aufschütten, und der Handelsminister wird ersucht, die Bahnverbindung herzustellen zu lassen. Der Generalversammlung des Municipal-Ausschusses wird der Magistrat beantragen, die näheren Modalitäten der Grundüberlassung durch eine aus 16 Mitgliedern bestehende gemischte Kommission feststellen zu lassen.

**Der Preis des Zuständigkeitsrechtes.** Die unter der Leitung des Magistratsraths Ludwig Kullmann stehende IV. Magistratssektion hat ein Statut ausgearbeitet, in welchem die Gebühren des Zuständigkeitsrechtes und der Bewilligung zur Niederlassung erhöht werden. Laut den Verfügungen des Laborats haben die in den Verband der hauptstädtischen Kommune eintretenden ungarischen Staatsbürger eine Gebühr von 100 Kronen, Ausländer für die Bewilligung zur Niederlassung 200 Kronen, solche, die schon zwei Jahre in Budapest anässig waren, 100 Kronen zu entrichten. Ausländer, die in der Hoffnung der Erlangung des Staatsbürgerrechtes sich in den Verband der Kommune aufnehmen lassen wollen, haben 400 Kronen zu erlegen. Der Statutentwurf wurde jüngst vom Magistrat mit geringfügigen Veränderungen angenommen und wird der nächsten Generalversammlung unterbreitet werden.

**Personalvermehrung bei den Markthallen.** Die hauptstädtische Approvisionierungssektion beantragt die Neupostemirung folgender Stellen bei den Markthallen: 1 Rechnungsjunkter, 3 Kanzlisten, 5 Unterbeamte und 4 Wächter. Der Magistrat beschloß, die Vorlage beifürwortend dem hauptstädtischen Municipal-Ausschuss zu unterbreiten.

**Subvention des Landes-Industrievereins.** Der Minister des Innern genehmigte heute den Beschluß der Generalversammlung des hauptstädtischen Municipal-Ausschusses, laut welchem dem Landes-Industrieverein eine Subvention von viertausend Kronen votirt wurde.

**Weinlese in den kommunalen Weingärten.** Die Stadtbehörde hatte in den jüngsten Tagen wiederholt versucht, die Traubenreife in den städtischen Weingärten noch am Stocke an den Mann zu bringen. Die offerirten Preise waren jedoch so gering, daß der Magistrat beschloß, die Weinlese in eigener Regie vorzunehmen und den gekelterten Wein selber zu manipuliren. Zu diesem Zwecke wurde bereits in Steinbruch ein Keller gemiethet.

**Stiftungsplätze.** Der Magistrat bringt für die in den Schulen des ungarischen Landes-Frauenbildungvereins erledigten städtischen Stiftungsplätze folgende Kandidanten in Vorschlag: Adrienne Stojanovic, Katica Franck, Franziska Kiss und Klona Ganvai.

**Sanitäts-Anzeige.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 10. August. Infektionskrankheiten kamen vor 20, und zwar: an Typhus 2, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 1, Scharlach 4, Masern 5, Diphtheritis u. Group —, Dysenterie 2, Keuchhusten 5, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 1, Trachoma —, Ohren-Drüsenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —. Kranke in den Krankenhäusern 2006. Im Johannes-Hospital 670. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 37, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 10, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenentzündung 6, Lungenentzündung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmataren 9, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Rothlauf —, Ohren-Drüsenentzündung —, Gehirnentzündung —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie 1, Keuchhusten —, Variolois —, Puerperal-Fieber —, Typhus —, Scharblattern —, Blattern —, Scharlach 1, Masern —, Influenza —, sonstige Krankheiten 9.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. August 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die v. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. August 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 10. August.

**Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Gerichtshalle, Der Kapitalist, telegraphische Kurserichte, Markterichte, Wiener Effektenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest Waaren- und Effektenbörse und Wasserstand, ferner die „Reuilleton-Zeitung“ („Merlei“) und die Fortsetzung des Romans „Clair“, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

**Wetterbericht.** Der Charakter der Witterung erfuhr hier heute keine Veränderung, es blieb trocken und heiter bei normaler Temperatur und konstantem Barometerstand. Mit Ausnahme des äußersten Nordwestens, wo es regnerisch und windig ist, herrscht auf dem ganzen Kontinent überwiegend heiteres und trockenes Wetter.

In Ungarn gab es gestern in den Karpathen und in den östlichen Grenzomaten Gewitter, im Uebrigen ist das Wetter heiter und trocken bei normaler Temperatur. Es ist überwiegend heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

**Der 70. Geburtstag des Königs.** Anlässlich der Feier des 70. Geburtstages des Königs hat die israelitisch-orthodoxe Landeskanzlei, wie „Jf. Hirabó“ meldet, an sämtliche orthodoxen Rabbinate und Gemeindevorsteher ein Rundschreiben gerichtet, in welchem sie die Abhaltung von Festgottesdiensten an diesem Tage anordnet und das Programm dieser Festlichkeit festsetzt.

**Budapester Universität.** Der Unterrichtsminister hat die Habilitation des Gynasialprofessors Dr. Ludwig Kátóna aus der vergleichenden Literaturgeschichte und des Finanzkonzipisten Dr. Emanuel Somogyi aus der Sozialpolitik als Dozenten an der Budapester Universität bestätigt. — Die Wahl des Assistenten Dr. Zoltán Vámosy zum Adjunkten des Lehrstuhles für Pharmakologie wurde auf die Dauer von drei Jahren bestätigt.

**Der Wäizner Bischof über die Juden.** Bischof Graf Karl Csáky empfing heute eine Deputation der Wäizner israelitischen Kultusgemeinde, welche ihn aus Anlaß seiner Ernennung begrüßte. Die Deputation führte der Sekretär der orthodoxen Landeskanzlei Daniel Weisz, der in seiner Ansprache hervorhob, die Juden sehen ihn umso freudiger auf dem Bischofsstuhle, weil er einer Familie entsamme, deren Mitglied in der jüngsten Vergangenheit als Kultusminister in hervorragender Weise thätig war, an der Schaffung der die Juden so nahe interessirenden kirchenpolitischen Gesetze. Der Bischof empfing die Deputation in der zuvorkommendsten Weise. „Die christliche Religion“, sagte er, „ist die Religion der Liebe. Ich hege gleiche Liebe für jeden meiner Mitmenschen, welcher Konfession immer derselbe angehören möge. Wann immer Sie sich an mich wenden sollten, so oft von Ihnen die Rede sein sollte, werde ich mein Herz um Rath fragen, denn wenn Jemand, so bin ich es, der die gläubigen jüdischen Juden liebt und schützt.“

**Ernennungen.** Se. Majestät hat den Leiter des Jengger Realgymnasiums Joseph Sarkotic zum Direktor dieses Instituts mit den systematisirten Gebühren ernannt. — Der Unterrichtsminister ernannte Adolf Strauß zum ordentlichen Professor an der orientalischen Handelsakademie. — Der Finanzminister ernannte Stephan Pozsonits zum Sektionsleiter und Eugen Sevcsik zum Oberkontrolor bei der kön. ung. Central-Staatskasse.

**Die Einweihung der Sigmundkapelle** erfolgt am 19. d. Die Einweihung wird vom Kardinal Fürstprimas Bafary unter Assistenz von drei Bischöfen vorgenommen.

Die kirchliche Feier beginnt am 19. d., Früh halb 8 Uhr. Vormittags 10 Uhr wird die Festmesse celebrirt und Nachmittags 4 Uhr abends ein Gottesdienst abgehalten. Am 20. d., halb 6 Uhr Früh, wird gleichfalls eine Messe celebrirt und eine Stunde später aus dem Kronsaale der kön. Burg die „heilige Rechte“, welche während der Restaurierungsarbeiten in der Kapelle dort eingemauert war, hieher überführt. Da in Folge Erkrankung des Malers Rosowicz das neue Altarbild nicht fertig wurde, wird bei der Einweihungsfeier das alte Altarbild verwendet werden.

**Kronhüter Joseph v. Szlavy.** Erzherzog Joseph August haben und Gemahlin Erzherzogin Auguste haben von Kis-Tapolcsány aus durch den General Szmeccányi ihr Beileid ausdrücken lassen. Kondolirt haben ferner: der gemeinsame Finanzminister Benjamin Kállay, die Minister Lassics, Hegedüs, Darányi, Kronhüter Baron Bela Radványi, Staatssekretär Gránzenstein u. A. In Vertretung des Ackerbauministers wird Staatssekretär Paul Kiss de Nemesker dem Leichenbegängnisse beiwohnen. Unter Führung des Rittmeisters Anders bilden 18 Mann der ungarischen Kronwachmannschaft an der Bahre die Ehrenwache. — Das ungarische Bodenkreditinstitut hat über das Ableben seines Aufsichtsraths-Präsidenten Joseph v. Szlavy eine besondere Traueranzeige ausgegeben.

**900jähriges Jubiläum des ungarischen Katholizismus.** Aus Gran telegraphirt man: Fürstprimas Klaus Bafary ist heute hier eingetroffen und hat sich über die Verfügungen betreffs der bevorstehenden Feier anlässlich des 900jährigen Jubiläums des ungarischen Katholizismus eingehenden Bericht erstatten lassen. Sämtliche Mitglieder des Erzkapitels haben den Titel „Méltságos“ (Hochgeboren) erhalten. Diese Auszeichnung steht mit der Jubiläumsfeier in Zusammenhang. An der Aufschwümmung der Stadt und der Kathedrale wird eifrig gearbeitet.

**Bischof Philipp Steiner.** Aus Stuhlweissenburg wird telegraphirt: Der Zustand des Bischofs Steiner ist seit gestern in Folge eingetretenen Lungenödems ununterbrochen ein besorgniserregender.

**Personalnachrichten.** Honvédminister Baron Géza Fejérvary trifft am 26. d. aus Gastein hier ein: Die Benützung der dortigen Thermen war für die Gesundheit des Ministers von bester Wirkung. — Der

Direktor der Budapester staatlichen Arbeitsvermittlungsinstitut, der penz. Ministerialrath Gustav Léty de Rnyjes, hat heute seinen dreiwöchentlichen Urlaub angetreten. In seiner Abwesenheit vertritt ihn der Sekretär Ludwig F. Máthé.

**Margaretheninselbrücke.** Die feierliche Eröffnung der auf die Margaretheninsel führenden Brücke findet in Anwesenheit des Erzherzogs Joseph und seiner Familie am 19. August statt. Zu dieser Feier hat der Handelsminister für die Abgeordneten und ihre Familien hundert Einladungen an das Präsidium des Abgeordnetenhauses gesandt. Jene Abgeordneten, welche zur Eröffnungsfeier erscheinen wollen, können die bezügliche Einladung bis zum 14. d. im Präsidialbureau des Abgeordnetenhauses übernehmen.

**Veteranen beim Staatssekretär.** Bekanntlich hat der Minister des Innern unlängst den Veteranen das Tragen der Uniformen und des Säbels für allemal verboten. Diese Verfügung rief im Kreise der Veteranen allgemeine Bestürzung hervor. Bekommenen Herzens trat gestern unter Führung des Generals Johann Kurz eine Deputation vor den Staatssekretär hin und bat, doch nicht so streng mit den Veteranen umzugehen, denn, wenn schon das Tragen des Säbels nicht gestattet ist, möge man ihnen doch die Uniformen belassen. Staatssekretär Gulner erwiderte, der Erlaß sei diesmal voller Ernst und könne nicht abgeändert werden. Kurz erklärte hierauf, in diesem Falle müßten alle Veteranenvereine sich auflösen, denn ohne Säbel und Uniform habe ja das Publikum keinen Respekt vor den Veteranen.

**Ein Anarchist?** Im Gefängnisse der Oberstadthauptmannschaft befindet sich seit drei Tagen ein Mann, dessen Identität bisher nicht festgestellt werden konnte. Im Besitze des Mannes, der sich Johann Treßa nennt — man glaubt, daß der Name falsch ist — wurden nebst gefährlichen Waffen auch mehrere anarchitische Schriften gefunden. Die Polizei war bisher nicht im Stande, von dem Verhafteten zu erfahren, zu welchem Zwecke er nach Budapest gekommen ist; sie nimmt an, daß derselbe einer anarchitischen Gruppe angehört. Ueber den mysteriösen Häftling, welcher auf die an ihn gerichteten Fragen jede Antwort verweigert, erfahren wir Folgendes:

Am 7. d. bemerkte der Konstabler Nr. 678, Johann Magrik, als er im Terrepériede patrouillirte, einen besser gekleideten Mann, der vorichtig um sich blickte und aufhorchte, ob nicht Jemand, den er zu warten schien, schon komme. Magrik fiel das Benehmen des Fremden auf und er versteckte sich hinter einem Gebüsch, um den Mann besser beobachten zu können. Er entdeckte, daß die Taschen des Fremden vollgeproppit sind und der ihm Verdächtige wiederholt nervös in die Tasche greife und deren Inhalt krampfhaft anfasse. Der Konstabler schlich behutsam um den ahnungslosen Fremden herum, und als er ihm ganz nahe war, faßte er ihn rücklings. Der Angegriffene entdeckte erst den Polizisten, nachdem ihn dieser fest umschlungen hatte. Er wollte sich zur Wehre setzen und einen in der Tasche versteckt gehaltenen Dolch hervorziehen; der kräftigere Konstabler hinderte ihn jedoch an diesem Vorhaben. Der Konstabler pfliff, schrie um Hilfe und bald war er auch nicht allein. Mit Hilfe der herbeigeeilten Personen wurde der Mann zur Stadthauptmannschaft des II. Bezirks gebracht. Dort machte man eine überraschende Entdeckung. Im Besitze des Detenirten wurden ein scharfgeschliffener Dolch, ein mit fünf Kugeln geladener Revolver, ferner eine Schachtel, welche fünf und vierzig Patronen enthielt, mehrere anarchitische Schriften, drei von Hamburg nach Newyork für die zweite Kajüte gültige Schiffskarte und Baargeld im Betrage von 145 Kronen gefunden. Der Mann erklärte bei seinem Verhör, daß er Johann Treßa heiße und in Kavecsány (Ubaui-Tornaer Komitat) geboren wurde. In seinem dritten Lebensjahre verließ er mit seinen Eltern, die nach Rußland übersiedelten, Ungarn, welches er bis vor drei Wochen, als er nach Budapest kam, nicht wieder sah. Treßa, über den Zweck der bei ihm gefundenen gefährlichen Gegenstände befragt, blieb die Antwort schuldig. Er will nicht mittheilen, wo er sich seit seines Lebens aufgehalten, welche Beschäftigung er habe. Er erklärt nur das Eine, daß er seit drei Wochen in Budapest weil und seit dieser Zeit sich hier ausschließlich in von Menschen spärlich besuchten Gegenden aufgehalten habe. Die Polizei hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Schleier, welcher den mysteriösen Häftling umgibt, zu lüften.

**Entgleister elektrischer Wagen.** Auf der elektrischen Stadtbahn ereignete sich heute Vormittags ein Unfall, welcher glücklicherweise nicht von Folgen begleitet war. Bei der Klausenburgergasse entgleiste der elektrische Wagen Nr. 100. Die Entgleisung verursachte eine Verkehrsstörung, welche nach einer halben Stunde behoben wurde. Ueber den Unfall berichten wir nachstehend:

Der elektrische Wagen Nr. 100, welcher um 10 Uhr 20 Minuten Vormittags vom Volkstheater zum neuen Friedhof abging, kam ohne jede Störung bis zur Klausenburgergasse. In einer Entfernung von etwa fünfzig Schritten vom Wächterhäuschen der Finanzwache — wo eine Kreuzung des zum Nepliget und Rátos-terekturer Friedhofs führenden Schienengleises sich befindet — erhielt plötzlich der Wagen, während er mit großer Geschwindigkeit in der Richtung des neuen Friedhofes weiterfuhr, einen gewaltigen Ruck. Im nächsten Moment gerieth der Wagen aus dem Geleise. Die vier Passagiere, welche sich nebst dem Wagenführer und Kondukteur in dem Wagen befanden, wurden durch den gewaltigen Ruck in die nächst der vorderen

Plattform befindliche Ecke geworfen. Im ersten Momente schrien sie vor Schreck laut auf; sie beruhigten sich jedoch, als sie bemerkten, daß der Wagen stehen geblieben war und sie durch einen Sprung durchs Fenster, welches vom Bodenniveau bloß einen halben Meter hoch entfernt war, sich wieder in Sicherheit bringen können. Die Wegentleistung wurde sofort von Angestellten der Staatsbahn bemerkt. Unter diesen befanden sich zwei Schloffer, welche konstatierten, daß die Entgleisung in Folge Aufhebung des Schienenstrahls sei. Es wird angenommen, daß auf diejenige Stelle des Schienenstrahls, wo der Unfall erfolgte, in böswilliger Absicht oder aus Muthwillen ein Stein gelegt wurde. Der Wagen konnte über den Stein nicht hinweggleiten. In Folge des Hindernisses entstand ein Ruck, welcher derart heftig war, daß die Achse, deren Spannkraft keine genügende war, entzweierte. Ein besonderes Glück ist es, daß in der Klausenburgergasse die Leitung eine oberirdische ist. Trotz der Entgleisung kommunizierte die Gabel mit den Leitungsdrähten und verhielt sich zugleich, was bei unterirdischer Leitung nicht möglich gewesen wäre, daß der Wagen zu Boden stürzte. Das technische Hilfspersonal der Stadtbahn-Gesellschaft, welches rasch zur Stelle war, brachte bald den Wagen in die normale Stellung, und mit Hilfe eines anderen elektrischen Wagens wurde der beschädigte Waggon bis zur Kreuzung des Schienenstrahls und nachher in die Remise gebracht. Um 11 Uhr konnte der für eine halbe Stunde unterbrochene Verkehr wieder aufgenommen werden.

**\* Unlänglich des Todes König Humbert's** hat Franz Kossuth als Präsident der Unabhängigkeits- und Achtundvierziger-Partei an den Präsidenten der italienischen Kammer ein Kondolenz-telegramm der Partei abgesandt. Der Präsident Thomas Villa hat in einem an Franz Kossuth gerichteten Telegramm folgendermaßen geantwortet:

„Ich habe Ihre edlen Gefühle verdolmetst. Das Telegramm, mit welchem Sie im eigenen, sowie im Namen Ihrer Partei an unserer tiefen Trauer theilnehmen, der zu einer außerordentlichen Sitzung einberufenen Kammer mitgeteilt. Zudem ich Ihnen und Ihren Abgeordneten warmen und tiefempfundenen Dank sage, bringe ich die Gefühle der ganzen italienischen Kammer zum Ausdruck.“

Auf das Telegramm, welches Franz Kossuth im eigenen Namen an den König Victor Emanuel III. abgesandt hat, ist ihm vom Generaladjutanten General Brusati folgende telegraphische Antwort zugegangen:

„Se. Majestät der König von Italien spricht für den Ausdruck Ihrer Gefühle warmen Dank aus; er weiß, daß die edlen Gefühle in Ihrer Familie traditionell sind.“

**\* Der Hoflieferant des Grafen Julius**

**Andrássy.** Vor einigen Tagen ist hier ein alter Mann zu Grabe getragen worden, der einst bessere Tage gesehen hat und der sich stolz den Hoflieferanten des „großen Grafen“, d. h. des ehemaligen Ministerpräsidenten und späteren Ministers des Aeußern Grafen Julius Andrássy nennen durfte. Der alte Graf Lahrer — dies sein Name — war Bildhändler in der Dreißigtagasse gewesen, und seinen Laden hatten die aristokratischen Kunstfreunde, besonders aber die Brüder Emanuel und Julius Andrássy oft aufgesucht. Graf Emanuel war bekanntlich ein großer Kunst- und Antiquitätenkäufer, aber er kaufte nie etwas, ohne Lahrer's Gutachten einzuholen. Einmal wurde er trotzdem mit einigen Rafael-Bildern „angechmiert“, und dies veranlaßte ihn, Lahrer seine Gunst zu entziehen. Umso mehr erstaunt — so lesen wir im „E. Uj.“ — war Lahrer, als eines Tages der Graf ihn in seine Wohnung aufsuchte. „Mar“, sagte er, „ich will Ihnen Gelegenheit geben, sich auszuzeichnen. Es handelt sich darum, einen sehr klugen Mann „herumzukriegen“. Sie wissen, mein Bruder Gyula will den Ruissdael, den ich ihm zum Geschenk machen will, nicht annehmen, trotzdem ihm das Bild sehr gut gefällt. Wie stellen wir es nun an, daß er das Bild — natürlich zu einem Spottpreise — kauft?“ — „Es wird schwer gehen, Herr Graf“, erwiderte Lahrer, „denn Graf Gyula ist sehr mißtrauisch, aber ich werde schon ein Mittel finden, um ihm beizukommen.“ Thatsächlich gelang es dem Alten, den Grafen Julius Andrássy zum Besuche eines Bilderdienstes zu bewegen, wo ihm der Ruissdael sofort auffiel. „Ist das Bild ein Original?“ fragte er. „Das kann ich nicht ganz bestimmt behaupten, Erzellenz“, war die Antwort. Mar kniff schlaue Augen, was so viel heißen sollte, daß der Händler im Irrthum sei. Andrássy kaufte das kostbare Bild um einige Gulden. Voller Freude über den gelungenen Coup meldete sich Lahrer beim Grafen Manó, der ihn jedoch sehr mißmüthig empfing. „Mein Bruder“, sagte er, „hat mich so wieder einmal abgetrumpft.“ — „Mit dem Bilde?“ — „Ja. Ja sehen Sie, soeben hat man mir den Ruissdael als Geschenk des Grafen Gyula gebracht!“ — Abgesehen von den erwähnten Rafael-Bildern hatte den alten Lahrer sein Kunstverständnis nie im Stiche gelassen und er erfreute sich eines wohlverdienten Ansehens. In den letzten Jahren lebte er in vollständiger Zurückgezogenheit. Er wurde im neuen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet; einfach, wie er im Leben gewesen, war auch sein Leichenbegängniß.

**\* Kirchweihfest in der Mathiaskirche.** Am Tage Christi Himmelfahrt, am 15. d., wird in der Mathiaskirche das alljährliche Kirchweihfest abgehalten. Die Festmesse wird vom Abtpfarrer Dr. Anton Remes celebrirt. Mittags findet beim Abtpfarrer

ein Festdiner statt, zu welchem die hervorragenden Bürger des Bezirks Einladungen erhalten haben. Nachmittags findet eine Vesperandacht verbunden mit einer von Dr. Nemes gehaltenen Predigt statt.

**\* Der Pariser Studentenkongress.** In der Dienstagtagung des Kongresses kam es abermals zu Reibereien zwischen den ungarischen und rumänischen Studenten, welche letztere die Wahl eines rumänischen Vizepräsidenten verlangten. Gegen diese Forderung sprachen die Ungarn (Ludwig Besjenyei, Béla Kun, Szántó, Prokopy, Alexander Mandel und Lorand Sárkány), welchen sich die französischen, finnlandischen, belgischen und italienischen Studenten zum großen Theile anschlossen. Die vier Stunden andauernde erregte Debatte brachte kein endgiltiges Resultat. Dienstag machten die ungarischen Studenten ihre Aufwartung beim Regierungskommissar Lukács und wohnten dann dem philharmonischen Konzerte und der zu Ehren der Studenten veranstalteten Ausstellungs-soirée bei. Am 8. d. waren die Studenten beim Präsidenten der Republik zu einem Gartenfeste geladen. Die ungarischen Studenten richteten am selben Tage an den Ministerpräsidenten Széll eine Begrüßungsepepsehe.

**\* Hymen.** Im Kultustempel in der Tabakgasse findet am 12. d., 2 Uhr Nachmittags, die Trauung des Journalisten Joseph Polgár mit Frä. Erna Bertovic statt.

**\* Das Glend in der Großstadt.** Der Geschäftsdienner Johann Bálí sprang gestern auf dem Schwurplatz in die Donau, wurde aber von dem Konstabler Joseph Téglás gerettet, der rasch entschlossen dem lebensmüden Mann nachgesprungen war. Noth in Folge Arbeitslosigkeit hat Bálí lebensüberdrüssig gemacht. — Ebenfalls Noth hat den 59jährigen Schneider Alexander Winter aus dem Kreise seiner Familie getrieben. Alle Bemühungen des alten Mannes im Kampfe um seine Existenz blieben erfolglos, so daß die besorgte Familie befürchtete, er habe sich ein Leid zugefügt.

**\* Die Schwiegermutter.** Zwischen dem Schustergehilfen Joseph Mátyás und dessen Schwiegermutter Witwe Klara Lengyel kam es gestern in der gemeinsamen Wohnung, Harsagasse Nr. 18, zu argen Thätlichkeiten, welche damit endeten, daß die Lengyel ihrem Schwiegersohn einen Stiefelnacht an den Kopf warf, so daß Mátyás ziemlich schwer verletzt wurde, wofür sie von ihrem Schwiegersohn derart zu Boden geworfen wurde, daß sie das linke Bein brach.

**\* Selbstmord des Grafen Mar Zichy.** Graf Mar Zichy, dessen in Monasterzyska (Galizien) erfolgtes Ableben wir kurz gemeldet, hat — wie das „N. W. Journal“ berichtet — durch Selbstmord geendet. Der erst 33 Jahre alte Graf hat sich vergiftet.

Graf Mar Zichy lebte schon seit Jahren in dem genannten galizischen Orte. Er bewohnte dort ein ziemlich beschiedenes Bauernhaus, das bei den Dorfleuten nicht in gutem Gerüche stand. Der Graf, der ein exzentrisches Wesen zur Schau trug, galt im Orte als verrückt, und die Leute machten lieber einen Umweg, als daß sie an dem Hause des Grafen vorbeigingen. Viel Anstoß nahmen die Bauern auch an dem Lebenswandel des Aristokraten. Seitdem er von seiner Gattin gerichtlich geschieden war, unterhielt er allerlei Beziehungen zu Mädchen des Ortes; zuletzt nahm er eine Bäuerin von schlechtem Ruf ins Haus, mit der er in wilder Ehe lebte. Vermögen oder einen Erwerb hatte der Graf nicht. Er war ganz auf die Unterstützung seiner reichen Verwandten angewiesen, die ihm unter der Bedingung gewährt wurde, daß er das Erbe in Monasterzyska nicht verlasse. Graf Mar Zichy entstammte dem zweiten Aste der Karburg'schen Linie des Hauses Zichy zu Zich und Bajonyes. Er war das einzige Kind des am 15. Dezember 1892 verstorbenen Kammerers und Rittmeisters a. D. Emerich Grafen Zichy, der mit einer bürgerlichen Namens Louise Wülfing vermählt war. Nach dem Tode des Vaters kam der Sohn, der es bis dahin ziemlich arg getrieben hatte, nach Monasterzyska, wo er sich ansiedelte und bis zu seinem nun erfolgten freiwilligen Tode blieb.

**\* Ein Brief von Andrée.** Das nachstehende aus Stockholm datirte Telegramm ist gestern eingetroffen:

„Evenska Dagbladet“ meldet: „Der hiesige amerikanische Generalkonsul erhielt von einem in Cleveland wohnenden Amerikaner die Mittheilung, daß er am 13. Juni unter 47 Grad 35 Min. Breite und 43 Grad 47 Min. Länge ein vom 2. Juni 1900 datirtes und von Andrée unterzeichnetes Schriftstück in deutscher Sprache gefunden habe. Das Schriftstück besagt, daß Andrée lebe, jedoch wegen seiner mißlichen Lage der schnellsten Hilfe bedürfe. Das „Dagbladet“ fügt dieser Meldung hinzu, daß Maßnahmen zu Beschaffung dieses Schriftstückes getroffen wurden. Die anderen Stockholmer Blätter drucken die Mittheilung ohne Bemerkung ab. Der amerikanische Generalkonsul hat bisher diese Meldung nicht dementirt.“

Es ist — wie schon erwähnt — zweifellos, daß man es hier mit einer plumpen Erfindung zu thun hat. Der Brief an den amerikanischen Generalkonsul in Stockholm hat folgenden Wortlaut:

„In einem Blatte von Cleveland habe ich eine Notiz gelesen, worin mitgetheilt wird, daß König Dskar für Entdeckungen irgendwelcher Art, die Andrée betreffen, Belohnungen ausgesetzt hat. Ich habe in meinem Besitz etwas Wichtiges, was sich auf Andrée bezieht, und bitte Sie gütigst, König Dskar davon zu unterrichten. Es verhält sich damit folgendermaßen: Ich war in Europa zu Besuch und fuhr am 7. Juni mit dem Dampfer „Rotterdam“ nach Newyork. Am 13. Juni, nach mehrtägigen beständigen Winden aus

Norden, und gerade als ein großer Eisberg in Sicht kam, wurde unter 47 Grad 35 Min. nördlicher Breite und 43 Grad 27 Min. westlicher Länge ein Dokument gefunden, das von Andrée unterschrieben war und worin er mittheilt, er wäre noch am Leben und wünsche die Welt davon zu benachrichtigen. Ferner bitte er um Hilfe, da er sehr schlecht bestellt sei u. s. w. Das Dokument war vom 2. Juni 1900 datirt und mit Weisheit in deutscher Sprache verfaßt. Sofern König Dskar den Briefunterzeichner nicht will, um sich zu vergewissern, ob es Andrée's Schrift und Namenszüge sind, kehrt er zur Verfügung.“ Es folgt der Name des Abänders.

Der Verfasser meldet sich also erst, als Belohnungen ausgesetzt werden!

**\* Todesfälle.** Frau Witwe Heinrich Stern, die Mutter des pensionirten Hauptmanns Gustav Stern, ist am 9. d. hier nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren gestorben. — In der jüngsten Nummer unseres Blattes veröffentlicht wir eine Notiz über das Ableben des 60jährigen Privatens Mar Friedmann. In Folge eines Irrthums wurde statt Friedmann „Kaufmann“ gesetzt, was wir hiemit berichtigen.

**\* Flavins Josephus und Victor Jstoczny.** Eine interessante und, man kann sagen, pikante literarische Anzeige ist uns heute zugekommen. Dr. Victor Jstoczny hat das berühmte Werk des jüdischen Geschichtsschreibers Flavins Josephus über die Kriege zwischen Römern und Juden und die Einnahme Jerusalems durch Kaiser Titus ins Ungarische überetzt und herausgegeben. Das Werk, welches ursprünglich „Ueber den jüdischen Krieg“ heißt, führt in der Jstoczny'schen Uebersetzung den Titel: „A zsidó háboruról és Jeruzsálemnek Titus caesar által ostrommal történt bevételéről irt Hétkönyve“. Jstoczny gibt an, das Buch aus dem Lateinischen überetzt zu haben; bekanntlich ist der Urtext desselben griechisch. Die ungarische Ausgabe umfaßt 32 Druckbogen und kostet 7 Kronen; es kann vom Uebersetzer (X., Család-utca 30) oder durch eine beliebige Buchhandlung bezogen werden.

**\* Der Preßkongress in Paris.** Aus Paris wird vom Gestrigen berichtet:

An den Präsidenten des Preßkongresses Wilhelm Singer ist das nachfolgende Telegramm eingelangt: Der König, mein Souverain, bittet Sie, dem Kongresse, dessen Vorsitzender Sie sind, seine Anerkennung und seine Dankbarkeit für die Theilnahme an der Trauer der königlichen Familie und des italienischen Volkes auszusprechen. (Bez.) General Ponziobaglia. — Gestern Abends war das leitende Comité des Kongresses zugleich mit den hervorragendsten Mitgliedern des medizinischen Kongresses und den Mitgliedern des Comité des Kongresses der Akademiker beim Präsidenten der Republik Loubet zum Diner geladen. Nach dem Diner fand in den Prachtzalen des Champs ein glänzender Empfang statt, an welchem sämtliche in Paris noch anwesenden Mitglieder des Preßkongresses theilnahmen. Der Präsident Loubet bechied Herrn Singer zu sich, um ihm in den herzlichsten Worten zu sagen, wie unendlich leid es ihm thue, daß das Ereigniß in Italien ihn verhindert habe, an dem Preßkongress aktiv theilzunehmen. Er habe die Absicht gehabt, den Kongress in der Sorbonne selbst zu eröffnen und auch an dem Diner der Presse theilzunehmen, um seine Zustimmung zu den Bestrebungen des Kongresses öffentlich kundzutun. Nachmittags hatte der Direktor Claretie der Comédie Française für den Preßkongress eine Matinée gegeben, die einen geradezu festlichen Verlauf nahm; gespielt wurde Corneille's „Polyeucte“ und Molière's „Médécine malgré lui“. Während eines Zwischenaktes verlas Regisseur Silvain eine reizende Ansprache an die Presse, von Claretie verfaßt, die mit stürmischen Aklamationen aufgenommen wurde. Präsident Singer dankte im Namen des Kongresses Herrn Claretie und den Hauptdarstellern für den großen Kunstgenuß. Heute Abends gibt die gesammte französische Presse dem Preßkongress ein Banket in der Orangerie der Tuileries, und morgen Nachmittags ist der gesammte Preßkongress zu einer Garden Party beim Präsidenten der Republik geladen, bei welchem Anlasse der Direktor der Großen Oper auf einer eigens hiezu errichteten Bühne im Garten des Champs eine Art Galavorstellung veranstaltet.

**\* Ein Obergeringieur als Defraudant.** Der

Verwaltungsausschuß des Eisenburger Komitats hat, wie aus Steinamanger gemeldet wird, in seiner gestrigen Sitzung den Chef des Staatsbauamtes Obergeringieur Victor Joltán wegen Unterschlagung von Amtsgeldern und Fälschung von Quittungen vom Amte suspendirt und gegen denselben das Disziplinarverfahren eingeleitet. Die Antezedentien dieses auffehenerregenden Beschlusses sind folgende: Obergeringieur Joltán trat am 10. Juli seinen Urlaub an, den er mit seiner Familie im Seebade Gradó verbrachte. Gleich nach seiner Abreise kam sein Stellvertreter im Amte, Ingenieur Hermann Frank, mehreren Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Verwendung eines Spesenpauschales von fünftausend Kronen auf die Spur. Er machte nämlich die Wahrnehmung, daß viele Ausgabenposten doppelt in Anrechnung gebracht sind. In der Annahme, daß es sich um einen Irrthum handle, erbat sich Frank von Joltán briefliche Aufklärung. Letzterer hat Frank in flehentlichster Weise, er möge die Vertuschung der Defraudation — denn eine solche habe er im Interesse seiner franken Tochter begangen — nicht verhindern, wobei er ihm versicherte, im Falle der Vertuschung in einigen Monaten um seine Vergebung einkommen und mit Hilfe seiner einflussreichen Bekannten die Ernennung Frank's zum Chef des Staatsbauamtes erwirken zu

wollen. Frank übergab dieses Schreiben dem Vizegespan, der eine Untersuchung anordnete, in deren Verlaufe es sich herausstellte, daß die Mißbräuche, die sich Joltán zuschulden kommen ließ, von 1893 datiren. Joltán, der sich auch jetzt noch im Seebade befindet, lebte seinen Verhältnissen angemessen, man findet es daher unerklärlich, weshalb er defraudirt haben soll.

\* Messen in Maria-Ginsiedel. Laut einer uns zugegangenen Verständigung wird auf Anordnung des Präsidenten des Maria-Ginsiedel-Kapellenvereins in der Kirche dieses Wallfahrtsortes vom 12. d. auch an Sonntagen um 10 Uhr Vormittags eine Messe gelesen werden.

\* Sieg eines ungarischen Studenten in Paris. Aus Anlaß des internationalen Studentenkongresses fand gestern Vormittags in Paris ein Fechtturnier der Studenten statt, bei welchem den ersten Preis, die große Goldmedaille, ein ungarischer Student, der Budapestener Universitätslehrer K a j c s á n y i, davontrug.

\* Vom Münchener Schachturnier. Aus München wird uns telegraphirt: In der letzten Runde, welche heute gespielt wurde, gewann C o h n gegen Jacob, S h o w a l t e r gegen B i l l e c a r d, G o t t s c h a l l gegen B a r d e l e b e n, B u r n gegen M a r c o, H a l p r i n gegen J a n o w s k i und W o l f f gegen P o p i e l. Die Partien B i l l s b u r y - B e r g e r und M a r ó c z y - S c h l e c h t e r blieben remis. Das Schlußresultat ist folgendes: M a r ó c z y und B i l l s b u r y 12, S c h l e c h t e r 11 (1), M a r c o 10, B u r n 9 1/2 (1), B e r g e r 8 (1), C o h n 8, J a n o w s k i und S h o w a l t e r 7 1/2, P o p i e l, W o l f f und G o t t s c h a l l 6 1/2, H a l p r i n 5 (1), B i l l e c a r d 2 1/2, B a r d e l e b e n 2 (1) und J a c o b 2. Falls S c h l e c h t e r die schwebende Partie gewinnt, werden M a r ó c z y, B i l l s b u r y und S c h l e c h t e r untereinander je eine Partie für die Meisterschaft spielen.

\* Ungarischer Gottesdienst auf dem Schwabenberge. Am nächsten Sonntag, Vormittags halb 11 Uhr, findet im Saale des Schulhauses auf dem Schwabenberge ein reformirter Gottesdienst statt. Bei dieser Gelegenheit wird Dr. M a d á r S z a b ó, Direktor der reformirten theologischen Akademie, die Predigt halten.

\* Fürst Bismarck und die Anarchisten. Aus H a m b u r g wird berichtet: In einem längeren Leitartikel, betitelt: „Fürst Bismarck und die Anarchisten“ reproduzirt die „Hamburger Neuesten Nachrichten“ die Ansicht des verstorbenen Altreichskanzlers über Ursprung, Wesen und Bekämpfung der anarchistischen Verbrechen und sagen: „Fürst Bismarck war der Ansicht, man müsse gegen a n a r c h i s t i s c h e M ö r d e r s u m m a r i s c h v e r f a h r e n und dürfe sie nicht in die Lage bringen, wochenlang Mittelpunkt von Preßdiskussionen, Gerichtsverhandlungen u. s. w. zu bilden. Alles dies sei für sie der eigentliche Lohn ihres Vergehens. Der Fürst habe hinsichtlich der Art der Behandlung anarchistischer Verbrecher das schnelle sang- und klanglose Verschwinden der Mörder im Auge gehabt.“

\* Aus Cirkvenica wird uns geschrieben: Die übliche Phrase: „Die Saison hat hier ihren Höhepunkt erreicht“, kann auf Cirkvenica insofern angewendet werden, als dieser aufstrebende herrliche Kurort an den Gestaden der Adria seit Monaten schon vollbesetzt ist und viele Neuankömmlinge in dem hübsch gelegenen Dorfe interimsweise Unterkunft suchen müssen, ehe sie im großen Hotel, das sich auf einer Anhöhe über dem Meerespiegel erhebt, Wohnung finden können. Daß die Kurgäste von Jahr zu Jahr stets wiederkommen, ist nicht zu verwundern, denn man muß bis Ostende oder Heringsdorf reisen, um ein so herrliches Bad zu finden, wie es das hiesige ist. Während das Bad in Abbazia auf steilem Felsenlande liegt, ist das Ufer hier ein sanft abfallendes, bedeckt mit einem viele Meter tiefen feinen Sand, auf welchem ganz kleine Kinder selbst ohne Aufsicht baden und spielen können — also das Ideal eines Seebades. Auch darin läßt sich mit Ostende eine gewisse Ähnlichkeit konstatiren, daß das Bad ein gemeinschaftliches ist und nicht, wie in präden deutschen Seebädern, Herren und Damen auf eine Entfernung von ungefähr einem Kilometer in die Fluten tauchen. Erzherzog J o s e p h hat sich als guter Redner erwiesen, als er diesen Kurort ankam und zu einem ungarischen Vorposten auf kroatischen Gebiete gestaltete. Es ist nur wünschenswerth, daß der Prozeß, welcher gegen die letzten Pächter im Zuge ist, baldigt ein Ende habe, damit das Regime hier ein erdächtiges und konstantes werde. Dieses Regime führt der bevollmächtigte Direktor des Erzherzogs, J. v. B r e s t y á n s k y, mit der erforderlichen Energie und Umsicht und ihm ist es auch zu verdanken, daß das Verhältnis zwischen dem Kurort und der kroatischen Gemeinde, das früher ein ziemlich gespanntes war, sich zu einem freundlicheren gestaltete. C. sorgt auch für die Fortentwicklung des Kurpublikums, und wenn er auch heuer noch keinen ausgewachsenen Haifisch zur Erheiterung der Gemüther beistellen konnte, so veranstaltete er doch gestern zu Gunsten des hier befindlichen „Badiolaus-Kinderheims“ ein sehr gelungenes Konzert, an welchem die Mitglieder des k. u. Opernhauses Fr. Margit Payer und Herr Peter Bed (vom Orchester), das Mitglied des Nationaltheaters Herr Joltán Horváth, Hauptmann-Auditor Popelak, die Damen Adrienne v. Urányi (Violine), Irene v. Brestyánsky, Karoline v. Brestyánsky und Hortense v. Urányi mitwirkten. Dem Kinderheim floß ein hübsches Sümmchen zu.

\* Neue Unruhen in Konig. Aus K o n i g telegraphirt man: In Folge der Hegerien seitens

der Antisemiten haben hier wieder U n r u h e n stattgefunden. Beim Bürgermeister und vielen jüdischen Bürgern wurden sämmtliche Fensterscheiben zertrümmert. Das Militär soll verstärkt werden. Die Ergebenden sind verhaftet worden.

\* Versteigerung gefundener Gegenstände. Laut einer Verständigung der Direktion der k. u. n. g. Staatsbahnen gelangen die in den Waggons und den Stationsgebäuden gefundenen Gegenstände (Koffer, Taschen, Hüte, Kleidungsstücke, Stöcke, Schirme etc.) in folgenden Stationen und an folgenden Tagen zur öffentlichen Versteigerung: F i u m e am 13. d., 9 Uhr Vormittags; K i s - C z e l l am 23. d., 9 Uhr Vormittags; B u d a p e s t - O s t b a h n h o f am 30. d., 9 Uhr Vormittags.

\* Eine arme Familie. Wir berichteten nach „Magyar Szó“, daß Abt-Domherr Dr. Julius R h é d e y für „eine arme Familie“ Sammlungen veranstaltet habe und daß die eingelangten reichen Gaben nicht für eine nothleidende Familie, sondern der Kasse der Volkspartei zugewendet werden, welche zu Agitationszwecken Geld benötigt. Heute veröffentlicht Dr. R h é d e y eine Erklärung, in welcher er diese Mittheilung als böswillige Verleumdung bezeichnet. Es sei Thatsache, daß man von vornehmer Seite für eine in Unglück gerathene Familie eine Sammlung eingeleitet habe. Er habe gestattet, daß man die Sammelgelder an ihn einbringe; als aber für den erwähnten Zweck genug Geld vorhanden war, habe er das Publikum in den Zeitungen erjucht, das Spenden sammeln zu sistiren, da für die arme Familie schon gesorgt sei.

\* Dynamitexplosion in Fiume. Ueber die näheren Umstände jener Explosion in Fiume, über welche wir in unserer jüngsten Nummer schon berichtet haben, lesen wir im „M-g“:

Als ein elektrischer Motorwagen gestern Früh halb 8 Uhr, den öffentlichen Brunnen passierend, am Ende des Scarpa-Plazes eingetroffen war, hörte der Wagenführer zweimal hintereinander einen Krach und bald darauf ein Getöse, als hätte man eine Kanone abgeschossen. Der Waggon wurde erschüttert und der Wagenführer begann zu bremsen. Die Passanten und die Bewohner der umliegenden Häuser, welche den Knall gehört hatten, eilten zur Stelle und fanden auf den Schienen eine 20 Centimeter lange und 2 Centimeter breite Dynamitpatrone, deren kleinerer Theil explodirt war, während aus dem restlichen Theil der weiche Sprengstoff herausgequillt war. Der von dem Vorfalle verständigste Polizeichef Atilla D o l z a n i erschien bald darauf mit mehreren Detektivs an Ort und Stelle und eruierte, daß kurz vor dem elektrischen Motorwagen ein mit Kohlen beladenes Fuhrwerk an jener Stelle vorübergekommen war und daß man schon damals einen donnerähnlichen Krach gehört hatte. Es müssen auch Zünder bei der Patrone gewesen sein, doch fand man dieselben nicht, denn ein Straßenkehrer hat nach der Explosion den Raum zwischen den Schienen gesäubert und den Kebricht in den Kanal hineingeschüttet. Die Dynamitpatrone und der Zünder mußten 5-6 Minuten vor der Explosion an die Fundstelle hingelegt worden sein, denn 5-6 Minuten früher passirte ein anderer Motorwagen dieselbe Stelle, ohne daß ihm etwas passirt wäre. Man machte auch den Kohlenfuhrwagen ausfindig, doch überzeugte man sich, daß auf diesem Wagen kein Sprengstoff sich befunden habe. Es ist übrigens möglich, daß der Attentäter keine Zeit gefunden hat, die Zünder an geeigneter Stelle unterzubringen, da viele Passanten zugegen waren; er rechnete darauf, daß durch die Reibung mit dem Wagenrad die Patrone sich entzünden wird. Wer diese ruhige That verübt hat, das konnte bisher nicht eruiert werden. Man hat einen in S u s a l w o h n h a f t e n i t a l i e n i s c h e n A r b e i t e r in Verdacht, den man der Polizei von Ancona aus als gefährlichen Anarchisten bezeichnet hat. Er wurde verhaftet.

\* Ein duellirender Polizeibeamter. Unter diesem Titel berichteten wir in unserer Mittwoch-Nummer über das zwischen dem hauptstädtlichen Konzipisten Kornel M a g y a r y und dem Polizeibeamten Béla S z e n t k i r á l y stattgefundene Duell, welches angeblich durch eine abfällige Aeußerung veranlaßt wurde, die Magyary über die Thätigkeit der Polizei gethan haben soll. Heute erklären die Sekundanten Magyary's, daß die Veranlassung zum Duell, in welchem Magyary eine leichte Verletzung erlitt, privater Natur war.

\* Ein neuer Aufgang zur Matiaskirche. Vorgefertigt wurde die neue, von der Albrechtstraße zur Matiaskirche führende Stiege, dem Verkehr übergeben. Dagegen wurde vorläufig die Benützung der Resuitenstiege sistirt.

\* Wieder durchgezogen. Der erst kürzlich nach erfolgter Flucht aus der Maria Theresia-Kaserne in Oszeg leb verhaftete Schwindler Ferdinand D o b é ist auf bisher unaufgeklärte Weise zum zweiten Male aus seiner Haft in der Kaserne entsprungen.

\* Straßenraub. Als der Privatbeamte Geza B e r é n y i gestern spät Abends nachhause ging, stieß ein eilig des Weges gehendes Individuum an der Ecke des Elisabethringes und der Trommelgasse in barscher Weise ihn an und setzte, ohne ein Wort der Entschuldigung vorzubringen, vielmehr mit einem kräftigen Fluch seinen Weg fort. Berényi aber bemerkte, nachdem er einige Schritte weiter gegangen war, daß er bei dieser unangenehmen Begegnung um seine Taschenuhr gekommen war. Die Polizei recherchirt nach dem geschickten Taschendieb.

\* Wohlthätigkeit. Der Vorstand des Krankenhauses „Bethesda“ spricht der Tischgesellschaft „Gondúzó“ seinen verbindlichsten Dank aus für die milde Gabe von 20 Kronen, die demselben zum Besten der Anstalt übermittle worden ist.

\* Os-Budavára. Das Großartigste, was eine Variétébühne bieten vermag, ist das August-Programm. Die phänomenale, faszinirendste Leistung bieten jedoch die Darts. Sie stehen unstreitig unübertroffen am Variétéhimmel. Sie bilden mit Recht das Tagesgespräch unserer eleganten Welt.

\* Für die rumänischen Emigranten sind uns heute folgende Spenden zugetommen:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Joseph Dürenfeld, Erdösz, Sr. Kultusgemeinde, Patrac, Jakob Krauß, Klin, Felix Löwy, Banta.

Summe K. 123.—
Hiezu die bereits ausgegebenen „ 2744.35
Zusammen K. 2867.35

Die Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft gibt bekannt, daß ab 21. d. der Fahrpreis der auf die Margaretheninsel lautenden Tour- und Retourkarten an Wochentagen statt 40 Heller 48 Heller betragen wird, nachdem die in den Preis dieser Karten inbegriffene Eintrittsgebühr der Margaretheninsel von 12 H. auf 20 H. erhöht wurde, ohne daß sich hierdurch der Antheil der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in irgend einer Weise geändert hätte. Die Fahrkarten werden an den Budapest Lokalschiffstationen mit dem neuen Preis überstempelt verkauft. Außerdem werden von obigem Tage in den Lokalkraften der Margaretheninsel Fahrkarten erhältlich sein, welche nur zur Rückfahrt mit dem Schiffe gelten. Der Preis dieser Karten beträgt an Wochentagen 20 H., an Sonn- und Feiertagen 30 Heller.

Familien-Nachrichten.

Herr Ludwig Müller, Prokurist der Firma Wilhelm Leipziger, Budapest, verlobte sich mit seiner Cousine Anna, Tochter der Frau Witwe Emilie K o h n geb. Ladenbacher.

Herr J o l l m a n n Lajos aus Rimakombat verlobte sich am 5. d. mit Fräulein Etelka, Tochter des Herrn Samu D ö t r e i c h e r in Máramaros-Siget.

Herr Emil Fuchs, Mittheil der Firma Fuchs u. Hoffmann, Tirmau, verlobte sich mit Fräulein Bertha Neumann aus Galgóc.

Sport.

Tátra-Donniczer Rennen.

— Telegraphischer Bericht. —
Tátra-Donnicz, 10. August. Der heutige letzte Tag des Rennens hatte folgenden Verlauf:

1. Verkaufshandicap. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2400 Meter.) B. Liphay's „Bendel“ (Gildkrift) Erstes, Mr. Newmarket's „Kontras“ (Wulford) Zweites, Rittmeister J. Bats' „Honi“ (Southey) Drittes, dann „Julis“ und „In vino veritas“. Sieder mit dreihalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:113, Plazwetten II. 50:105. Auf „Bendel“ war kein Einjaz.

2. Verkaufssrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) D. Eggedi's „Satanella“ (Slad) Erstes, Graf D. Wenzheim's „Aspic“ (Brudames) Zweites, B. Liphay's „Bisay“ (Gildkrift) Drittes, dann „Balga“. Totalisateur 10:19, Plazwetten I. 50:61, II. 50:68.

3. Karpaten-Preis. (50,000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Baron Lechtrig' „Mar“ (Poole) Erstes, Ludwig Eggedi's „Dúta“ (Park) Zweites, Baron Springer's „Elegit“ Drittes, dann „Kara“, „Sili“, „Fagon“ und „Dunántul“. Leicht mit fünf Längen Erstes, mit anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10:38, Plazwetten I. 50:93, II. 50:128, III. 50:93.

4. Beaten-Handicap. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Kaspar Geit's „Bolygó“ (Segrott) Erstes, Graf A. Andrássy's „Bóhó“ (Gildkrift) Zweites, Graf E. Forgách' „Szebély“ (Southey) Drittes, dann „Honi“. Nach Kampf mit Halslänge Erstes, mit vier Längen Drittes. Totalisateur 10:38, Plazwetten II. 50:95. Auf „Bolygó“ war kein Einjaz.

5. Verkaufssrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) Mr. C. Wood's „Bea u h a r n a i s“ (Felix) Erstes, Graf Drffich' „Corvinus“ (Slad) Zweites, K. Geit's „Vivier“ (Csúvár) Drittes. Sieder mit vier Längen gewonnen, nach zehn Längen Drittes. Totalisateur 10:19.

6. Beaten-Handicap der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Feltoronyer Gestüt's „B o m b a r d i e r“ (Warfer) Erstes, Graf Julius Karolyi's „Ranilla“ (Surtable) Zweites, Baron Königswarter's „Repülő“ (Brudames) Drittes, dann „Szeffü“ und „Resilience“. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10:21, Plazwetten I. 50:85. Auf „Ranilla“ war kein Einjaz.

Theater, Kunst und Literatur.

\* (Christenstädter Arena.) Ein alljährlich gerngesehener Gast, Meister Eduard U j h á z i, trat heute in diesem Sommertheater als alter Marczy in dem Szigligeti'schen Volksstück „A osikós“ auf, und versetzte durch seine feine und einfache Kunst das volle Haus in förmlichen Enthusiasmus. Der Künstler stattete die Figur des alten Kossirten mit all jenen jübilen, haarleinen und doch scharf charakteristischen Zügen aus, welche ein Hauptattribut seiner ganz spezifischen Begabung sind, und machte sich um den jetzen und anhaltenden Beifall rechtlich verdient. Auch sonst war die Vorstellung eine vorzügliche.

\* Im Sommertheater in Stadtmaldchen gelangt morgen, Samstag, die reizende Offenbach'sche Operette: „Orpheus in der Unterwelt“ in trefflicher Rollenbesetzung zur Aufführung. Sonntag finden zwei interessante Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr wird das zugkräftige Gelegenheits-Ausstattungsstück „Bür-háború“ zum 17. Male gegeben. Die Rolle des Gazai Mand spielt der Komiker des Szabadtaer Stadttheaters Herr Friedrich F e r e n c z i. Abends um halb 8 Uhr gelangt das beliebte Lebensbild „A kolduló barát és a megvadult szabó“ in der bewährten Rollenbesetzung zur 10. Aufführung.

**Offener Sprechsaal.\*)**  
**Mineralbrunnen zu Ober-Selters**  
**Natürliches Selter-Wasser.**

Das Wasser der Oberselterser Mineralquelle ist rühmlichst bekannt als Medicinalwasser, besonders bei Krankheiten der **Brust- und Halsorgane** etc. Es stärkt die Nerven und stellt die Funktionen der Verdauungsorgane wieder her.

Vorräthig in jeder Spezereigeschäft. Hauptniederlage:  
 VI., Huszar-utoca 5.

**„Kurort Gleichenberg“** siehe Inserat.

**Urasági lakás**

V., Váci-körút 46. számú házban november hó 1-ére kiadó.

**Erklärung!** Mit Vorliebe benütze ich die Kristally-Quelle und wegen ihrer angenehmen, erfrischenden Wirkung empfehle ich sie auch stets gerne. **Dr. ALEXANDER MARTON**, prakt. Arzt, Arzt der Budapester Waaren- und Effektenbörse, VI., Gyár-utoca 32.

**Wiener Essenzen** u. äth. Del-Fabrik I. Ranges sucht **Vertreter** für Budapest u. Rayon und in größeren Provinzstädten. Offerte unter „N. N. 1“ an die Exp. 9272

**Guber Quelle** **Wirksamstes Elson-Arsen-Wasser** gegen Blutaruth, Frauenkrankheiten, Nerven- und Hautkrankheiten u. c. Es haben in allen Mineralwasserherstellungen, Kurbädern und Drogenen. **Mattoni & Wille, Budapest.**

**Telegramme.**

**Eine Verschwörung in Pretoria.**

London, 10. August. Ueber die in Pretoria entdeckte Verschwörung wird dem „Reuter'schen Bureau“ aus Pretoria vom 9. d. gemeldet: Eine Anzahl hiesiger Einwohner, die mit dem Feinde in Verkehr standen, trafen am 7. d., Abends Veranstaltungen, um die Ermordung aller in der Stadt wohnenden englischen Offiziere, sowie die Gefangennahme und Wegführung Lord Roberts' zum nächsten Burenkommando zu verabreden. Die Verschwörung wurde erst im letzten Augenblick entdeckt. Zehn Verschwörer wurden verhaftet. Die Verschwörer beabsichtigten, den Plan während der durch Brandstiftungen hervorgerufenen allgemeinen Verwirrung auszuführen.

London, 10. August. (Privat-Telegramm.) Ueber das in Pretoria entdeckte Burenkomplot werden folgende Einzelheiten bekannt: Eine Anzahl Buren war, obwohl sie sich ergeben, ihre Waffen ausgeliefert und den Neutralitäts eid geleistet hatten, unverföhlich geblieben. Sie hatten sich verschworen, Pretoria zu erobern, Lord Roberts, sowie die Offiziere seines Stabes zu ermorden. Sämmtliche Verschworenen, etwa fünfzehn an der Zahl, sind in Pretoria anwesig. Sie beabsichtigten, zwei große Häuser im äußersten Westen der Stadt in Brand zu stecken in der Hoffnung, daß alle Truppen der Garnison zur Unterdrückung des Brandes verwendet werden dürften. In der durch das Feuer verursachten Verwirrung sollten die Verschworenen in die von höheren Offizieren bewohnten Häuser dringen und die Insassen ermorden. Inzwischen hoffte man die Unterstützung von Hunderten Buren zu erlangen. Mehrere Verschworene hatten die Aufgabe, sich Lord Roberts' zu bemächtigen und ihn nach dem nächsten Burenkommando zu schleppen. Alles war für die Ausführung des Komplots vorbereitet. Erst im letzten Augenblick erfuhren die englischen Behörden, was vorgehe. In Folge dieses Vorkommnisses dürfte das Standrecht verkündet werden. („N. Fr. Pr.“)

London, 10. August. „Reuter's Office“ meldet aus Pretoria vom Gestrigen über die entdeckte Verschwörung:

Die Verschwörer, 15 an der Zahl, sind Einwohner von Pretoria und standen mit dem Feinde in Verbindung. Sie beabsichtigten, in zwei großen Häusern im äußersten Westen der Stadt Feuer zu legen in der Erwartung, daß die Truppen dort behufs Löschung des Feuers zusammengezogen werden würden; während der dann entstehenden allgemeinen Verwirrung beabsichtigten die Verschwörer in die vorher sorgfältig bezeichneten Häuser der britischen Offiziere einzudringen und diese zu ermorden. Inzwischen sollten alle Burenfreunde von der Verschwörung in Kenntniß gesetzt werden, da die Verschwörer hofften, daß mehrere Hundert derselben sich anschließen würden. Mehrere Verschwörer waren dazu außersehen, Lord Roberts gefangen zu nehmen und mit ihm zum nächsten Burenkommando zu eilen. Zu diesem Zwecke waren zwölf Mann außerhalb der Stadt bereit gehalten.

Alle an der Verschwörung Beteiligten verpflicht-

teten sich eidlich, neutral zu bleiben. In Folge dieses Eides war ihnen völlige Freiheit eingeräumt. Im Geere herrscht über diesen Vorfall die größte Entrüstung. Man ist der Ansicht, daß die Buren durch die milde Behandlung zu der Verschwörung ermutigt wurden und hofft, daß ein so großer Vertrauensbruch aufs strengste bestraft werden wird.

**Zum Thronwechsel in Italien.**

Rom, 10. August. Der König empfing heute in offizieller Weise den Fürsten von Bulgarien, den Prinzen von Siam, zahlreiche auswärtige Missionen, sowie die hier weilenden auswärtigen Spezialgesandten. Die auswärtigen Missionen begaben sich heute nach dem Pantheon, um das Grab König Humbert's zu besuchen. Fortwährend langen unzählige Kranzpenden ein. Ein außerordentlich zahlreiches Publikum strömte nach dem Pantheon. Unterrichtsminister Gallo beglückwünschte den Deputirten Saccioni telegraphisch zu der von ihm geleiteten glänzenden Ausschmückung des Pantheon.

Rom, 10. August. Ueber Anregung der unter dem Protektorat der früheren Kronprinzessin und jetzigen Königin Helene stehenden Frauenvereine begaben sich heute Nachmittags mehrere hundert Frauen unter Fahnen nach dem Quirinal, um still ihre Anhänglichkeit für die Königin Margherita kundzugeben. Ein Damenkomité wurde von den Funktionären des königlichen Hauses empfangen, welche der Königin Witwe über die Kundgebung berichteten.

Rom, 10. August. Der Bischof von Parma weigerte sich, am Tage der Beerdigung des Königs Humbert die Fahne Halbmaß zu hissen und die Glocken läuten zu lassen; darauf hißte die Volksmenge mit Gewalt auf seinem Palais eine Flagge und läutete die Glocken.

Mailand, 10. August. Der Prozeß gegen Bresci wird am 29. August vor dem hiesigen Schwurgericht stattfinden. Man beabsichtigt, die Verhandlung möglichst abzukürzen, um sie in einem Tage beendigen zu können.

Petersburg, 10. August. Erzherzog Karl Stephan und Gemahlin sind heute Nachmittags von Kaiser Nikolaus, der Kaiserin Alexandra Theodorowna und der Kaiserin-Mutter in Peterhof empfangen worden. Der Kaiser und die Kaiserin hatten gestern Mittags nach dem für König Humbert von Italien abgehaltenen Requiem dem Erzherzog und seiner Gemahlin auf der Yacht „Naturus“, mit welcher derselbe sammt Familie vor drei Tagen angekommen war, einen Besuch abgestattet.

**Die Vorgänge in Serbien.**

Belgrad, 10. August. Der gewesene Regent General Belimarkovics wurde wegen Beleidigung der Königin verhaftet und auf die Festung gebracht.

(Belimarkovics ist 72 Jahre alt. Im Jahre 1858 hatte er sich entschieden für die Sache der Dynastie Obrenovics erklärt, welcher er seitdem mit unerschütterlicher Treue anhing. Er war in den Sechziger-Jahren Generalstabschef und 1868 bis 1873 Kriegsminister. Im 1877er Feldzuge gegen die Türken zeichnete er sich als Kommandant des Moravakorps aus. Unzufrieden mit der Herrschaft der Fortschrittspartei, nahm er 1880 seinen Abschied, wurde aber 1889 als treuer Anhänger der Dynastie und Freund Nikits' mit Protics zum Mitgliede der Regentenschaft für den unmündigen König Alexander ernannt. Nach Auflösung der Regentenschaft im April 1893 trat er in den Ruhestand.)

Belgrad, 10. August. Der ehemalige Minister Nikolics wurde zum Staatsrath, eine Schwester der Königin zur Hofdame ernannt.

Belgrad, 10. August. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Die Meldung mehrerer Blätter, als hätte König Alexander das bisher den Namen der Königin Natalie führende Regiment der Königin Draga verliehen, ist unrichtig. Das der Königin Draga verliehene Regiment führte bisher keinen Namen, ebenso wenig hat auch die höhere Tochterchule in Belgrad vorher den Namen der Königin Natalie geführt, die jetzt den Namen Königin Draga-Schule erhielt.

Belgrad, 10. August. Unter den Deputirten, welche gestern vom Königspaar empfangen wurden, befand sich auch eine solche der österreichisch-ungarischen Kolonie, deren Glückwünsche das Königspaar äußerst huldvoll entgegennahm.

**Militärische Veränderungen in Frankreich.**

Paris, 10. August. Der aus dem Prozeß von Rennes bekannte, von der Generalität damals zur Bekämpfung des lichtvollen Hartmann'schen Exposés aufgestellte General Deloye wurde durch Beschluß des Kriegsministers von der Direktion des Artilleriewesens enthoben und erhielt eine neutreie Stelle im Artilleriekomité. Der wichtige Posten des Artilleriedirektors wurde einem ehemaligen Adjutanten des

Generalissimus Brugere, dem Obersten des 1. Artillerie-Regiments Amourel, verliehen. Ein anderes Dekret ernennt den Brigadegeneral Basserent an Stelle des vielgenannten Maillard zum Direktor der Offizierschule von Saint-Cyr.

Wien, 10. August. Ministerpräsident Köberer begibt sich Montag ans allerb. Hoflager nach Fischl.

Fischl, 10. August. Se. Majestät empfing den Eisenbahnminister Ritter v. Wittel in Audienz.

Mainz, 10. August. (Privat-Telegramm.) Anlässlich der morgigen Anwesenheit des Kaisers bei der großen Truppenrevue werden im hiesigen Eisenbahngelände besondere Abperrungsmassregeln getroffen. Die Eisenbahnbrücke bleibt Vormittags durch anderthalb und Nachmittags durch dreieinhalb Stunden für den Fußverkehr abgesperrt. Bei der Zufahrt und Abfahrt am Centralbahnhof werden größere Abtheilungen Gendarmerie den Sicherheitsdienst versehen. Die Abperrung der Straßen beginnt um halb 10 Uhr. Um 11 Uhr ist jeder Verkehr in den Straßenzügen, welche der Kaiser passiert, verboten, indessen werden die Häuser Flaggenschmuck anlegen.

Brüssel, 10. August. (Privat-Telegramm.) Eine neue Reise König Leopold's gibt Anlaß zu zahlreichen Kommentaren. Einige Blätter glauben, der König begeben sich auf die Insel Wight, wo die schon längst angekündigte Zusammenkunft mit der Gräfin Sónyay stattfinden soll. Wahrscheinlich gilt die Reise einem neuen Besuche der Pariser Ausstellung.

Konstantinopel, 10. August. Der gewesene Großvezir Marschall Dschavad Pascha ist heute gestorben.

Wien, 10. August. Die „Wiener Abendpost“ schreibt: S. M. Schiff „Leopard“ begibt sich auf die Insel Guadaluca, um den bei der feinerzeitigen Forschungsreise des Schiffes „Albatros“ dort von den Eingeborenen ermordeten Marineoffizieren und Matrosen Gedenksteine zu setzen.

Wien, 10. August. (Privat-Telegramm.) Fast während des ganzen Tages war der Verkehr der elektrischen Straßenbahn wegen einer Beschädigung des Hauptkabels sistirt. In später Abendstunde war der Verkehr noch immer nicht aufgenommen.

Hamburg, 10. August. (Privat-Telegramm.) Der Pestkranke Raubut ist Mittags gestorben. Die übrigen Beobachteten befinden sich besser.

Paris, 10. August. (Privat-Telegramm.) Der Strike der Schiffsarbeiter und Lootsen in Havre ist beigelegt. Die Forderungen der Arbeiter wurden zum größten Theile bewilligt.

London, 10. August. Lord-Oberrichter Russell of Killowen ist gestorben.

Paris, 10. August. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse litt an vollständiger Geschäftlosigkeit, doch war die Tendenz sehr fest. Französische Renten, Italiener, Türken wiesen Fortschritte von 10-15 Centimes auf. Türken: Serie B 47.10, Serie C 25.60, Serie D 23.07. Ungarische Goldrente 25 Centimes billiger. Banken und Eisenbahnen blieben unbeachtet. Schluß fest und sehr ruhig. Minenmarkt fest, jedoch ohne Geschäft. („N. Fr. Pr.“)

London, 10. August. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war träge mit festem Grundton. Consoles blieben um 1/4 Prozent höher. Alle Anlagewerthe zogen an. Internationale Werthe steigend. Ungar. Goldrente um 1/2 Prozent niedriger, Russen 1/2 Prozent theurer. Minenwerthe fest, aber geschäftlos. Privatdiskont 4 1/16, tägliches Geld 4 Prozent. Bankeingang 22,000 Pfund Sterling durch Barrenkauf, Ausgang 21,000 Pf. St. nach Brasilien. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 10. August. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 85.—, Winter 82 1/2, per September 81 1/2, per Dezember 83.—. — Mais: per September 44 1/2, per Dezember 42 1/2. — Hafer: White Clipped 20.—. — Roggen: F. O. B. 56 1/2. — Mehl: Spring white clears 2.90. — Kaffee: Fair Rio 7.95. — Petroleum: in Newyork 8.05, in Philadelphia 8.—, Refined in Cases 9.35. — Fracht Liverpool 3 1/2. — Weizen stetig, Mais fest.

Chicago, 10. August. (Schlußkurse.) Weizen per August 75 1/2, per September 76.—, per Oktober —.—. — Mais: per August 39 1/2, per September 39.—, per Oktober —.—. — Hafer: per August —.—, per September 22 1/2. — Roggen: per September —.—.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft

Unter staatlicher Aufsicht: —

**Militär- \* \* \***

**Vorbereitungs-Schule**

in BUDAPEST,

V., Nagykorona-utca 13.

Direktor: **EUGEN FISSINGER**, Hauptmann.

Im Jahre 1868 gegründet, hatte diese Schule bisher 3280 Frequentanten; sie ist daher nicht allein die älteste, sondern auch die erfolgreichste Schule zur Vorbereitung für die Befähigungsprüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste.

Am 2. September d. J. beginnt ein neuer 6monatlicher Vorbereitungs-Kurs, namentlich für die im Jahre 1901 Stellungspflichtigen, da dieselben nach dem 1. März 1901 zur Prüfung nicht mehr zugelassen werden.

Auskünfte und Prospekte gratis.

Einschreibungen täglich von 4—6 Uhr Nachm.

(Das p. t. Publikum wird im eigenen Interesse erjudet, die Adresse dieser 32jährigen und bewährten Schule nicht mit neueren Verfuhs-Unternehmungen zu verwechseln.)

**AGENTEN,**

die sich mit dem Verkauf von Rollen gegen Patent laut Geles vom Jahre 1888 XXXI. Geleparität fügen befehlen, werden in dieser Eigenschaft mit hoher Provision, später eventuell mit fixem Gehalt acceptirt.

**Fleissig Sándor,**

Bank- u. Wechselgeschäft,

BUDAPEST, VII.,

Erzsébet-körut 2. sz.

**Institut NASCHITZ**

BUDAPEST, VI., Andrassystrasse 31.

Mit Oeffentlichkeit versehene

Muster-Elementarschule. — Sechsklassige höhere Töcherschule. — Staatsgiltige Zeugnisse.

Vorzügliches Internat. Isr. Religions-Unterricht und Gottesdienst. Vormerkungen und Einschreibungen täglich.

Auskünfte erteilt die

**Direktion**

Budapest, VI., Andrassystrasse Nr. 31.

**Hilfe wird**

**Schwerhörigen!**

durch den im Ohr fast unsichtbaren, immerwährend und unauffällig zu tragenden, kaum 2 Cm. großen „Schallfänger Auris“; für jedes schwerhörige Ohr ist ein Apparat erforderlich. Preis per Paar 7 Kronen, per Stück 4 Kronen, franko gegen Nachnahme. „Gesellschaft Auris“ Robert Noa, Nienburg a. d. Weser in Deutschland.

**Prof. M. Aranyosi's**

öffentliche höhere Handelsschule

BUDAPEST, V., Nagykorona-utca 13.

STAATSGILTIGE ZEUGNISSE.

EINJÄHRIG-FREIWILLIGENRECHT.

DAS INSTITUT IST MIT EINEM PENSIONAT VERBUNDEN.

Vormerkung auch während der Ferien. Ausführliches Programm auf Wunsch franko u. gratis.

**Kertész'sche öffentliche Lehr- u. Erziehungsanstalt**

BUDAPEST, VI., Váci-körut 31, I. Stock,

welche aus VI Elementarclaffen besteht, die V. und VI. Klasse gleicht der I. und II. Bürgerschule. Schüleraufnahme in beschränkter Anzahl aus den besten Familienkreisen. Die Zeugnisse dieser Schule sind staatsgiltig. Mit dieser Schule ist auch ein Internat verbunden für halbe und ganze Pension. Schüler, die Mittelschulen besuchen, finden im Internat Aufnahme für mäßiges Honorar. Ausführliche Programme sendet franko

**KERTÉSZ ÁRMIN, Direktor,**

VI., Váci-körut 31, I. Stock.

**Männer**

**habt Acht!**

Bei dem hartnäckigsten und selbst veralteten Gonorrhoe-leiden wirkt nichts so verblüffend rasch und sicher heilsam, als die

**Holländische**

**Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

(Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)

in Amsterdam.

BUDAPEST,

VIII., Kerepesi-ut 1. sz.

(Nationaltheater-Zinshaus).

Direktor:

**LUDWIG von TOLNAY,**

Ministerialrat, Reichstagsabgeordneter.

General-Sekretär:

**EMERICH STIGNITZ.**

Bis Ende 1899 sind Versicherungen über 192 Millionen Kronen geschlossen.

Die Gesellschaft übernimmt alle Versicherungen, welche das menschliche Leben zur Grundlage haben, wie: Kapitalversicherungen beim Ableben und beim Erleben, Witwenpensionen, sofort beginnende und aufgeschobene Lebensrenten, Ausfallversicherungen u. s. w.; alle gewünschten Erstattungen erteilen gerne die General-Representanten der Gesellschaft in Budapest und ihre Vertreter.

Referenzen erteilt die Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Kapital bei Ableben zahlbar		Kapital nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar	
Prämie für je 100 Kr. Kapital			
Alter	Prämie	Alter	Prämie
25	1.80	43	3.16
26	1.84	44	3.30
27	1.88	45	3.44
28	1.93	46	3.59
29	1.98	47	3.73
30	2.03	48	3.91
31	2.09	49	4.08
32	2.16	50	4.26
33	2.23	51	4.45
34	2.30	52	4.66
35	2.38	53	4.88
36	2.46	54	5.12
37	2.54	55	5.37
38	2.63	56	5.64
39	2.72	57	5.93
40	2.82	58	6.24
41	2.94	59	6.57
42	3.04	60	6.97

**Haarfärbekamm,**

Patent-Haarfärbekamm, durch einfaches Kämmen graue oder rothe Haare blond, braun oder schwarz färbend. Wohlthätig unschädlich! Jährlich brauchbar! Tausende im Gebrauche. Stück 5 Kronen franko. Ausführliches Generaldepot für Oesterreich-Ungarn u. Balkanländer: **Vertes & Cie.,** Lugos 150.

**Gonorrol-Kapseln,**

welche allein nur zu beziehen von chemisch-pharmaceutischen Institute **S. Silberstein,** Wien, IX., Rossauerlaube 35, gegen fl. 2.50 für einen Flacon (auch Briefmarken).

Unterstützen wir die ungarische Industrie!

Die erste ungar. Rouleaux- u. Jalousien-Fabrik des

**ROCHLITZ DÁVID,**

Budapest, Nefelejts-utca 62,

liefert Jalousien, Holzdraht und Grad-Rouleaux schöner, billiger, besser als jede ausländische Fabrik. Gemischtes Produkt. Gemischte Arbeitskraft. Preislisten franko.

Agenten werden gesucht.

**Gummi**

Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capots amer. (kurz) d. W. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme d. W. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservativs nach Dasse, d. W. fl. 1.50 per Stück, Suspensorien u. c. — Ausführliche Preiscurante gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt diskret.

**Ludwig Fischer**

Gummimanufaktur,

Teplitz - Schönan (Böhmen).

Original Pariser Gummi-Spezialitäten, den höchsten Anforderungen entsprechend.

**Gummi.**

Gummi per Duz. d. W. fl. 2, 4 u. 6. Cap. amer. (kurz) per Duz. d. W. fl. 2 u. 4. Fischblasen, feinste per Duz. d. W. fl. 4. Feinste Pariser Damenschwämme per Duz. d. W. fl. 2, 4 u. 6. Damen-Präservativs (Galle) per Stück fl. 1.50. Versandt diskret. „Droguerie zur Flora“, Budapest, V., Batthyány-utca 42/b.

Approbirt von der Medicinischen Akademie

**BLUT-ARMUTH** **PILULES et SIROP** **BLEICHSUCHT**

DE **BLANCARD** DOSE: 1-3 Löffelchen per Tag

**LEUCORRHEE** aus unveränderlichem Eisen **SCROPHULOSE**

40, Rue Bonaparte, PARIS

Verlag von Carl Gerold's Sohn, Wien, Barbargasse Nr. 2.

**Der Hausarzt**

Erfahrungen aus einer dreißigjährigen ärztlichen Praxis. Dem Wohle der Leidenden gewidmet. Von Homöopath Dr. Rudolph Ernst. 400 Seiten stark, mit 32 Illustrationen. Preis 3 Wfr. = fl. 1.70. Inhalt: Die Krankheiten des Herzens, der Blutgefäße, des Magens. Die Krankheiten der Nerven, als Kopfschmerz, Schwindel, Müdigkeit, Angstgefühl. Die Krankheiten des Rückenmarks, als Krampfzittern, Sensationen, Schlingungen u. c. Dieses populäre Werk empfiehlt sich besonders für Leidende, bei denen große Arzneidosen, Curbläse, keine oder gar schlechte Wirkung erzielen. Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes.

**STERN, MERKEL & Co.,**

Budapest, VI., Szerecsen-utca 35.

Bronce-Lusterfabrik für Gas und Elektrisch. Reichhaltiges Lager zu billigsten Fabrikspreisen. — Installation für elektrische Lichtleitungen und Kraftübertragung.

Kataloge und Kostenüberschläge gratis.

MAGYARON ELSŐ LEGNAGYOBB ÉS LEGJOBB HIRNEVŰ ÓRAÜZLETE

**BRAUSWETTER JANOS**

SZEGEDEN

CS. ÉS KIR. KIZÁRÓLAGOSAN SZAB. KRONOMETER- ÉS MŰ-ÓRAS FELTÁLLÓJA A REMONTOIR INGÁORÁKNAK STE. STE.

ÓRAK ÉKSZEREK

10. ÉVI JÓTÁLLÁS

57. PENZERT, VILÁNYI

**RESZLETI ZETESRE**

JAVÍTÁSOK 5 ÉVI JÓTÁLLÁS MELLETT

REFS ARJESZTEK 9000LÉSZTRATIÓVAL INGYEN ÉS BÉRMENYVE

Gerichtshalle.

Budapest, 10. August. (Die Straßenbahnkatastrophe im Altwinkel.) welche — wie bekannt — mehreren Personen das Leben kostete, bildete den Ausgangspunkt einer Kriminaluntersuchung, welche den Zweck hatte, die Ursache des Unglücksfalls zu eruieren und die Schuldigen zu bestrafen. Diese Untersuchung ist nun zu Ende. Sie richtete sich gegen den Wagenführer der Straßenbahngesellschaft Stephan Tamás, den Kondukteur Eugen Berkó und den Stationsbeamten Konstantin Ungér, welche damals auf jener Strecke den Dienst versahen. Entsprechend dem Antrage der Staatsanwaltschaft wird das gegen die Genannten wegen des Vergehens der Fahrlässigkeit verursachten Tödtung und schweren körperlichen Verletzung eingeleitete Strafverfahren eingestellt, weil der Gerichtshof es als erwiesen erachtete, daß die Angeklagten an dem Unglücke keine Schuld tragen. Gegen diese Entscheidung des Strafgerichtshofes steht es den Angehörigen der Verunglückten frei, zu appellieren.

(Unter freiem Himmel) wurde heute eine Kriminalverhandlung durchgeführt. Der seltene Fall, daß unter freiem Himmel, auf der Gasse, Justiz geübt wurde, war veranlaßt durch den Umstand, daß der Angeklagte ein hilfloser Krippel ist, den man ob seines Zustandes nicht in den Verhandlungssaal bringen konnte. In einem Krankensaal des Hochspitals kroch nämlich ein auf beiden Beinen gelähmter Bettler Namens Stephan Schuller von seinem Bett herunter, trippelte zum Bette eines schwerkranken Schmiedehilfen hin und stahl dessen unter dem Kissen befindliches Portmonnaie. Der arme Kranke, der durch diesen Diebstahl um seine ganze 1 fl. 60 kr. betragende Baarschaft gekommen war, erhob bei der Spitalverwaltung Klage. Für heute hatte Unterbezirksrichter Géza Szilva die Verhandlung anberaumt, da man aber den mittelst Schiebewägelchens zum Justizpalais beförderten lahmen Bettler nicht in das Verhandlungsbureau des Richters bringen konnte, begab sich letzterer (Szilva) mit dem staatsanwaltschaftlichen Funktionär Dr. Arpád Wenzel auf die Gasse, Beide entlockten das Haupt und es begann die Verhandlung. Sie dauerte nur einige Minuten. Der Krippel gestand den Diebstahl, worauf der Richter im Namen Sr. Majestät das Urtheil verkündigte, wonach Stephan Schuller mit Rücksicht auf die obwaltenden besonderen Milderungsgründe zu zwei Kronen Geldstrafe verurtheilt wurde. Der Angeklagte gab sich mit diesem Urtheil zufrieden und bezahlte sofort die ihm auferlegte Geldstrafe.

(Prinz und Talmudist.) Hinsichtlich der unter dieser Ueberschrift gedachten Meldung ersucht uns Herr Adolf Freund, berichtend mitzutheilen, daß er nie Geldagent war, nie dem Prinzen Schönburg Geld verschafft habe, sondern daß er aus Eigenem ihm Beträge zu 4 1/2 und zu 5 Prozent pro anno geborgt habe. Der Prinz mußte am 27. Juni d. J. vor dem Senate des k. l. Landesgerichtes in Klagenfurt die ganze von Adolf Freund geklagte Forderung anerkennen. Es wurde vor dem hiesigen Gerichte nachgewiesen, daß Freund stets dagegen war, daß sein Sohn in die Dienste des Prinzen trete.

Wien, 10. August. (Spionageprozeß.) Nach anderthalbtägiger Verhandlung wurde der ehemalige Referentoffizier Saria nach § 67 des Strafgesetzes (Spionage) und wegen Falschmeldung zu vier Jahren schweren Kerkers mit einem Fasttage alle Vierteljahr, und dessen Vater wegen Verleitung zu falscher Zeugnisaussage zu einem Monat einjährigen Kerker verurtheilt.

Berlin, 9. August. (Die Königer Mordaffäre.) Der Prozeß gegen die antisemitische „Staatsbürger-Zeitung“ in Sachen des Königer Mordes wird einen großen Umfang annehmen. Es sind, wie verlautet, 25 Artikel unter Anklage gestellt worden. Die Oberstaatsanwaltschaft will daraus den Beweis liefern, daß die Angeklagten, der Verleger Wilhelm Bruhn und der verantwortliche Redakteur Dr. Bötticher, sich wiederholt schwere Beleidigungen des Gerichtes und der Regierungsbehörden haben zuschulden kommen lassen. Die Anklage erstreckt sich auch auf die Artikel, in welchen der Kriminalinspektor Braun, Kriminalkommissar Wehn, Schlächtermeister Adolf Lewy und Kaufmann Kaspary in König beleidigt sind. Die Anklagebehörde vertritt Oberstaatsanwalt Jesenpiel. Die Verhandlung wird voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen, da die Angeklagten einen großen Apparat in Szene setzen wollen, um den Beweis der Wahrheit für ihre Behauptungen anzutreten.

Der Kapitalist.

Budapest, 10. August. (Die Börsewoche.) Wie seit Monaten her standen auch in den letzten Tagen die Effektenmärkte der Monarchie unter dem Einflusse der neuerlichen erheblichen Kursdevaluation, die sich in Berlin vollzog und an sämtlichen Börsen des Kontinents verspürt wurde. Die deutschen Börsen, welche die Folgen der starken Deroute des heurigen Frühjahrs noch nicht überwunden haben, sind ganz außer Rand und Band gerathen. Wie denn auch nicht. Der Einwand des Differenzspiels, welcher jetzt nicht nur von Personen, die sich gelegentlich zu einem Spielchen verlocken lassen, sondern auch von großen Firmen erhoben wird, hat die mit dem Börsenkommissionsgeschäfte sich befassenden Häuser kopfscher gemacht. Sie beschäftigen sich genauer ihre Klientel und zwin-

gen dieselbe, insoferne sie sich nur irgendwie als nicht ganz vertrauenswürdig erweist, zur Lösung der Engagements. Da aber das große Publikum, das durch die letzten großen Verluste geschwächt ist, sich vom Kaufe fernhält, sinkt die auf den Markt gebrachte Waare ins Bodenlose. Dazu gesellte sich aber noch eine Reihe von Umständen, welche die ohnehin vorhandene Verstimmung noch steigern mußte. So hat sich, von der Verschlimmerung auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz abgesehen, die Konjunktur auf dem Eisenmarkt weit ungünstiger gestaltet, weil insbesondere von der angekündigten Zollerhöhung auf Eisenwaare in Russland, das folgerweise die Kriegskosten decken will, eine nachtheilige Beeinflussung der Preisentwicklung befürchtet wurde. Da Russland das bedeutendste auswärtige Absatzgebiet für deutsche Eisenwaaren bildet, war es ganz natürlich, daß die Montanwerke neuerliche Rückschläge erfuhren und auf das Niveau sanken, welches sie während der Deroute vor vier Wochen eingenommen hatten. Wie arg die Verstimmung in Berlin gewesen sein mag, geht auch daraus hervor, daß die Wahl des Grafen Waldsee zum Kommandirenden der europäischen Truppen in China, ein Ereigniß, welches doch die Einigkeit der Mächte dokumentirte und vollauf geeignet war, das Prestige Deutschlands zu heben, daselbst eine schlechte Auslegung fand, weil diese Wahl als ein Zeichen angesehen wurde, daß das deutsche Reich nunmehr viel größere Kriegsrüstungen vornehmen werde. Angesichts dieser Depression, die von Tag zu Tag Fortschritte machte, muß die Haltung der heimischen Börsen, wo die Kursverluste verschwindend gering waren, als relativ fest angesehen werden. Bei uns gestalten sich ja die Verhältnisse ebenfalls nicht in rosigter Weise. Die Entree der beiden Ministerpräsidenten hat selbst die geringsten Hoffnungen zerstört, und die Erwartung, daß endlich einmal das wirtschaftliche Verhältniß der beiden Reiche der Monarchie eine definitive Lösung finden könnte, ist wieder in weite Ferne hinausgerückt. Die Nachrichten über die Ergebnisse unserer Ernte bringen herbe Enttäuschungen, und das erhoffte Mittelerträgniß schrumpft von einer Berichtsperiode zur anderen erheblich zusammen. Derlei ungünstige Aussichten konnten natürlicherweise auch hier nur die größte Unlust erzeugen, und wenn die Kurse nur geringe Einbußen aufwiesen, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, daß die Umsätze sich auf das allergeringste Maß beschränkten, zumal die Börsensteuer unter den gegebenen Verhältnissen ebenfalls wie ein lästiger Hemmschuh wirkt. Auf dem Geldmarkt hat sich keine wesentliche Aenderung eingestellt, doch erwartet man von Tag zu Tag, daß das Saisongeschäft erhöhte Ansprüche bringen wird, und das erklärt auch die Reserve, die man sich auf allen Seiten auferlegt. Man nimmt allgemein an, daß die Sätze schon in der allernächsten Zeit eine steigende Tendenz verfolgen werden. Nachstehend veröffentlichen wir eine vergleichende Tabelle über die Kursentwicklung unserer gangbarsten Effekten:

Table with 3 columns: Kurs vom 3. August, Kurs vom 16. August, Differenz in Kronen. Rows include Desterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Anima, Staatsbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, Kommerzialbank, Salgó, Ung. Kronenrente, Deutsche Reichsmark.

(Desterreichisch-ungarische Bank.) Der Stand der österreichisch-ungarischen Bank am 7. August war der folgende: Banknoten im Umlauf 1,361,637,000 Kronen (- 10,715,000 Kronen), Metallschatz 1,189,549,000 Kronen (+ 2,416,000 Kronen), Portefeuille 335,250,000 Kronen (- 5,317,000 Kronen), Lombard 56,780,000 Kronen (+ 684,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 168,763,000 Kronen (+ 8,007,000 Kronen). — In den obigen Daten spiegelt sich die absolute Reserve wider, die sich sowohl Geber als Nehmer auferlegen, und so ist es erklärlich, daß das Leihgeschäft eine Abnahme von 5 Millionen Kronen erfuhr. Der Metallschatz hat sich um 24 Millionen Kronen, die steuerfreie Banknotenreserve um 8 Millionen Kronen erhöht.

(Ein Schwimmdock auf Aktien.) Man telegraphirt aus Triest: Behufs Errichtung eines Schwimmdocks mit mechanischer Werkstätte ist hier eine Aktiengesellschaft in Bildung begriffen. Die Banca Popolare übernimmt Subskriptionen auf Anteile zu je 500 Kronen. Es ist die Emission von 3000 Anteilen beabsichtigt.

(Zahlungseinstellung einer deutschen Lederfirma.) Die große Lederfirma Georg Sander in Hehlen an der Weser hat die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 1,300,000 Mark. Betheiligt ist ein erstes Berliner Kommissionshaus mit 180,000 Mark, zwei Kölner Lederfirmen mit 390,000, respektive 290,000 Mark.

(Ungarn auf der Pariser Weltausstellung.) Ein angesehener deutsches Fachblatt, die „Deutsche landwirtschaftliche Presse“ schreibt: „Ungarn tritt durch die Größe, Reichhaltigkeit und Schönheit seiner prächtigen Ausstellung in den Vordergrund. Es hatte auch seinen

Spezialkatalog fertig, welcher, ähnlich dem deutschen Kataloge, mit zahlreichen Erläuterungen in französischer Sprache versehen ist. Er enthält nicht weniger als 3061 Nummern und legt diese Zahl von der Größe dieser Ausstellung berechnetes Zeugnis ab. Die gesammelte Produktion und auch die der Viehzucht ist ausgestellt. Sie nimmt einen ebenerdigen Raum ein, welcher den der deutschen Ausstellung um das Mehrfache übertrifft. Die Ausstellung ist eine hochelegante, so daß Ungarn bezüglich der Massenhaftigkeit und Schönheit seiner Ausstellung alle übrigen Länder übertrifft. Die großen Herrschaften des Landes haben größtentheils ausgestellt, was jedoch zur Folge hat, daß einzelne Erzeugnisse sich überall oder doch theilweise wiederholen, was die Uebersichtlichkeit der Ausstellung stört; allerdings wirkte gerade diese Massenhaftigkeit der ausgestellten Erzeugnisse wiederum prächtig auf das große Publikum ein. Ungarn zeichnet sich ferner durch die Herbeischaffung eines ungemein reichhaltigen statistischen Materials für alle die Landwirtschaft betreffenden Verhältnisse sehr günstig aus. In zahlreichen Statuetten und Gemälden werden die Schläge der in Ungarn verbreiteten Hausthierarten vorgeführt. Die Wollsammlungen der einzelnen großen Herrschaften zeigen auch das Bild der Wollschafzucht des Landes.“

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Julius Biró, Kaufmann in Fünfkirchen; Morris Lederer, Kaufmann in Neufaz; Samuel Stern, Kaufmann in Wien, 7. Bezirk, Neufazgasse 31; Johann Hähnel, Papierhändler in Prag, Boric 30; Franz Hezonck, Würstenmacher in Karlsbad; Giovanni Zadnik, Kaufmann in Triest; Emil Ruzsnyák, protokollirter Kaufmann in Barfeld.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 40 Minuten. Desterreichische Kreditaktien 206.62, Lombarden —, Franzosen 139.50, Buschtiehrader —, Diskonto 174.50, Handelsgef. 146.—, Deutsche 186.87, Dresdener —, National 132.50, Breslauer Diskonto —, Laura 205.75, Bochumer 188.12, Gelsen 187.50, Harpener 177.50, Dannebaum —, Hibernia 197.50, Consolidation 339.25, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, Spanier 71.60, Italiener —, Schw. Nordost —, North. Pref. —, Kanada 84.50, North. Comm. —, Hamburger Paket 118.26, Norddeutscher Lloyd 107.12, Edison —, Gr. B. Pferdeh. —, Mittelmeer —, Gottbard —, Schw. Central —, Transvaal 174.50, Caro —, Raaber —, Meridional —, Darmstadt —, Dortmund —, Nordstern —, Phönix —, Wis- mark —.

Frankfurt, 10. August. (Abendverkehr.) Desterreichische Kreditaktien 207.25, österr.-ungar. Staatsbahn 139.25, Südbahn —, Deutsche Bank 187.—, Diskonto 174.80, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 187.75, Harpener 177.60, Hibernia 195.50, Laurahütte 205.80, italienische Rente —, ungarische Kronenrente —, Rubig.

Hamburg, 10. August. (Schluß.) 4 1/2-prozentige Silberrente 96.05, österreichische Kreditaktien 206.50, 1860er Lose 137.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 139.—, Südbahn 25.—, Italiener 92.90, vierprozentige österreichische Goldrente 97.30, 4prozentige ungarische Goldrente 96.50, Schwächer.

Paris, 10. August. (Schluß.) Desterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente —, vierprozentige ungarische Goldrente 95.75, österreichische Länderbank —, Banque de Paris —, dreiprozentige französische Rente 100.30, Italiener 92.05, Ottomobank 531.—, französische amortisirbare Rente —, 3 1/2-prozentige Rente 102.—, türkische Tabakaktien 312.—, österreichische Bodenkredit —, Alpine Montan —, Rubig.

London, 10. August. Englische Consols 97 1/2, Südbahn —.

Berlin, 10. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 156.50, per Oktober 157.75, Roggen per September 144.50, per Oktober 144.25, Hafer per September —, per Oktober 130.—, Mais per September 111.—, per Dezember —, Rüböl per Oktober 60.75, per Mai 59.25, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 50.50. — Weizen fest, Roggen Hauffe, Hafer fest, Mais still, Del fest.

Köln, 10. August. (Produktenmarkt.) Rüböl per loco 63.—.

Breslau, 10. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.30, gelber Weizen loco 15.20, Roggen loco 15.20, Hafer loco 13.70, neuer —, Reps loco 24.80, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 14.50.

Paris, 10. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.40, per September 20.70, per vier letzten Monate 21.20, per vier Monate vom November 21.80. — Roggen per laufenden Monat 14.15, per September 14.40, per vier letzten Monate 14.75, per vier Monate vom November 14.75. — Weizen mehl per laufenden Monat 26.30, per September 26.75, per vier letzten Monate 27.50, per vier Monate vom November 28.20. — Rüböl per laufenden Monat 66.25, per September 65.50, per vier letzten Monate 65.25, per vier ersten Monate 65.25. — Spiritus per laufenden Monat 36.—, per September 36.—, per vier letzten Monate 35.—, per vier ersten Monate 34.—. — Rohzucker 88°-90° Brutto 34.—, 88°-90° Brutto und darüber 34.50. — Weißer Zucker per

laufenden Monat 35.25, per September 31 1/2, per vier Monate vom Oktober 28.75, per vier ersten Monate 29.25. — Raffinade 108.— bis 108.50. — Weizen fest, Roggen ruhig, Mehl fest, Müböl und Spiritus stetig, Rohzucker ruhig, weißer Zucker träge. — Wetter: Veränderlich.

Wien, 10. August. (Spiritus.) Die Preise haben um eine Kleinigkeit nachgegeben. Für prompten Kontingent-Spiritus wurde 44 K. 40 H. Geld, 44 K. 60 H. Brief notirt.

Wiener Fruchtbörse vom 10. August. (Privat-Telegramm.) Trotz der heute herrschenden intensiven Geschäftshülfe haben sich die Tendenz, ebenso die Kurse voll behauptet. In nur vereinzelten Schüssen wurden umgesetzt: Weizen per Herbst zu 8 K. 7 H., 8 K. 9 H. und 8 K. 8 H., Roggen per Herbst zu 7 K. 42 H. bis 7 K. 44 H., Hafer per Herbst zu 5 K. 65 H. bis 5 K. 66 H., Mais per Juli-August zu 6 K. 42 K., Mais per September-Oktober 6 K. 43 H., Mais per Mai-Juni notirt 5 K. 21 H. bis 5 K. 22 H., Weizen per August-September notirt 13 K. 75 H. bis 13 K. 85 H.

Budapester Waaren- und Effektenbörse. (Original-Vericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtlichen Konsum-Vorstehermarktes. — Vorrath am 9. August 496 Stück, neuer Auftrieb 1151 Stück, Gesamtantrieb 1647 Stück, verfrachtet für den Budapester Konsum 1127 Stück, noch zurückgeblieben 520 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel — H. bis — H., 120—180 Kilogramm schwere 95 H. bis — H., 220—280 Kilogramm schwere 95 H. bis — H., 300 bis 500 Kilogramm schwere — H. bis — H.

Steinbruch, 10. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändlerhalle in Steinbrunn. Das Geschäft war heute angenehmer. — Vorrath am 8. August 41,639 Stück. Am 9. August wurden 188 Stück zugetrieben und 538 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 10. August ein Stand von 41,349 Stück. — Wir notiren: Maifischweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — H. bis — H., mittlere von — H. bis — H., junge schwere von 95 H. bis 96 H., mittlere von 94 H. bis 95 H., leichte von 95 H. bis 96 H.

Prag, 10. August. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zudergehalts von 80 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 29 K. — H., per Oktober-Dezember 25 K. 20 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 10. August. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 75 Pf., per September 11 M. 30 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 65 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wiener Börse vom 10. August.

Der Entschluß der Regierung, die Gesetzesvorlage betreffs der Inventionen beim Wiederauftritt des Reichsrathes neuerdings einzubringen, hat die heutige Börse ein etwas lebhafteres Interesse für Eisenwerthe beifunden lassen, zumal auch die jüngsten amerikanischen Eisenberichte wieder freundlicher lauteten. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Includes entries like Eisenbahnakt., ung. 2 1/2 p., 99.10; 1880er Lose, 133.50; 1884er Lose, 133.—; etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Item, Price, Item. Includes entries like 1884er Lose, 169.50; Kreditanleihe-Nordbahn, 612.—; Nordbahn-Gesellschaft, 530.—; etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 665, ungarische Kreditaktien 684, Anglobank-Aktien 277, Bankverein 495, Unionbank 553, Länderbank 416, österreichisch-ungarische Staatsbahn 657, Lombarden 110, Elbethalbahn 459, Nordwestbahn 448, Rima-Muränger 515, Tabakaktien 287.50, Alpine 454, Maivente 97.55, ungarische Kronenrente 90.70, Türkenloje 105.50, Marknoten 118.52 per Kaffe, 118.58 per Ultimo, Napoleond'or 19.32.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkurrenzeröffnungen in der Provinz. Gegen den prot. Kaufmann Emil Kusztvák in Bartsfeld b. Konkurskommissär Richter Joltán Demén, Masseverwalter Stephan Fekete. Anmelddingstermin 5. Novem-

ber, Liquidationsverhandlung 3. Dezember. (Eperieser Gerichtshof.) — Gegen die prot. Firma Schaller u. Szontagh in Kaschau. Konkurskommissär Richter Joseph Dubau, Masseverwalter Dr. Bela Jubák. Anmelddingstermin 20. September, Liquidationsverhandlung 4. Oktober. — Gegen den Kaufmann Sigmond Schleicher in S. Tarján. Konkurskommissär Richter Ladislav Köröm, Masseverwalter Mathias Sulz. Anmelddingstermin 26. August, Liquidationsverhandlung 3. September. (V. G. Grünbaum in Gegen die prot. Firma R. Grünbaum in Babócsa. Konkurskommissär Richter Dr. Eugen Babócsa, Masseverwalter Dr. Moriz Stein. Anmelddingstermin 20. September, Liquidationsverhandlung 25. September. (Kaposvárer Gerichtshof.) — Gegen den Gutsbesitzer Bela Venkeó in Felső-Vajárd. Konkurskommissär Richter Jgnaz Névény, Masseverwalter Dr. Geza Terzypánky. Anmelddingstermin 30. September, Liquidationsverhandlung 30. Oktober. (Neutraer Gerichtshof.) — Gegen den Kleinhändler Julius Sulzbeck in Kapuvár. Konkurskommissär Richter Dr. Desider Gulgas, Masseverwalter Dr. Elias Frankl. Anmelddingstermin 1. Oktober, Liquidationsverhandlung 15. Oktober. (Oedenburger Gerichtshof.)

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 10. August. Die Stimmung war an der heutigen Börse etwas freundlicher, doch blieben die Umsätze weiter geringfügig. Die gebesserte Haltung übertrug sich auch auf die Nachbörse. Der Lokalmarkt blieb geschäftlos.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 663.50 bis 664.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 656.50 bis 657.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 90.60, Staatsbahnaktien zu 291. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Hypothekbankaktien zu 425.50, Staatsbahnaktien zu 600 bis 598.50 (prolongirt), österreichische Kreditaktien zu 664 bis 664.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 656.75. — Zur Erklärung: Zeit notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 664.50. — Prämienengestift: Kurstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 12 K. bis 13 K., per Ultimo August 20 K. bis 22 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz auf höhere auswärtige Notierungen fest, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien von 664.25 bis 665.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien von 656.75, 658 und 657.50. — Schluss: Oesterreichische Kreditaktien 665.25.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war lebhaft. Das Geschäft eröffnete in ruhiger Stimmung zu gestrigen unveränderten Preisen. Im späteren Verlaufe fanden feinere Qualitäten mehr Beachtung und wurden bei angenehmerer Stimmung bis 5 Heller höhere Preise bewilligt. Der Umsatz betrug 35,000 Meterzentner. In Roggen wurden bessere Qualitäten ab Station mit 5 Hellern höher bezahlt. Es wurden verkauft:

Neuer Weizen, Heiß: 100 Mztr. 80.5 K. zu K. 8.10, 300 Mztr. 80 K. zu K. 7.92 1/2, 200 Mztr. 80 K. zu K. 7.90, 100 Mztr. 80 K. zu K. 8, 200 Mztr. 80 K. zu K. 7.85, 100 Mztr. 80 K. und 200 Mztr. 79.5 K. zu K. 7.95, 500 Mztr. 79.3 K. zu K. 8.05, 100 Mztr. 79.3 K., 100 Mztr. 79 K. und 100 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.90 (belegt), 300 Mztr. 79 K. zu K. 7.97 1/2, 100 Mztr. 79 K. zu K. 7.95, 100 Mztr. 79 K. zu K. 7.82 1/2, 200 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.90, 850 Mztr. 78.2 K. zu K. 7.85, 300 Mztr. 79.5 K. zu K. 8.05, 300 Mztr. 79 K. zu K. 7.90, 100 Mztr. 78.2 K. zu K. 7.80, 200 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.80, 100 Mztr. 78.3 K. zu K. 7.85, 100 Mztr. 78 K. und 50 Mztr. 77 K. zu K. 7.80, 100 Mztr. 77 K., 100 Mztr. 79 K., 100 Mztr. 78 K. und 100 Mztr. 76.3 K. zu K. 7.87 1/2, 200 Mztr. 77.5 K. zu K. 7.85, 100 Mztr. 77.5 K. zu K. 7.82 1/2, 100 Mztr. 75 K. zu K. 7.65, Alles per drei Monate. — Weisenburger: 500 Mztr. 78 K. zu K. 7.80, per drei Monate. — Bester Boden: 300 Mztr. 80 K. zu K. 7.95 (gelb), 500 Mztr. 80 K. zu K. 7.90, 200 Mztr. 80 K. zu K. 7.85, 1500 Mztr. 79.5 K. und 1500 Mztr. 79.5 K. zu K. 7.80, 79.5 K. zu K. 7.97 1/2, 250 Mztr. 79.5 K. zu K. 7.80, 200 Mztr. 79 K. zu K. 7.80, 800 Mztr. 79 K. zu K. 7.75, 100 Mztr. 78.3 K. zu K. 7.80, 200 Mztr. 78.5 K. und 100 Mztr. 78 K. zu K. 7.70, 1800 Mztr. 78 K. zu K. 7.75, 200 Mztr. 78.8 K. zu K. 7.65 (gelb), 500 Mztr. 77.2 K. zu K. 7.70, 100 Mztr. 77 K. und 100 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.80, 300 Mztr. 76.7 K. zu K. 7.60, 200 Mztr. 76.2 K. zu K. 7.62 1/2, 100 Mztr. 76 K. zu K. 7.75, 100 Mztr. 75 K. zu K. 7.60, 600 Mztr. 72.5 K. zu K. 7.40, Alles per drei Monate. — Biharer: 1200 Mztr. 78 K. zu K. 7.85, per drei Monate. — Magazinswaare: 1000 Mztr. 75 K. zu K. 7.67 1/2, per drei Monate.

Alter Weizen, Heiß: 100 Mztr. 80 K. zu K. 8.05, 300 Mztr. 79.5 K. zu K. 8.10, 150 Mztr. 79 K. zu K. 7.95, 1500 Mztr. 78.5 K. zu K. 8.10, 500 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.95, Alles per drei Monate. — Weisenburger: 1400 Mztr. 79.5 K. zu K. 8.10, 300 Mztr. 79 K. und 200 Mztr. 78.5 K. zu K. 7.80, 1000 Mztr. 73.5 K. zu K. 7.57 1/2, Weides per drei Monate. — Roggen: 100 Mztr. zu K. 6.92 1/2, 200 Mztr. zu K. 6.90, 800 Mztr. zu K. 6.90, 200 Mztr. zu K. 6.80, 200 Mztr. zu K. 6.75, 200 Mztr. zu K. 6.70, 100 Mztr. zu K. 6.55, 100 Mztr. zu K. 6.87 1/2 (ab Budapester), Alles per Kaffe, Parität. — Gerste: 100 Mztr. zu K. 6.05, 400 Mztr. zu K. 5.80, 300 Mztr. zu K. 5.70, Alles per Kaffe, Parität. — Termine: Trotz höheren Amerikaner Tendenz ruhig. Breite nach anfänglicher Besserung schließlich

schwächer. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu K. 8.13, K. 8.15, K. 8.09 und K. 8.12, Weizen per Oktober zu K. 7.80, K. 7.82, K. 7.77 und K. 7.79, Mais per Mai 1901 zu K. 4.89 bis K. 4.91, Mais per August zu K. 6.18 bis K. 6.22, Hafer per Oktober zu K. 5.30 bis K. 5.32, Roggen per Oktober zu K. 7, K. 6.99 und K. 7.02. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 8.12, Weizen per Oktober zu K. 7.79 bis K. 7.78, Mais per Mai 1901 zu K. 4.91 bis K. 4.92. — Abends schließen: Weizen per April zu K. 8.12 Geld, K. 8.13 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.78 K. 4.91 Geld, K. 4.92 Waare, Mais per August zu K. 6.20 Geld, K. 6.25 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.31 Geld, K. 5.35 Waare, Roggen per Oktober zu K. 7.02 Geld, K. 7.04 Waare. Gefündigt wurden 2000 Mztr. Mais zur Uebernahme per 15. August.

Produktengeschäft. Der Verkehr war geringfügig. Verkauft wurde Schweinefett zu K. 55.50 per 50 Kilogramm. — Amtlich notiren: Schweinefett: Stadtware K. 55.50 Geld, K. 56.— Waare, Speck, Budapester Stadtware, vierfüßiger K. 46.50 Geld, K. 47.— Waare, Budapester Stadtware, dreifüßiger K. 50.— Geld, K. 51.— Waare, geräuchert, Kronen —.— Geld, Kronen —.— Waare. — Pfaffenmünz (effektiver Waare) Japanisches 1899er K. —.— Geld, K. —.— Waare, serbisches 1899er K. 18.— Geld, K. 18.50 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Includes entries like Weizen (alt), 75 K. K. 7.30—7.45; Weizen (neu), 75 K. K. 7.35—7.50; Weisenburger, 75 K. K. 7.25—7.45; etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Roggen Ia, K. 6.70—6.85; Roggen Mittel, K. 6.55—6.65; Gerste, Futter, Ia, K. 5.90—6.10; etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes entries like Weizen per Oktober, K. 7.78—7.80; Weizen per April, K. 8.12—8.13; Roggen per Oktober, K. 7.02—7.04; etc.

Budapester, 10. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 40.50 Geld, K. 41 Waare.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Location, Centimeter, Location, Centimeter. Includes entries like Schönbühl, + 200 < 80 + 15; Danau, + 209 < 24 + 17; etc.

Erklärung der Zeichen: \* Elwaasser; + über Null; — unter Null; < gesunken; > gestiegen; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 11. August 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 11

## Városligeti szinkör.

Sziklai Szeréna k. a. Tomori Melissá urnó és Németh József ur a Népszínház tagja mint vendégek:

## Orpheus a pokolban.

Vig operette 4 felvonásban, Zenéjét szerzette Offenbach J.

Jupiter	Németh
Juno, a neje	Latabárné
Dianna	Vida Etel
Minerva	Mezei I.
Venus	Almási I.
Cupidó	Latabár
Arisztész	Szentmiklósi
Pluto	Tomori M.
Közvélemény	Cseőreg
Orpheus	Sziklai Sz.
Curidice, neje	Feld M.
Sztyx	Dabis
Mercur	Erszényes
Mars	Keller K.
Morpheus	Keller K.
Morpheus	Tordai O.
Iris	Hegyí
Bachus	Hegyí
Herkules	Tibanyi

Kezdeté fél 8 órákor.

## Fővárosi nyári színház.

UJHÁZI EDE ur vendégfel-léptével:

### A falu rossza.

Eredeti népszínmű dalokkal 3 felvonásban. Irta Tóth E. Kezdeté 7 órákor.

### Uránia színház.

Kápolnai Irén k. a. a Népszínház tagja mint vendég.

### Sulamith.

Keleti opera 4 f. 7 képben Irta Goldfaden Dávid.  
Monaóh Székely  
Szulamit, leánya Kövessy  
Aron, főpap Óts  
Abigail, leánya Kápolnai  
Absolon Hegyi  
Cingitang Somlay  
Belizár Szula-  
Avidonó mit Kovács  
Jeremiás kőről Pataky  
Ezriel Horthy

Kezdeté fél 8 órákor.

Das Nationaltheater, die Oper, das Lustspieltheater, das Volkstheater und Ung. Theater halten Ferien.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.  
Kassa-Eröffnung 1/8 Uhr. Anfang 1/9 Uhr.  
Das Etablissement ist bis 16<sup>o</sup> bemittelt.

Bei ermäßigten Sommersaison-Preisen Durchschlagender Erfolg des sensationellen August-Programms.

Heute erstes Auftreten des **Tokajer Quartetts** gebildet aus der berühmten „SEMEL-TRUPPE“, Ungarisch, Russisch, Gesang und Tanz.

## FREGOLINA,

Pièce de Transformations.

Fregolina ..... Mme. Carmandarlot  
Carnarot ..... Mr. Feltz  
Locandjette ..... Mr. Cristians

Einzig in ihrer Art. Bisher unerreicht.

Ferner das phänomenale Tiroler Quettenpaar **GEORG und GUSTI EDLER**

mit der Scene 1/4 Stündchen im „Hochgebirge“ (eigene Prachtdecorationen) sowie sämtliche neu engagierten Spezialitäten.  
Karten im Vorverkauf bei H. Weis, Großkraft, Karlsring 26, sowie an der Tageskasse des Etablissements erhältlich. — Elektrische Beleuchtungs-Anlage im eigenen Betrieb, erbaut von Wüste & Dupprecht.

## „Hotel Victoria.“

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das seit 10 Jahren in der Graf Károlyi-utoza 5 befindliche Hotel aufgelassen habe und

**Magyar-utca 22,**  
vis-à-vis dem Graf Károlyi'schen Garten

mit dem größten Komfort ausgestattet und mit billigsten Preisen neu eröffnet habe.

Schachtungsvoll

**M. KRAUSZ, Hoteller.**



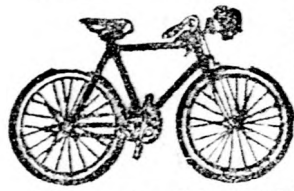
Elisabethring Nr. 51.

Dampf- und Porzellan Wannenbäder, Wasserkur Elektrische Bäder.

## Gedeckte Schwimmschule

Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung.

Occasion in Fahrrädern und Zuehör-Artikeln zu noch nie dagewesenen spottbilligen Preisen.



Neue Fahrräder, erstklassig, Mod. 1900, Nr. 140, 160. Damenräder, neu, komplet, hochleg., Nr. 165. Amerit. Light, bei einer Distanz von 100 km, hat Nr. 540 für Nr. 180. Leichtes Damenrad, ohne oder Damenrad, ganz neu, früher Nr. 600, jetzt Nr. 170. Preis 100. Leichtes, Laufboden mit Schwachstellen Nr. 9, früher Nr. 10. Schlauche Nr. 5, Zerkleppumpen Nr. 250. Benützte schlechtere Bäder Nr. 80 bis 125, verlebene Prima-Marken. Täglich sensation. Gelegenheitskäufe. Alle existierenden Bestanttheile gleich billig. M. Kundakin, Wien, IX., Berggasse 2.

Röniglich Niederländischer

## CIRCUS CARRÉ.

Direction Maximilian Carré.

Heute Abends 1/8 Uhr große Vorstellung mit neuem Programm. Auftreten des

**Löwenbändigers Mr. JULES SEETH** mit seinen ausschließlich 20 männlichen Löwen

Gesicht Sr. Majestät des Kaisers Menelik II. v. Abejinnin, sowie Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen. Erhöhte Entrée-Preise: Eine Loge, 4 Personen, 10 fl., Logensitz fl. 2.50, Sperrsitze ober Tribünenstiege 2 fl., I. Platz fl. 1.20, II. Platz 80 kr. und Galerie-Stehplatz 40 kr.

Morgen, Sonntag 2 gr. Vorstellungen um 4 Uhr Nachm. u. 7 1/2 Uhr Abends. In beiden Vorstellungen Jules Seeth mit seinen 20 Löwen.

## ÖS BUDAVÁRA.

Heute, Samstag, den 11. August Entrée 50 kr.

Neu! Sensationell! Neu!

## LES

# DARTO

Ferner das grossartige August-Programm.

In den Restaurationslokalitäten der **Dfner Redoute**

Heute, Samstag und morgen, Sonntag

**KONZERT** der beliebten **Balázs Kálmán** unter Leitung des Nationalkapelle **Jónás Gyula.**

Anfang 6 Uhr Abends.

Schachtungsvoll

**Josef Wild,**

Restaurateur.

## GASTHAUS-ERÖFFNUNG.

Beehre mich dem p. t. Publikum und meinen geehrten Bekannten die höfliche Anzeige zu machen, daß ich **IX., Ferencz-körut Nr. 2-4,** vis-à-vis dem Elevator-Kaffeekasse, ein dem Zeitgeist entsprechendes

## GASTHAUS

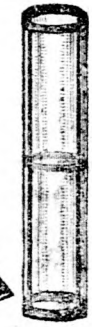
heute eröffne. Für schmackhafte Speisen und echte gute Weine, sowie frisches Aktienbier und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet achtungsvoll

**JOSEPH KLEINHACKEL's Frau,** gewesene Gastwirthin der Central-Markthalle.

Abends 8 Uhr **MILITÄR-KONZERT.**

## Unzerbrechliche Glühlichtcylinder



Marienglas, größte Dekonomie für Glühkörper, 2jährige Haltbarkeit bei Zug und Wind, im Freien unentbehrlich, kosten bei Abnahme von

100 St. 60 Kronen  
50 " 32 "  
25 " 18 "

Schutzkappen als Schutz der Glühkörper vor Staub kröfen per 25 Stück 9 Kronen.

Sämmtliche Artikel für Gasglühlichtbeleuchtung

Preisconrant gratis, versendet Postnachnahme **Glühlicht Juwel, Wien,**

II., Stephaniestrasse Nr. 16.

## MAJOR J. GYULA

### ZENE-ÉS ÉNEKAKADÉMIAJA

V., Váci-körut 16, II. em.

### V. ÉVFOLYAM.

Beiratások szeptember 1-től kezdve naponta a délutáni órákban.

Inhalation: Erkrankungen des Kehlkopfes, der Athmungsorgane und des Verdauungstractes. — Gegenindication: Schwindel, Kurmüdigkeit, Allergisch-murial. Quellen: Constantine u. Emmaquelle; allgäulisch-murial. Eisenführung: Johannisbrunnen; reiner Eisenführung: Klausenquelle, Wolke, Milch (Zoodenführung), Kefir.

## Kurort Gleichenberg

Quellfool-Inhalation; Inhalation von Nadelnadel-dämpfen (beide in Einzelkabineten), Respirationen-Hypocrit, pneumatische Kammern, Süß-Mineralwasser u. rat, pneumatische Kammern, Süß-Mineralwasser u. montförende Calorificatorbäder, Nadelnadel- und Stahlbäder. Große hydrotherapeutische Anstalt, Terraintur. Milde, feuchtwarme, haubfreie, windfülle Luft, walddige Büchelndigkeit. Seehöhe 300 Meter. Auskünfte und Prospekte gratis. Wohnungs- und Wagen-Vestellungen b. d. Kurdirektion Gleichenberg.

Station: 1. Mai bis Ende Sept.

Nur die von **Bergmann & Co.** Tetschen a. E. fabrizirt. **Bergmann's** Effemilchseife macht eine ganz weisse Haut u. ist zugleich beste Seife gegen Sommer-erkrankungen. Dose 40 kr. in den Apotheken, Droguerien u. Parfümeriehandlungen. Hauptvertrieb: F. Peruda, Spoth. v. Zösch.

**BERGMANN & CO.** Dresden, Tetschen a. E.

Schutzmarke  
Zwei Bergmänner.

Die neueste Preisliste von **engl. Sport-Spielen, Spagete, Sella-waren, Säcke, Plachen,** sowie **Turngeräthe, Hängematten,** Angelgeräthen u. aller Sorten Netze eigener Erzeugung ist erschienen und wird auf Wunsch durch die Firma:

## SEFFER ANTAL,

**BUDAPEST,**  
IV., Karlsgasse 1, Geschäftslokale Nr. 12, gratis und franko zugesandt.

Chem Institut der **K. U. Universität**

# DIE KRISTALL

aus dem **BERG QUELLE**

ist ein konstantes, aus grosser Tiefe entspringendes, sehr reines, calcium- und magnesium-hydrocarbonathaltiges Mineralwasser.

Allerlei.

(Das Testament des Onkels.) Der bänjische Schriftsteller Jens Karlsen schildert sehr heiter seine Erlebnisse, als er den Versuch machte, die Leistungsfähigkeit eines vielgepriesenen Privatdetektiv-Instituts zu erproben.

Ihnen einen besorgen“, sagte der Direktor ruhig. Er war, wie man sieht, ein Meister in seinem Fach. (Das Autorrecht des Reporters.) Man berichtet aus London vom 6. d.: In einem vielbesprochenen Streitfall wurde gestern im Hause der Lords vom Lordkanzler das Urtheil gefällt.

schaffen, dies thun dürften. Der Lordkanzler machte ferner noch geltend, daß Lord Rosebery das Copyright nicht erworben hätte, obwohl er es hätte thun können, und daß von einem Duzend Reporter jeder ebenso das Copyright der gleichen Rede in seiner eigenen Version erwerben könne.

31]

Claire.

Roman von E. W. Hornung. — Autorisirte Bearbeitung

Er hatte schwache, aber schlaue Augen, einen vollkommen kahlen Schädel und tausend Runzeln, die wie seine zahllosen Kiefer, in fortwährender Bewegung waren. Immerhin war es angenehmer, sein boshaftes Lachen, als die klirrenden Ketten von Männern zu hören, die weder schliefen, noch sprachen; und die Leiden, welche die Unglücklichen erdulden mußten, schienen geringer, wenn der alte Fleeter sich mit sonderbarer Ueberlegenheit darüber lustig machte.

doch Freunde? Du trägst mir nichts nach? Ich war so froh — Ruhe! rief der jourhabende Unteroffizier. Bei Tisch wird nicht gesprochen, junger Mensch, wenn Du nicht die Peitsche fühlen willst!

roth werden sah, hinzu: Wie Sie sehen, Mr. Daintree, lebe ich ganz außerhalb der civilisirten Welt. Tom, der ganz in der Nähe arbeitete, verstand den Namen deutlich; aber er hatte ihn ebensowenig vorher gehört als Honeybone.

Du hast Dich schlimmer verändert als ich. Wir sind

der Major, fügte jedoch, als er den Anderen vor Aerger

meiner Ehre!

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Kisasszony**  
irodai teendőkre felvétetik. Szende Adolf festékkereskedés, VII., Akácza-utca 54. 99276

**Ein tüchtiger,**  
erfahrener Baupolier, welcher auch deutsch schreiben kann, wird in Provinz sofort aufgenommen. Näheres beim Hausmeister Esengergasse 24. 99317

**Intelligente,**  
sehr anständige, in besten Jahren stehende Israelitin wünscht zu einem alleinlebenden Herrn als Hausrepräsentantin zu kommen. Baroni Jannu, Mecset-utca 15. ajtó 4. 99232

**Nevelőt**  
keresek két I. gimn. tanuló mellé, jogászt, bölcsészt, vagy mindenesetre érettségizett fiatalembert jó fizetéssel. Részletes ajánlat bizonyítvány-másolatokkal „Jenő 10“ alatt a kiadóba czimzendők. 99260

**Für nicht**  
starke Damen ist ein sehr elegantes, von einem ersten Wiener Schneider verfertigtes schwarzes Seidenkleid um 26 fl. zu verkaufen. Szondy-utca 96/h, II. 13. 99278

**Erzieherin,**  
Fsr., die der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist und außerdem Bürgerlichklassen auch Hebräisch und Handarbeit unterrichten kann, wird zu 3 Mädchen I. und III. Klasse gesucht. Gehalt per Schuljahr 400 Kronen, freie Station. Offerte nebst Photographie sind an Josef Weil, Garam-Szt.-Kerekt, zu richten. 28057

**Konkurs.**  
Wünsche meinen 8jährigen Posten in einer religiösen Gemeinde zu verkaufen, bin 46 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, ein seltener **שׂוֹרֵץ** ein tüchtiger **שׂוֹרֵץ**, wie auch ein guter Vorbeter, gehe als zweiter Kantor, eventuell auch als **שׂוֹרֵץ**. Adr. in der Exp. 99205

**Detail-**  
konfektio-utazó provizióra képviselőt keres hasonló szakmában is. Ajánlatok „Biztos siker 272“ jellege alatt a kiadóba. 99272

**Izr. nevelőnö,**  
ki már 17 év óta legjobb sikerrel működik és a legkitünőbb bizonyítványokkal rendelkezik, óhajt falura vagy pusztára elemi osztályu gyermekek mellé alkalmaztatni. Tanítja az elemi osztályokat, hébert és mindenféle női kézimunkát, beszél magyarul és németül. Fizetési igényt megegyezés szerint. Szíves megkeresések Weltmann Jenny, Debreczen, Szécsényi-utca, Dr. Megyeri-udvar czimen kéretik. 99259

**Ein tüchtiger**  
junger Kaufmann, der schon 6 Jahre etabliert war und 2 Jahre in Spirituosen Artikeln in Oberungarn mit Erfolg gereist ist, sucht einen Posten als Reisender. Gefl. Anträge unter „S. S. 298“ an die Exp. 99298

**Szép honoráriu-**  
mot kaphat, ki 8 gimnáziumot végzett, katonaviselt fiatal embernek gyárnál, pénzintézetnél, részvénytársulatnál, vagy nagy cégnek akár mint gyakornok állást szerez. Némethen perfekt. Leveleket „H.“ alatt a kiadóba. 99251

**Gyakornok**  
szép irással azonnal felvétetik kezdőfetéssel osztálysorsjegy-irodában. Ajánlatok „Megbízható 212“ jelleggel a kiadóba küldendők. 99212

**Betegsegélyző egyesületnél**  
100 korona biztosítékkal rendelkező pénzbeszedő felvétetik. Azok, kik hasonló egyesületnél már voltak, előnyben részesülnek. Irásbeli ajánlat VII., István-tér 14. sz. alá kéretik. 99190

**I. éves joghallgató,**  
vidéki, keresztény, a fővárosban egy uris családhoz nevelőül ajánlközik. Szíves értesítést „Temesvári“ czimen a kiadóhivatal továbbít. 99054

**Weinreisender,**  
in Ungarn bei der Primakundenschaft vorzüglich eingeführt, wünscht Stellung zu ändern. Gefl. Anträge unter „Weisheiten 1“ an die Exp. 99252

**Eine sehr**  
geübte Kinder- sowie auch Damenkleidernäherin empfiehlt sich den Damen ins Haus. Leopoldring 28, I. St. 12. 99265

**Buchhalter,**  
bilanzfähig, wird für ein Fabrikstabliement gesucht; die der Eisenbranche werden bevorzugt. Offerte unter „Buchhalter 262“ an die Exped. 99262

**Okleveles tanító**  
(talmudista) nevelői állást keres polgári iskolai növendékek mellé. Levelek „H. P.“ jellege alatt főposta poste restante küldendők. 99255

**Möbel.**  
Geshmühtes Schlafzimmer, Teppichboden, beheizt, polierte Möbel, Tisch, Lampe, Pianino, Nähmaschinen sind billig zu verkaufen. Wesselenyi-utca 11. 99235

**Im Pester**  
isr. Kultusstempel (Tabakgasse) ist ein Frauenhüt 1. Rang, Bank Nr. 62, Sitz Nr. 11, zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Leopold Feinzel, Fradberggasse 60. 99098

**Trafik**  
an sehr belebter Hauptstraße samt Wohnung, in bestem Gange, für alleinlebende Dame äußerst geeignet, zu übergeben. Näheres Jak. Nagybárska-u. 54. 99315

**Deforationsdivan,**  
2 Kisten, 1 Kredenz, Kindersessel, Mahagonitischchen, 1 Bild, 2 Fauteuils und Divan, 3 Kaminisen sind wegen dringender Abreise um jeden Preis zu verkaufen. Wainerring 28, I. Stock 11. 99331

**Gasthaus,**  
vorzüglich gutgehend, mit vollständigen Inventar, wird vom Hauseigentümer mit fl. 200 sofort in Pacht gegeben. Witwe mit erwachsenem Sohn oder Tochter bevorzugt. Näheres bei **Freud Ignác,** VII., Klauzalgasse 9. 99296

**Obst**  
besten Sorten, Äpfel u. Birnen werden am 20. d. M. um 11 Uhr Vormittags bei der unterfertigten Verwaltung öffentlich an Meistbietenden veräußert. Domaineverwaltung in Zamuto, p. Sótut, b. Baranó, Bemplén. 28059

**Kompagnon**  
oder Kommanditär gesucht zur Vergrößerung eines bestens eingeführten Möbel-Eingroßgeschäftes mit Kaffe-Kunden. Nötiges Kapital 30—40,000 Kronen. Offerte nur von Selbstreferentien unter „Möbel-Export 309“ an die Exp. 99309

Herrn M. Winkelhofer!

Ich finde, daß Ihre Hebe-Seife von allen in meiner Familie bisher verwendeten Seife die beste ist, denn seit dem Gebrauche derselben sind meine Kinder vom Augenwech befreit und vertragen nur Ihre Seife, senden Sie mir daher wieder das gesundheitliche Quantum.

Achtungsvoll Prodeprel, Private, Graz.

Herrn M. Winkelhofer, Parf. u. Chem. zc.

Von Ihrer unübertrefflichen Hebe-Seife senden Sie mir ebensolche gültige vier Pakete. Mit aller Achtung

Womit Gefertigter aus eigener Erfahrung bestätigt, daß Herrn

**Winkelhofer's**

## Hebe-Seife

besonders älteren Personen bei fortgesetztem Gebrauche die Augen ungemindert stark und die Sehkraft dadurch sehr erhalten bleibt, deshalb Herrn Parf. Winkelhofer's Fabrikat Jung und Alt bestens empfohlen werden kann.

Graz, im Juli 1896. Hochachtungsvoll Anton Rebel, Kärntnerbühner u. Seibisbühner's-Anhaber, Graz.

Nach zahlreicher solche Atteste liegen zur gefälligen Ansicht auf. Gilt für die Hebe-Seife nur mit der Aufschrift: Winkelhofer. Auf Wunsch jahrelanger Kunden sind jetzt 30 Kreuzer- und 60 Kreuzer-Stücke zu haben. Depots nur bei: A. Kurtz, Papierh., Kossuth Lajosgasse. Joseph v. Török, Apotheke, Königsgasse; Egger'sche „Reichspalatin“-Apotheke, Waitznerboulevard 17; A. Winkelhofer, Parf. u. Chemiker, Ehrenplombesitzer's Sohn, Graz; Dr. Horváth, mit der gold. Medaille ausgezeichnetem Chemiker.

Millionen Kranken hat dieses Mittel geholfen!

Gegen Ausflüsse sind das sicherste Mittel **Schneider's**

## SANTAL-KAPSELN.

Heilen in 8 Tagen bei Männern und Frauen Harnröhrenflüsse, Manneschwäche, weißen Fluß, Blasenkatarrh, Acruzweh, Nervenleiden, Gebärmutterleiden zc. Diese Santal-Kapseln sind an Wirkung unübertrefflich. Eine Schachtel kostet 5 Kronen. Für ältere hartnäckige Leiden eine große Schachtel 8 Kronen franko per Post. Allein zu haben bei

**JOSEF SCHNEIDER,**  
Apotheker,

Saugmarke.  
RESICZA, Hauptgasse Nr. 109 (Südungarn).  
Versandt diskret!

Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte

## Haarvertilgungsmittel „EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen zc. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Volle Garantie. — Preis eines kleinen Flacons fl. 5, eines großen fl. 10.—.

**ROBERT FISCHER,**  
Doktor der Chemie und Kosmetiker,  
Wien, I., Saböburggasse Nr. 4.  
Broschüren über Ozon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten gratis und franko. Atteste über die Unschädlichkeit der Präparate liegen zur Einsicht auf, ebenso Tausende Dank schreiben aller Welt. Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis, auch schriftlich.

Depots in Budapest: Apotheker J. v. Török, Koller Testvérek

## GUMMI-Spezialitäten und Fischblasen

(echt französisch) in feinsten Qualität 1, 2, 3, 4, 5, 6 bis 10 fl. per Duzend.  
Capot Americain (franz.) von fl. 2 bis fl. 5 per Duz.  
Damen-Schwämmchen von fl. 2 bis fl. 8 per Duz.  
Damen-Spezialität fl. 1.80 per Stück.  
Kollektion für Herren fl. 5 (25 Stück).  
Versandt prompt bei strengster Diskretion.

**ROTHAUSER M. IGNÁCZ és FIA,**  
Budapest, Király-utca 6.

## Grosser MÖBEL-VERKAUF.

Besonders billige Preise!

**B. A. Jelinek & Sohn,**  
Möbel-Waarenhaus  
Budapest, VII., Kerepesi-ut 8,  
Parterre-Lokalitäten.

## Zwirnfabrik in Zuckmantel

Schlesien, ist die billigste Bezugsquelle für

### alle Sorten

Spulen-Zwirne und Knäuel-Zwirne.

5 kg Probesendungen franko billigt per Postnachnahme.

## Männer!

Weltberühmt sind meine geistlich geschügten, einzig dastehenden Erfindungen gegen Manneschwäche. Preis. g. 30 kr. in Marken. J. Augenfeld, Verw. Jns., Wien, IX., Dürrenstr. 4.

Reines Zeitungs-Makulaturpapier ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp.

Aller-verlässlichste **GUMMI-Spezialitäten**

in feinsten französischer Qualität per Duz von fl. 1—6; Fischblasen per Duz von fl. 2—3 (allerfeinst). Capot americain (franz.) per Duz von fl. 2—3. Damen-Schwämmchen per Duz von fl. 1.50—4. Pell-Forus, Damen-Spezialität (nach Dr. Gaffé) fl. 1.50, (nach Dr. Manfinger) fl. 1.20 per Stück verpackt prompt gegen Nachnahme unter strengster Diskretion

**TROPF MÖR,**  
Budapest, VII., Kerepesi-ut 84.  
Ausführliche Preiscurante in geschlossener Couvert gratis u. franco.

# Zähne

auch ohne Gaumenplatten.

Johnstehen schmerzlos.

Sehr dauerhafte Plomben, Zahnkrone werden auf Wurzeln aufgesetzt.

**Zahnarzt Dr. NEUFELD, Kossuth Lajos-utca 14, sz.**  
An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

Gründlicher Unterricht für Erwachsene!

in der einfachen u. doppelten

## BUCHFÜHRUNG,

Handelskorrespondenz, Rechnen und Schönschrift im **FEIN'schen Handelsfach-Kurs.** Budapest, Elisabethring 15. Separater Kurs für Damen. Separater Abendkurs. Einschreibungen täglich. 9246



in Original Pariser Packung: Gummi, von fl. 0.80—6, Fischblasen fl. 2—8, Capottes americains, kurz fl. 3—5, Pessarium-occlusivum (Peli-Porus), Original-Fabrikat nach Prof. Weisinga fl. 1.80—2.50, Einführungsinstrument dazu fl. 1.50, Safety-Sponges, Pariser Damenschwämmchen, fl. 2—6, „Diane-Gürtel“, Monats-Gesundheitsbinde, unentbehrlich für jede Dame, per Karton fl. 5—5.50. Versandt prompt und diskret durch

**J. KELETI,** t. und f. Privilegium-Inhaber, Budapest, IV., Koronaherczeg-utca Nr. 17.  
Preiscurante in geschlossener Couvert gratis und franco.

Auf Grundlage seiner vieljährigen ausgedehnten Spitalspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

## Med. univ. Dr. J. FABINYI

emerit. Spitalsarzt, Spezialist,  
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Bernstörung, sämtliche

### geheimen Krankheiten

und zwar: Harnröhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, hartnäckige Hautkrankheiten und Nervenleiden in Folge von Jugendsünden. Ueberraschend ist der Erfolg bei Manneschwäche, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.  
Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.

**Wohnung: Budapest, Elisabethring 12 (Ecke Tabakgasse), I. Stock.**  
Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle.  
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Vis-à-vis der Oper**  
sind am 1. Stocke 2 elegante Balkonwohnungen mit je 5 Zimmern, die eventuell zu Bureau- oder Hotelzwecken verbunden werden können, per sofort oder per November zu vermieten. Dasselbst sind auch kleinere Cassen- u. Hofwohnungen, so auch circa 800 Meter helle Kellerräumlichkeiten; ferner ein großes Cassengewölbe per sofort oder per November zu haben. Näheres Dpernhausgasse 10. 99115

**Gewölblokale**  
mit prachtvollen Schaufenstern, geeignet für Modewaaren-, Spezerei-, Zunderbäckerei-, Süßwaren-, Farben- und Delikatessengeschäfte, sofort zu vermieten. Hellsdorferstr. 52/a, Ecke Dunyadigasse. 98597

**Geschäftlokal**  
Kerepesi-ut., neben Café „Othón“, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Keller B. Lipót, Kerepesi-ut 13. 27988

**Schöne Wohnung**  
per 1. November Eötvös-utca 39 und Podmaniczky-utca 18. Näheres beim Hausmeister oder Hausverwalter Sziláfi. Telephon 18-26. 99239

**Zu vergeben**  
vom 15. August 4 schön möblirte Zimmer mit Balkon und Badezimmer, neben der Raffinerie, auch einzeln. Näheres Josephstr. 63, I. 1. 28043

**Wohnung**  
für Pensionisten geeignet, 2 Zimmer, Küche, nebst schöner Gartenbenützung, ist vom 1. November ab zu beziehen. VIII. Bez., Rörigasse 13. 28041

**Kitinó fekvésű házhelyek**  
a Római-fürdő-telepen eladó. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítás ad Dr. Ringer Lajos, VII., Nyár-utca 7. sz., a Hungária fürdő épületében. 27804

**Zu 2. Bezirk,**  
Csalogánygasse 53, ist eine große, helle, trockene, für jede Gewerbe geeignete **Werkstätte** (auch als Magazin benutzbar) sofort billig zu vermieten. 99193

**Für die israelitischen Feiertage**  
großer Saal zu Tempelzwecken zu vermieten. Andrássystr. 25. Näheres bei Weinberger, „Café Drechsler“, von 1/2-3 Uhr zu erfragen. 27814

**Stall**  
für 1, 2, auch für 4 Pferde, Heuboden und Wagenremise per 1. November zu vermieten. Baumgarten M., Huszár-utca 4, I. em. ajtó 1. 98955

**Großes Hof- und Gassenlokal,**  
für Möbelniederlagen oder Engrosgeschäft geeignet, ist per sofort oder per November im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre zu vermieten. Nagymező-utca 66. 27914

**Wirthshaus-Lokal,**  
alter Posten, neben größeren Fabriken, ist für den 1. November zu vermieten. Adr. in der Exp. 99268

**Zimmer gesucht,**  
möblirt, v. einem Herrn in ruhigem Hause zum Preise von circa fl. 25 per Monat. Gegend Uj- oder Ó-utca, Dessewffy-, Csengery- u. Offerte unter „Zimmer 148“ an die Exp. 99148

**Keller-Verkaufs-Lokal,**  
wunderbarer Posten, licht, trocken, für Flaschenweinhandlung, Keiseflohergeschäfte etc. geeignet, **sofort** zu vermieten. VII., Erzsébet-körút 7, neben Palais New-York. 99285

**2- und 3zimmerige**  
Cassen- und Hofwohnungen, mit allem Komfort, per November zu vermieten. VI., Felső Erdősor 33. 99286

**Billige schöne Hofwohnungen, für Komptoir geeignet, sofort zu beziehen.**  
VII., Erzsébet-körút 7. 99287

**Zu Eisenbade Böjng**  
bei Breßburg, mitten im Walde gelegen, sind jetzt schöne, komplet möblirte Zimmer bedeutend ermäßigt zu haben. In beiden Restaurationen — davon eine rituell — gute Küche, mäßige Preise. Angenehmer Erholungsort, heilwirkende Eisenbäder. Auskunft u. Prospekte Badeverwaltung Böjng. 28053

**Schöne Gassenwohnung**  
mit großen Nebenräumen u. eine Hofwohnung sofort zu vermieten. Ó-utca 39. sz. 99335

**Häuser, Villen, Gründe und Güter**  
sind unter dem Preise zum Verkaufe, auch im Tausch bei mir vorgemerkt. Gelegenheitskäufe. Ernste Reflektanten erhalten Auskunft bei Josef Reich, Hársfa-utca 18, I. Stock, Th. 14. 28065

**Möbl. Gassenzimmer,**  
I. Stock, bei isr. kinderloser Familie, ist für 1-2 Herren oder Schulfinder mit od. ohne Verpflegung zu vermieten. Gymnasium in d. Nähe. Hársfa-utca 18, I. Stock 14. 28066

**Különbejáratu**  
nagy szoba 1-2 ur részére, esetleg ellátással, vagy irodának is alkalmas. Nagymező-utca 28, II. 33. 99263

**Gesucht**  
wird ein hübsches, ruhiges Zimmer für eine Dame sammt ganzer Verpflegung bei einer anständigen Familie, womöglich bei einem älteren Ehepaar. Gest. Offerte mit Preisangabe sind zu richten unter Chiffre „Gemüthlich 257“ an die Exp. 99257

**Nagyszerű olcsó lakás**  
Budán az Alkotás-utczában 3. szám, gyönyörű kilátással, sarokház, csupa utcazi lakásokból álló. 3 nagy szoba minden melékkelhellyel 450 frtért. 28038

**Szép lakás**  
Deák Ferencz-utca 12, III. 14 alatt, jutányosan azonnal kiadó. 99042

**Hausverkauf.**  
Haus im IX. Bezirk, Estrádnis 4920 fl., Banklast 40.000 Gulden, zwingender Umstände halber sofort für 48.000 fl. zu verkaufen. Agenten werden honorirt. Szél és Társa, czipbraktár, Kerepesi-ut 32. sz. 99271

**Parterrehaus**  
Katonai Józsefgasse 15, nahe zum Leopoldring, ist sofort oder November auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres beim Eigentümer Damjanichgasse 47, Bruck Manó. 99192

**Elegantes,**  
möblirtes Gassenzimmer mit Klavierbenützung, Badezimmer, separatem Eingang, billig zu vermieten. VI., Bördsmartngasse 73, I. Stiege, 1. Stock, Thür 9. 99203

**Stallungen**  
für 60 Pferde sammt Wohnungen und Nebensalalitäten sind per sofort auf der Giselstr. Nr. 43 billig zu vermieten. Näheres „Artesia“, Egressy-ut 20/c. 99189

**Diner Gewölb**  
sofort zu vermieten II. Bezirk, Hauptgasse 16, Zins 300 fl., guter Posten für Speiserei, Galanterie, Schneider, Obst- und Milchgeschäft, auch kleine Wohnung dazu. 99196

**Ein elegantes**  
großes, trockenes und lichtes **Souterrain-Lokal** mit Gas und elektrischem Licht, Klotz ausgestattet, ganz separat vom Hause, ist für jede stille Industrie geeignet. Königsgasse 112 billig per 1. November zu vermieten. 28034

**Bei achtbarer**  
Familie ist ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang, Frühstück-Thee, Beleuchtung, Bedienung, auf Wunsch Klavierbenützung, gleich zu beziehen. Preis 12 fl. VI., Hájos-utca 43, I. Stock 12. 99330

**Hasznóberlet**  
Nógrádmegyében 780 holdas birtokommal több évrő kedvező feltételek mellett bérbeadom. Détsy Imre, ügyvéd, Budapest, Váci-körút 18. 99341

**Szálloda,**  
Andrássy-ut közelében, teljesen beburorozva, kedvező feltételek mellett azonnal bérbeadó. Détsy, ügyvéd, Budapest, Váci-körút 18. 99340

**Balaton**  
legszebb partján: Lellén, villatellékek 25 forintos havi részletfizetésre eladó. Házak olcsón építhetők. Részletekért fordulhatni Illek Vincze plébánoshoz, Bognáron. 27829

**150 Hausgründe**  
in Bomáz, an der Eisenbahnstation gelegen, zum Theil schon verkauft, der gesundeste Ort in der Umgebung Budapests. Mit Orientierungsplan, wie auch allen näheren Aufklärungen dient Josef Schiller, Frijeur, Maria Valeria-utca 17. 28063

**Zu vermieten per 1. November**  
schöne Wohnung, Königsgasse 9, I. Stock, 4 Gassenzimmer, 2 Hofzimmer und Nebenräume. Zins 800 fl. 99279

**Distinguirte**  
Advokatenwitwe wünscht 1-2 junge Leute aus gutem Hause in Pension zu nehmen. Schönes Zimmer, sep. Eingang, sehr gute billige Verpflegung. József-körút 69, II. Stock 36. 99342

**Wer unterrichtet**  
Stenographie? Schriftliche Anträge übernimmt Jancovius, Géza-utca 7. 99270

**Junge Frau**  
aus guter Familie, im Geschäftswesen bewandert, sucht Stelle als Kassierin in einem streng soliden Etablissement. Gest. Anträge unter „Strebsam 191“ an die Exp. 99191

**Schlafzimmer**  
billig zu verkaufen, auch 2-zimmerige Wohnung aus freier Hand zu vermieten. Damjanichgasse 32, 2. 99301

**Praktikant,**  
der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, wird in einem technischen Bureau sofort aufgenommen. Nach kurzer Probezeit wird kleines Gehalt bezahlt. A. Hoffmann, Lendvaggasse 25. 99269

**Rgl. ung. Staatsbahnen.**  
Direktion. Nr. 31561 F. IV.

**Rundmachung.**  
Die unanbringlichen u. überzähligen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-Betriebs-Reglements §. 70 in den Frachten-Magazinen unserer nachstehenden Stationen an den folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich veräußert, wozu das p. t. Publikum hienit eingeladen wird.

- Bpest Józsefv. am 16.
- Pozsony „ 21.
- Győr „ 21.
- Szatmár-Némethy, „ 21.
- Veszprém „ 22.
- Szeged „ 22.
- Kolozsvár „ 22.
- Bpest dprnt „ 23.
- Arad „ 23.
- Kassa „ 23.
- Keckesmet „ 27.
- Debreczen „ 27.
- Zágráb „ 27.
- Szabadka „ 28.
- Pápa „ 28.
- Békés-Csaba „ 28.
- Eszék „ 29.
- Pécs „ 29.
- Nagy-Várad „ 29.
- Bpest ny. p. u. „ 30.
- Miskolcz göm. p. „ 30.

Budapest, im August 1900.  
27701-2086 Die Direktion.

**Seirath.**  
Herr (Mitte der Dreißig), Leiter vornehmen Unternehmens (Christ), in bezugrunder sozialer Stellung, mit Einkommen von 3000 Gulden, wünscht sich mit distinguirter Dame ehelich zu verheirathen. Beanpruchte Wittgilt von 15-20.000 fl. wird sichergestellt. Freundliche Zuschriften unter „Vertrauen 35“ Budapest, Hauptpostlagernd. gegen Schein. 98054

**Ügyes**  
nyakkendő varróleányok, ugyszintén tanulóleányok felvétetnek. Király-utca 98/B, földszint 5. 99274

**Diplomirte Erziehlerin**  
zu 3 Knaben und 1 Mädchen, die auch **Bürgerschulclassen, Hebräisch und Handarbeit** zu unterrichten befähigt ist, wird für 1. September aufzunehmen gesucht. Gehalt pro Anno 400 Kronen und freie Station. Mit Zeugnissen und Photographie versehenen Anträge sind zu richten an Fildor Kellermann, Trencsén-Eszablahó. 28052

**Mit 10.000 Kr.**  
betheiligten möchte sich an hiesigem **Agenturgeschäft der Textil-Branchen** tüchtiger Kaufmann. Ausführl. Anträge unter „Agentur 280“ an die Exp. 99280

**Grauer**  
Windspielhund verlaufen. Eigentümer findet denselben Rottenbillergasse 38, beim Hausmeister. 99310

**2 Schulfrauen**  
erhalten bei intelligenter isr. Familie ganze Verpflegung, sowie von 8. Gymnasialen unentgeltlichen Unterricht. Donhany-utca 40, II. em. 6. 99339

**Zu verkaufen:**  
Eleganter Toiletteisch 10 fl., Nußholz-Parodspiegel 10 fl., Pendeluhr 8 fl., Karaffen fl. 1.50, Bambustischchen 43, I. Stock 10. 99343

**Deutsche Bonne**  
wird aufgenommen zu 5 Kindern. Zu erfragen Dienstag Nachmittag von 4-6 Nádor-utca 14, III. St. 16. Monatsgehalt fl. 10-12. 99266

**Pénzkölcsönök**  
ingatlanokra, váltókra gyorsan eszközöl, ingatlannok vételre és eladásra, valamint elönyös cserék. Balogh, Váci-körút 42. 99289

**Ganze Partien**  
billiger Futter - Schiffons, schwarzer und grauer Schirting, gelber Tadjentöper, und billiger Kermelfutter in **jedem** Quantum kaufen wir gegen **sofortige** Kassazahlung. Bemusterte Offerte unter „Kassa“. Wien, postlagernd II., Stephanie-straße. 99294

**Deutsche Bonne**  
wird gesucht in einer größeren Provinzstadt zu zwei Kindern. Diejenige, die auch Hausarbeit annimmt, kann sich vorstellen Kerepeserstr. 38, Thür 2. 99299

**Delikatessen- und Lebensmittelgeschäft**  
in der inneren Stadt, sehr elegant eingerichtet, wo 60 Kronen Tageslohnung nachgewiesen wird, welches einer großen Familie sichere Existenz bietet und von einer alleinlebenden Dame sehr leicht zu führen ist, krankheitshalber um einen Spottpreis von 250 fl. zu verkaufen. Näheres durch Gold Mihály, József-körút 15. 99323

**Tüchtige und verlässliche Acquisiteure**  
firmen lohnenden Verdienst bei einer vornehmen Lebensversicherungs-Gesellschaft, die in Ungarn ohne Konkurrenz steht. Vorstellung Nachmittags zwischen 4-5 Uhr, Budapest, VI., Nagymező-utca 19, II. 7. 99288

**Kassier**  
für Branntwein-Depot, verlässlich, alleinlebend, aufgenommen. Weltliche Herren bevorzugt. Szilágyi Sebestyén, Liqueurfabrik, Budapest, IX., Soroksári-ut 23. 99344

**Agenten und Hausierer**  
zum Verleihe von Gelegenheits-Ansichtarten mit 4 Kronen Einlage gesucht. Girschler, Kleine Fuhrmannsgasse 10. 28062

**Neelle Seirathsvermittlung**  
(nicht prof.) in besseren Kreisen von distinguirten christl. Herren gesucht. Gest. Zuschriften unter „Vertrauen 35“ Budapest, Hauptpost lagernd, nur gegen Schein. 28055

**Tanulóleányok**  
és varróleányok felvétetnek. A Legrand, Váci-utca 10. 99334

**Wirthsgeschäft,**  
größeres, welches schon seit Jahrzehnten in Budapest im besten Rufe besteht, sehr gut gehend, Abnehmer, der dieses Geschäft kauft, findet eine sorgenlose und ganz sichere Existenz. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, József-körút 22. 99321

**Weinfässer,**  
ca. 1000 Hektoliter Lagerfässer, 60-85 Hektoliter. Partie Transport, Halbfässer, diverse kleine Gebinde in gutem, gebrauchtem Zustande billigst abzugeben. Adr. in der Exp. 99275

**Schöne Spezerei,**  
Spezerei-, Branntwein-, Fleischbank-, Delikatessen- und Schneidergeschäftseinrichtung, komplet oder stückweise, sowie Eisfabrik, Bierapparat, Wirthshausküche sind billigst zu verkaufen. Winter Samuel, Jzabellagasse 29. 99273

**Kaffeeshant**  
in der Leopoldstadt, eines der äfsten und besten Geschäfte, wo 80 Liter Milch für Kaffee konsumirt wird nur für sitzende Gäste, wo nur Elitepublikum verkehrt, von einer alleinlebenden Dame sehr leicht zu führen ist, wegen dringender Verreise um jeden Preis zu verkaufen. Näheres durch Michael Gold, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, Jzabellagasse 29. 99324

**Egy jó karban**  
levő borfejőgép tömlőkés, többféle kisebb és nagyobb hordók, pinczeberendezés olcsón eladó. Ujvársár-tér 22. 99328

**Biztos existencia.**  
Főváros legforgalmasabb vidékén egy kitünő vendéglő szállodával egybekötve teljes berendezéssel eladó vagy bérbe adandó. Bővebb értesítés Prater-utca 45. 99327

**Möbel.**  
Zwei Zimmer Möbel um jeden Preis zu haben Königsgasse 85. Zu erfragen beim Hausmeister. 99290

Rgl. ung. Staatsbahnen. Nr. 77230/900.

**Offert-Ausschreibung.**  
(Ueber Lieferung von Roman- und Portland-Cement). Die Direktion der kgl. ung. Staatsbahnen beabsichtigt die Lieferung von Roman- und Portland-Cement im Jahre 1901, resp. bis Ende 1903 sicherzustellen und schreibt hienit diesbezüglich die öffentliche Offertverhandlung aus. Die Offerte sind bis 5. September 1900 einzureichen, die bezüglichen Bedingungen sind bis 4. September 1900 Mittags 12 Uhr zu erlangen. Die weiteren für die Einreichung maßgebenden Bedingungen, sowie die allgemeinen Lieferungs-Bedingungen können bei der Section für Material- und Inventar-Verschaffung der kgl. ung. Staatsbahnen (Budapest, Andrássystr. Nr. 73, II. Stock Thür 40), wie auch bei allen Betriebsleitungen eingesehen werden, oder vom Druckforten-Depot der k. ung. Staatsbahnen in Budapest gegen Ertrag der festgesetzten Gebühr auch per Post bezogen werden, und zwar sind für je ein Exemplar der allgemeinen Bedingungen 50 Heller per Stück zu erlegen. Im Falle die Bedingungen per Post zugesendet verlangt werden, sind als Postgebühr 20 Heller einzufenden. Budapest, im Monate August 1900. Die Direktion. 27900-2104

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Aufträge werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**

offert billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 98471

**Wichtig für Möbelfürer!**

Holz- u. Eisenmöbel, ganze Garnituren, auch einzelne Stühle, Divane, Matratzen, Drahtbetten etc. werden billig verkauft. Erzsébet-körut 23. 27872

**Hochfeinen**

Karpater Gebirgs-Schaffkäse (Eiptauer Brinje) liefert in Dosen verschiedener Größe à 96 Heller (48 Kreuzer) per Mgr. Josef Blüh, Waag-Bistritz, Oberungarn. Niemand unterlasse, sich von der vorzüglichen Qualität Ueberzeugung zu schaffen. 98962

**In sehr lebhafter Straße** ist ein Speisegeschäft zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer Madách-utca 4. 98815

**Fizetéképtelenek és csödbe jutottak,** bármilyen szakmában, gyorsan és előnyösen rendeztetnek mérsékelt díjazás mellett Rott Izidor (VI., Dávid-utca 16). Kezes hiányában ilyenről gondoskodom. Ugyanitt **bármily,** a kereskedelemhez tartozó **megbízások** elfogadtnak és kieszközöltetnek. 99264

**Ein tüchtiger** Kommiss der Mode-, Manufaktur- u. Konfektionsbranche, der ungarischen, deutschen und rumänischen Sprache mächtig, findet sofortige Aufnahme bei **Wilhelm Weiß & Sohn, Német-Bogán,** wohin auch Offerte samt Zeugnisse und Photographie zu richten sind. 28045

**Erzieherin,** welche befähigt ist, die 4 Bürgerklassen zu unterrichten, und im Cymbalspiel versiert ist, wird für sofort oder Anfangs September gesucht. Auf religiösen Lebenswandel wird großes Gewicht gelegt. Gehalt 400 Kronen auf 1 Jahr. Offerte zu richten **Deutsch Salomon, Maros-Ludas (Erdély).** 28047

**Benötigte eine israelitische Erzieherin**

pro 1. September, die der ungarischen, deutschen Sprache mächtig und auch hebräisch 3 Kinder von 6—11 Jahren unterrichten kann. Gehalt 30 Kronen monatlich nebst ganzer Verpflegung. Der Acceptierten vergütete Reisepesen. Entree an Groß Mör in **Einna, Post Jastrabje, Trencsener Komitat.** 28016

**Wahrfagerin,** deren Vorkausungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Josephring 17, I. St. 6. 98764

**Französische Bonne** wird zu 2 Kindern gesucht. Offerte an **Sigmund Bernstein, Eötvös-utca 35.** 99220

**Schmiegelscheiben-** Werkführer wird acceptirt. Adr. in der Exped. 99181

**Kaufe Verkaufts-Zettel,** altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantwaaren zu den höchsten Preisen. **Friedl A.,** Uhrmacher u. Juwelier, **Kerepeserstraße 2.** 27392

**Pályázat.**

A „magyarországi vasutak és közlekedési vállalatok alkalmazottainak felszerelési szövetkezete“ budapesti bejegyzett cég igazgatóságának f. évi augusztus hó 4-én tartott üléséből hozott határozattal az alábbirt szövetkezeti iroda és árujai állásokra pályázat hirdetettik. 1) 4 fősegéd, 2) 4 elárusító, 3) 1 pénztáros vagy pénztárosné (óvadékkal), 4) 1 könyvelő (óvadékkal), 5) 1 ellenőr (óvadékkal), 6) 1 főraktárnok (óvadékkal), 7) 1 raktárnok (óvadékkal), 8) 1 kalkuláns, 9) 2 boltiszolga. A pályázatok irásában nyújtandók át a szövetkezeti igazgatóságánál Izabella-utca 84. sz., délutánonként 3—6 között. Bizonyítványok kívántatnak, protekció kizárva. A pályázatok folyó évi augusztus hó 15-ig fogadtnak el; az áruja október 1-én nyílik meg. Budapest, 1900. évi augusztus 9-én. Az igazgatóság. 99167

**2 kr. egy Lakás-** Hirdető-Ujság, melyben a főváros összes kiadó lakásai, bolt-, raktár- és pinchehelyiségei kerültek ki és abc-sorrendben vannak közölve. Kapható minden tőzsdében és a kiadóhivatalban **Kerepesi-ut 57.** Ugyanott naponta bejelenthetők a kiadó helyiségek. Közvetítés díjtalan. 99153

**Konkurs.**

In der Nagy-Sallóer orth. isr. Kultusgemeinde ist der Posten eines **מנהל תורה** u. vorzüglichsten **בעל תורה** sofort zu besetzen. Gehalt jährlich 500 Kronen, nebst im Werthe von 300 Kronen, freie Wohnung u. sonstige Nebenemolumente. Bewerber, die von 3 anerkannten orth. Rabbinen **קבלות** besigen, mögen ihre Offerte u. Wirkungszeugnisse an gefertigten Vorstand ehestens einbringen. Nur Berufene werden zum Probevortrag zugelassen, Reisepesen nur dem Acceptierten vergütet. **Adolf Adler,** 28018

**Kaffeehaus,** Wirthshaus, Zuderbäder, Brantweineinrichtungen, Wende-Karabols, Regelmilch, Bierapparat, Kaffeehaussofen, China, Apocca billig **Braun Gyula,** Dob-utca 23. 98911

**50 Kronen** Demjenigen, der mir eine Stelle als Reisender oder Vertrauensposten verschafft. Adr. in der Exp. 99112

**Herrschafsmöbel** (kaufe und verkaufe). Fast ganz neue, wenig gebrauchte Speiseaal-, Schlafzimm- u. Salon-Einrichtungen, Garnituren, Perser- und Smyrna Teppiche, Gas- und elektrische Lüfter, Kanaleinrichtungen, ganz neue englische Jahrbücher, ganz neue englische Jahrbücher, alte Delgemälde werden staunend billig verkauft **Ujvilág-utca 21.** I. em. 26449

**The Berlitz School Sprachenschule, Budapest, Erzsébet-körut 15. szám. Szeged, Atilla-u. 7.**

Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Session nur die zu erlernende Sprache. Probestunde gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersehungungen werden beforgt. 98981

**Von Herrschaften abgelegte, elegante Frühjahrs-Anzüge,** Ueberzieher, Frack- und Salonganzüge, ferner riesige Auswahl in ungarischen, deutschen und französischen Vorreden, Alles in bestem Zustande, zu mäßigen Preisen zu haben 5. Bez., **Elisabethplatz 12,** im Hofmagazin rechts. Dasselbst werden sehr feine Salons- und Frack-Anzüge zu Ballen und sonstigen Gelegenheiten ausgegeben. 27811

Magyar királyi államvasutak. 118194/1900 számhoz.

**Hirdetmény.**

A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet a Hatvan állomáson letező felvételi épület bővítéséhez és átalakításához szükséges építési munkák végrehajtására. A tervek, a költségvetés, az egységárjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapest, a magyar királyi államvasutak igazgatósága magasépítési ügyosztályában (VI., Teréz-körut 56. szám, III. emelet 14. szám), a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Ajánlatok legkésőbb 1900. évi augusztus hó 22-én déli 12 óráig nyújtandók be alulírott igazgatóság építési főosztályánál (VI., Teréz-körut 56. szám, II. emelet 10. ajtó). Az ajánlatok egykoronás, az ajánlat mellékletei ivenként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve és követező felirattal nyújtandók be. „Ajánlat a hatvani felvételi épület bővítésére és átalakítására.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1900. évi augusztus 21-én déli 12 óráig, 2200, azaz kétezerkétszáz korona bányapénz teendő le a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (VI., Andrássy-ut 75. szám, földszint), akár készpénzben, akár állami letételekre alkalmas értékpapirokban. A bányapénzről szóló letételek az ajánlathoz nem csatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértéken felül számításhoz nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bányapénzek térítvénynyel adandók fel. Budapest, 1900. évi július hóban. Az igazgatóság. 27955—2108

**Légszesz-** kályhát, nagyobb fajtát, kifogástalan állapotban, veszek. **Tolnai Simon,** Károly-körut 9. szám. 99242

**Selteneš** photograph. Atelier

Náhe Wiens, nachweisbar gutes Geschäft, ist wegen Todesfalls und Abreise sofort zu verkaufen. Offerte an **Wachtl és Társa, Budapest, IV., Régi posta-utca 4.** 99204

**Konkurs.**

Die Jenicaer (Bosnien) isr. Kultusgemeinde sucht für die hohen Feiertage einen Vorbeter **בעל תפילה**. Reflektierende wollen sich an Herrn **Jakob Steiner, Jenica,** wenden. Bezahlung 100 Kronen sammt Lou- u. Retourfahrt, nebst Kost und Quartier für 14 Tage. Verlangt wird guter Vorbeter. Jenica, am 8. August 1900. 28031

**Schlauchreste** bester Qualität, für Garten-sprengung geeignet, desgleichen solche für Kellerlein, sind billig abzugeben bei **Perficauer & Co. Remnitzer-gasse 7.** 27624

**4 fl. Ueberzieher,** 3 fl. Franz Josephs-Kod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 kr. Hofe

**Volkshümlische Abtheilung** (Schwemme) **Jakob Rothberger** Christophplatz Nr. 2, I. St. 27810

**Vaprika.**

Der in diesem Artikel Manipulation und Einkaufsquelle nachweisbar versteht, findet vortheilhaftes, dauerndes Engagement. Offerte unter „Welt-haus“ an die Exp. 99026

**Française**

instruite chere par la fabrique VIII., Szegony-utca 21. 99118

**Komptoirist,** der in der Buchhaltung gut versiert, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird acceptirt. Die serbische Sprache erwünscht. Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüchen sind an **Moriz Bach, Getreide- und Spirituosen-Händler, Pancsova,** zu richten. Die in der Branche schon thätig waren, werden bevorzugt. 28046

**Erwerb.**

Zum Verfaue eines Gebrauchsaritels der Bekleidungsbranche werden geeignete Personen — auch Damen — gesucht, welche große Befähigung und Zutritt in bessere Bürgerkreise haben. Offerte unter „Erwerb 104“ an die Exp. 99104

**Abjolvirter Bürger-schüler,** der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wünscht als Praktikant in Komptoir oder Lager, wo Samstag und isr. Feiertage geschlossen, einzutreten. Adresse: **Josef Neumann, Ruft.** 99208

**Izr. okl. nevelőnő** kerestetik falura egy 12 éves leányka mellé. Megkivántatik a második polgári tanítása, a német és francia nyelv perfekt bírása és a zongora alapos oktatása. Fizetés meg- egyezés szerint. Bizonyítványok és arczkép **Dr. Holländer Adolf** címzere küldendők, **Jankovác, Bács megye.** 28036

**Erzieherin** mit Sprachen und Musik, Erzieher, Kinderg., Bonnen aller Art empfiehlt und placirt gewissenhaft, auch für Provinz, das seit **40 Jahren** bestehende Institut **S. Kéry,** Király-utca 73. 99068

**Speisezimmer** (altdeutsch), **Schlafzimmer** (englisch), fast neu, sind unter der Hand preiswürdig zu haben. Zu besichtigen zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags, event. auch zu anderer Tageszeit. Adr. in der Exp. 27971

**Czokrásza** a főváros legelőnkebb helyén családi okok miatt eladó. **Neumann József,** VI., Teréz-körut 6, I. 9. reggel 8—10-ig. 98965

**Beste Preise** für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant- u. Diamantschmuck in **A. Hoffmann's Juwelen-geschäft, Kerepeserstraße 6, Bazargebäude.** Verstehte Juwelen etc. werden aus Eigenem ausgelöst und der Mehrwerth baar herausbezahlt. 98191

**Photographisches** Atelier auf der Kerepeserstraße ist sofort sammt Einrichtung zu verkaufen. Zu erfragen bei Herz Photograph, Kerepesi-ut 16. 99249

**Mehrere Wagen** mit Dach, auch geschlossene, und zweiräderiger Wagen, vierstellig, sind billig zu verkaufen. **Samu Bien, VII., Kerepeserstr. 34.** 99234

**Erzieherin** gesucht zu zwei mütterlosen Kindern mit vorzüglichen Qualifikationen, nebst Bedingung auch die wirtschaftliche Oberkontrolle im Hause auszuüben. Reflektantinnen mögen ausführliche Offerte nebst Photographie und Gehaltsansprüchen an Herrn **Markus Werner, Agentur-geschäft, Eßegg-Oberstadt,** senden. 98842

**Ein älterer Kommiss,** ausschließlich von der Kurzwaaren-Branche, Detailist, tüchtiger Verkäufer und Auslagen-Arrangeur, ferner ein Kommiss der Mode-Manufakturwaaren-Branche, ebenfalls Detailist u. Auslagen-Arrangeur, werden acceptirt. Jene Reflektanten, welche in die Komptoirarbeiten eingeführt sind, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte sind an **D. W. Kraus, Mitrovitz (Syrmien),** zu richten. 27951

**Billige Gelddar-** lehen für Offiziere, Haus-, Grundbesitzer, Beamte, Kaufleute, Industrielle, auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen (eventuell gegen Antubulationen 2. oder 3. Satz) durch die Bankanstalt **J. G. Held, VIII., Kerepesi-ut 57, III. 8.** Sprechstunden von 10—1/2 und von 2—5 Uhr. Provision nachträglich. Dis-kretion verbürgt. 98388

**Christliche Erziehe-** rin sucht Stelle per 1. September d. J. in nur feiner Familie desselben Glaubens. Selbe unterrichtet die Gegenstände der Elementar- und Bürgerschulklassen perfekt in deutscher oder ungarischer Sprache und bereitet zu den öffentl. Prüfungen vor. Zi-fermer des Französischen vollkommen mächtig, höchst tüchtig in der Musik und engl. Sprache. Adr. in der Exped. 98695

**Erzieherinnen** mit Sprachen und Musik, Erzieher, Kinderg., Bonnen aller Art empfiehlt und placirt gewissenhaft, auch für Provinz, das seit **40 Jahren** bestehende Institut **S. Kéry,** Király-utca 73. 99068

**Speisezimmer** (altdeutsch), **Schlafzimmer** (englisch), fast neu, sind unter der Hand preiswürdig zu haben. Zu besichtigen zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags, event. auch zu anderer Tageszeit. Adr. in der Exp. 27971

**Czokrásza** a főváros legelőnkebb helyén családi okok miatt eladó. **Neumann József,** VI., Teréz-körut 6, I. 9. reggel 8—10-ig. 98965

**Tanonez** ferdidivat kereskedésbe felvétetik 5 frt fizetéssel. **Brachfeld Szigfried és fia** czég, Nádor-utca 8. sz. 27954

**Tüchtige Lehr- und Erziehungskräfte** jeder Nationalität, sowie Französinen u. Engländerinnen mit und ohne Sprach- u. Musik-fenntnisse empfiehlt und placirt höchst gewissenhaft die **1871 gegr. Schulagentur S. Schlegler, Budapest, Sütö-utca 6, I. em. 9.** 27700

**Demolirung.** **Große Feldgasse Nr. 29** sind Fenster, einwärts aufgehende, mit Spiegelscheiben, sowie sämmtliches **La Baumaterial** um jeden Preis zu haben. 98791

**Pension** finden Gymnasialisten oder Realschüler in einem feinen bürgerlichen, christlichen Hause. Grentuell wird denselben auch Unterricht in deutscher und französischer Sprache ertheilt. Gesf. Anträge erbeten unter „R. J. 988“ an die Exped. 98988

**Erzieherinnen,** Deutsche mit französischer u. englischer Sprache, gute Pianistinnen, einfache Gouvernanten und Bonnen mit guten Jahreszeugnissen, ungarische geprüfte Lehrerin mit 300 bis 600 fl. Jahresgehalt werden dringend gesucht durch das **Bureau Louise Szeghölz S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22.** 27831

**Zwei Schreibpulte** für 15 fl., ein **großer Spiegel** mit Goldrahmen, 2 Meter hoch, für 45 fl. zu verkaufen **Nagymező-utca 66.** 27913

**Pariser Gantreinerungs-** Spezialität: **Naviffante** von Dr. Lejoffe, Paris. Bestes Mittel, um d. Teint immer frisch, rein, zart u. frei v. Schweiß zu erhalten. Verleiht sofort blühendes, jugendfrisches Aussehen. Vollkommen unschädlich. Orig.-Flac. 1 fl. 50 kr. (für 3—4 Monate). Blahrosa u. Schweiß für Blondinen; Nachsch, gelblich, für Brünette. Hüten Sie sich vor werthlosen Nachahmungen. Eßt ein gros u. ein detail Apotheker **J. v. Török, Andrássystr. 29 u. Königs-gasse.** 27996

**Wirthschaftsbeam-** ter, der auch als Brenner zu fungiren hätte, für kleines Gut im Zipser Komitate gesucht. Offerte zu richten an **G. von Máriaffy, Szepes-Sümege.** 98903

**Blagagent,** der am hiesigen Plage bei Herren- und Damenmode-waarenhändlern gut eingeführt ist und in der Branche sehr thätig war, findet gegen Fixum und Provision sofort Engagement. Offerte nebst Referenzen unter Chiffre „S. M.“ an die Exp. 99175

**Stuhlflügel von Bösendorfer,** überspielt; **Pianino,** schwarz, wie neu; **Harmonium,** fast neu, mit 14 Registern; neue Klaviere u. Pianinos, nur beste Fabrikate in reichhaltigster Auswahl bei **Albert Kohn, Kossuth Lajos-utca 1, Franzis-kaner Bazar.** 27984

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Klaviere u. Pianinos**  
neu und überspielt, Alles mit 10jähriger Garantie am so- liden anzuschaffen in der renommierten Klavierniederlage Keresztély, Budapest, Wai- nerboulevard 21 (Ipar-ud- var). 27991

**Praktikant**  
mit schöner Handschrift, ab- solvirter Handelschüler, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird für ein erstes Haus gesucht. An- fangsgelalt 40 Kronen. Of- ferte unter „E. G. R. 103“ an die Exp. 99103

**Konkurs.**  
Zu 4 Knaben und einem Mädchen wird ein tüchtiger Erziehler per 1. September gesucht, welcher sowohl die Mädchen-Bürger- und Volks- schule, als auch 77 unter- richten kann. Hauptgewicht wird auf religiösen Lebens- mandel und Erziehung der Kinder gelegt. Gehalt 300 Kronen per Schuljahr und ganze Verpflegung. Gesuche samt Zeugnissen werden un- ter Adresse Adolf Pestovics, Alsó-Sunyava u. p. Lu- csivna (Szepes), Tátra- mellett, bis 20. August ge- beten. 28017

**Egy budapesti**  
kereskedő egy ujonnan alakítandó üzlethez társat keres 5-6 ezer forinttal, első évi forgalom biztos 25-30 ezer forint 40% átlagos haszon. Az érdeklődőknek czim a kiadó- hivatalban. 99142

**Kaufe en bloc**  
Geschäfte und Waaren jeder Branche vom kleinsten bis zum höchsten Betrage. Agen- ten honorirt. Persönlich zu treffen von 12-2 Uhr. Fo- dor, Istvánér 8. 99056

**Heirathen will**  
ein hübscher, eleganter und ambitionirter junger Großhän- dler, Lieutenant in d. Reserve, Inhaber eines seit 40 Jahren bestehenden Geschäftes, wel- ches jedoch noch 30.000 Kro- nen Einlage erfordert. Reflek- tiven können auch Witwen. Anträge unter „Ambitiös 138“ an die Exp. 99138

**Felső ipariskolát**  
végzett fiatal ember több évi műhelyi, üzemi és irodai gyakorlattal, mű- vezetői vagy gépészi ál- lást keres. Szives meg- kereséseket „Művezető 103“ jelige alatt a ki- adó továbbít. 99109

**Wegen Todesfalls**  
ein gut gezieltes Greisl- lokal sammt Wohnung sofort zu vermieten, auch für andere Zwecke verwendbar. IX. Ki- nizi-utca 12. Zu erfragen V. Ügynök-utca 16, Bau- materialenlager. 99131

**Verkäuferin**  
für Damenkonfektion per so- fort gesucht. Offerte mit An- gabe der bisherigen Thätig- keit nebst Photographie sind zu richten an J. Lausky's Sohn, Preßburg. 28014

**4 Luster**  
(Petroleumlampen) sind Kottenbillerstraße 37/2 billig abzugeben. Näheres beim Hausmeister. 99258

**Kompagnon**  
gesucht mit 1000 fl. zu einem gutgehenden Geschäft ohne Konkurrenz in Ungarn. Adr. in der Exp. 99256

**Repräsentations- fähige, anständige Agenten,**  
welche bei besseren Privat- funden Zutritt haben, für einen neuen, konkurrenzlosen, vaterländischen

**Artikel gesucht.**  
Verkauf auch auf Raten. Hohe Provision, dauernde Beschäf- tigung. K. Eichler, Erzsébet- körút 26. Morgens 8-9 Uhr. 27908

**100-300 Gulden**  
monatlich können Personen jeden Standes in allen Ort- schaften sicher und ehlich ohne Kapital und Risiko ver- dienen durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge unter „Leichter Verdienst“ an die Annoncen- Expedition Julius Singer, Budapest, Sziv-utca 56. 99253

**Schuhgelegenheits- verkauf.** Feine Herren- u. Da- men-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, József-tér 12. 99295

**Bester Zahler Best**  
für übertragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Federn, Antiquitäten, sowie ganze Verlassenschaften, auch Partie- waaren zc. Karte genügt, komme auch Provinz. Verfab- rantsgehalt werden ausgelöst. Wyszograd, Große Fuhr- mannsstraße 7. 99291

**Konkurs.**  
In der hiesigen aut. orth. israelitischen Kulusgemeinde ist die Stelle eines שוחט ובודק קורא מוהל בעלת פילהר, äußerst tüchtigen, Jahresgehalt 1000 Kronen, Naturalwohn- ung, ganze שחיטה, welche circa 50 Kronen monatlich abwirft, und sonstige übliche Nebenmolumente. Offerten, die das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, der un- garischen Sprache mächtig sind und die Fähigkeit besitzen, an den hohen Feiertagen mit משררים vorzubereiten zu könn- en, haben ihre Offertgesuche, קבלות von 3 anerkannten orth. Rabbinen und sonstigen Angaben über Alter, Familien- stand und Nachweis, daß sie bisher ausschließlich in orth. Gemeinden fungirten, bis 20. d. M. an den gefertigten Vorstand einzusenden. Nur Berufene werden zu einem Probevortrag zugelassen und nur dem Acceptirten die Reisekosten vergütet. Brassó, den 6. August 1900. Albert Grünwald, Gem.-Präsident. Markus Schachner, Gem.-Notär. 28030

**Puherei.**  
10jähriger Posten, mit 100 fl. Wochenentnahme, wovon sich erster Käufer überzeugen kann, ist wegen gänzlicher Zurückziehung sofort zu ver- kaufen. Adr. in der Exped. 99319

**Eltern**  
aus der Provinz, deren Kin- der in der Hauptstadt studiren, wird von deutscher intel- ligenter Familie (Klavierpro- fessor) für diese ganze Pension u. beste Sorgfalt. Günstige Bedingungen. Király-utca 82, 2. Stof 20. 99326

**Herrensneider.**  
Kompagnon zu einem mit ausgedrehtem, feinem Kun- denkreise bestehenden, gut ge- henden Geschäft mit 2000 fl. gesucht. Näheres Jak. Nagy, Hársfa-utca 54. 99316

**Gesucht werden Spezerei-Stellagen,**  
die Verkäufer mögen Offerte mit Angabe der Wohnung unter Chiffre „Stellagen“ in der Exp. abgeben. 28058

**Kompagnon**  
wird zu einem schon bestehen- den leistungsfähigen Meisen- Geschäft mit 6000-20000 fl. zu sofortigem Eintritte ge- sucht. Offerte unter „Z. M. 282“ an die Exp. 99282

**Tüchtiger Schriften- und Schildermaler,** Wochen- lohn 32 Kronen, wird sofort aufgenommen. Offerte an Sándor Hofmann, Ugram. 99281

**Schöner Goldfornio- spiegel** mit schwarzer Marmor- platte und ein Goldluster mit 5 Gas- u. 5 elektrischen Lichtern, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Exp. 99308

**Melterer Kommiss,**  
der Mode-Manufakturwaaren- branche, tüchtiger, selbststän- dige Verkäufer u. Auslage- Arrangeur, der ungarischen, deutschen u. französischen Sprache vollkommen mächtig, wird acceptirt. Die in Oberungarn servirten, werden bevorzugt. Ausführliche Offerte nebst ge- nauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Beischluß der Zeugniskopien und der Ge- haltsanprüfche bei freier Sta- tion sind an Julius Ehren- wald, Neusohl, zu richten. 28056

**Vorbeter,**  
tüchtig, zugleich vorzügl. Bal- theca u. Bal Kore, sucht für die hohen Feiertage Engage- ment. Offerte erbeten unter „Wohlklang 292“ an die Exp. 99292

**Spezereigeschäft**  
mit starkem Getränkeverfleiß in der frequentesten Gegend der Hauptstadt, wo täglich 10 Liter Schnaps verkauft wer- den und 70 fl. Barzahlung per Tag ist, ist wegen plöz- licher Abreise um 400 fl. zu verkaufen. Jahreszins mit 2zimmeriger Wohnung 450 fl. Solch ein Gelegenheitskauf ist selten zu haben. Näheres Josef Diófi, Geschäftes-Kauf- und Verkauf-Agentur, Buda- pest, Róff Szilárdgasse 30. 99303

**Kredenz,**  
Teppichdivan, Tisch, Leder- sessel, feine Salongarnitur, großer Spiegel, 2 Herren- fauteuils staunend billig zu verkaufen beim Tapezierer Gyár-utca 25. 99329

**Restauration,**  
hochgelegent eingerichtet, schär- fer, gezügelter Schnitten, in der belebtesten Gasse der Hauptstadt, wo täglich 3 Faß Bier und 60 Liter Wein ver- braucht werden, ist wegen Familienverhältnisse influ- sive sämmtlicher Einrichtung und Inventar um 500 fl. zu verkaufen. Die Einrichtung fostet den Eigentümer selbst 1200 fl. Zum Kaufe steht die Bierbrauerei 300 fl. vor. Näheres Josef Diófi, Ge- schäftes-Kauf- und Verkauf- Agentur, Budapest, Róff Szilárdgasse 30. 99304

**Használt kerékpárok**  
legjobb árban megvétel- nek, vagy becsereletnek. József-körút 21, kerékpár- üzlet. 99311

**Equipage,**  
halbedeckt, Delachen, elegant, wenig benützt, und schönes Pferd billig abzugeben. IX., Viola-utca 40. 99095

**Sándornak.**  
A3pam2as 96s fraeamamm hla1 ama4 bspnfo5! Arae 26frósam 2algal 4agh42- hllmeh hf mr4d64l63 4afra2 9b b k82knfbs 4ems8 1634b2 584p 76 gb3p 963p 8emc4 9c4b 8fmasa2 sa5 2a44 a4nmbrs65 kfz2 mb4es 76gö mbgbfbrb4 2856sl9bmbm4bsn4 öeü4- ma5 963p mh3al a qhmas 4emmb4b2 9c4b 8fmasa2 t6stcfs shr64. 28 hf 5h3 fradd gb3p 58sm g64mc4 5826e dafrh49ama2 5ce ga4al a3pam2as fraea45a5? 5a32tblml 4aga4ar04bt7- b85bm? 2he4a2 bspnfo5 8e7c4 b mh3al f8e83 9ús fraeamö 584486fr6e kf62- 646 hf 64a45 9bebt6 5be- kr8lsb2. 99325

**Norddeutsche Lehrerin,**  
musikalisch, mit perfektem Engl. und Französisch. vor- züglichen Referenzen sucht Std. oder Tagesengagement. Anträge unter „M. R. 318“ an die Exp. 99318

**Praktikant,**  
kräftiger, gesunder junger Mann mit schöner Handschrift, absolvirter Handelschüler, wird in einer ungarischen Provinzstadt gegen gänzliche Verpfle- gung und Anfangs- gehalt acceptirt. Offerte unter „Z. 1900“ an die Exp. 28049

**Heirath.**  
Zurückgezogen leben suche auf diesem Wege für meine Toch- ter, häuslich erzogen, ohne Vermögen, die Bekanntschaft eines intelligent, wenn auch älteren Herrn, Christ, der auf ruhiges Heim reflektirt. Anträge bis 20. d. Monats unter „Gemüth“ poste rest. Hauptpost. 99202

**Suche**  
schönes Trafilokal in einer eleganten Gasse des IV., V. oder VI. Bezirkes, behelfige mich eventuell an einem nachweisbar rentablen Ge- schäfte. Anträge unter Chiffre „Z. P. 182“ an die Exp. 99182

**Pension**  
erhalten 2 größerer Kinder bei chüßl. Beamt.-Witwe, bürgerl. Kost, gute Pflege u. Aufsicht, Volks- u. Bürger- schule in der Nähe. Adr. Ofen, I., Alagut-utca 1. II. 2. J. Schneider. 99201

**Geschäfte- Verkäufer und Käufer**  
werden höfl. erucht, im Falle sie ein Geschäft zu verkaufen oder kaufen beabsichtigen, sich vertrauensvoll an das seit 14 Jahren bestehende u. als solid anerkannte, gerichtlich protokolirte Geschäftes-Kauf- und Verkaufsbureau des Julius Niemetz, József- körút 22, zu wenden. 99322

**Greislerei,**  
Arbeitergegend, mit Getränke- ausshant, anstehender Woh- nung, billigem Zins, sofort billig zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit VII., Szö- vetség-utca 23, I. em. 19. 99320

**Nevelő,**  
izr., I. és III. elemi és III. gimnáz. oszt. tanu- lókhöz felvétetik. Fizetés 400 korona és teljes ellá- tás Magyaranyelvűek, de a német és héber tan- tárgyakban is jártasak, előnyben részesülnek. Mandl S., Kosztolna posta Otura. 99293

**Egészen új,**  
kevésbé használt oszlopos matt butor azonnal olesón eladó. Bővebbet Klein Gyula, Üllői-ut 7, butor- szállítónál. 99283

**Ügyvédi iroda átadás.**  
Vidéki nagyobb városban (vármegyei székhely), már 25 év óta fenálló nagy forgalmu

**ügyvédi iroda**  
szép új házzal vagy anél- kül azonnal átadandó. Bővebb felvilágosítást ad „Hera Prometheus“ Buda- pesten, Erzsébet-körút 50. 99306

**Egy 15-16 mtr.**  
hosszu napvédő gépezet- tel együtt, és egy kézi- kocsi fedett és zárható szekrényvel ellátva, ol- csón eladó. Bővebbet Spei- gel Gyula uri és női di- vataruházában, Király- utca 41. Ugyanott két tanuló fizetéssel felvétetik. 99284

**Orvos**  
30 frtért ellátásban része- sit a középiskola alsó osztá- lyt végző, jó családból való gyereket. Ajánlatok „Orvos 30“ alatt a ki- adóba. 99267

**Gyakornok**  
jó házból, szép írással, nagyobb gyári irodába azonnal felvétetik. Magyar és német nyelven írt aján- latok „Gyár 300“ alatt a kiadóba kéretnek. 99300

**Köfcher Geflügel- geschäft,**  
beleste Gegend, ohne Konkur- renz, mit großem Kundentreis, welches von alleinstehender Frau leicht geführt werden kann, wegen Familienverhält- nisse sofort zu verkaufen. Agenten ausgeschloffen. Nähe- res Mercur Korbitorer, Ba- ross-utca 94. 99332

**Nevelőnő,**  
okleveles izraelita tani- tónő, perfekt magyarban, németben, zongorázásban, 500 frittal azonnali állást keres. Izr. tanárjelölt sür- gösen kerestetik. Minden- féle tanerök ajánlása, el- helyezése: Fekete A. in- tázete, Váci-körút 16. 28067

**Füszkereskedés**  
rendkívüli ritkán előfor- duló alkalmi és ritka jó vétel, Budapest legna- gyobb forgalmu utcájá- ban, jelenlegi tulajdonosa régen birja, elegánsan be- rendezve, csekély házbér- rel, átlagos napi árulás 35 forint, miről teljesen meg lehet győződni, azon- nal eladó. Átvételhez 300-400 forint elegendő, mert az egész üzletet fele- árban meg lehet venni. Bővebbet Komora és Szir- mák, üzletek adás-vételi ügynökségnél, Dohány- utca 82. 99336

**Bizalmi állást**  
keres fiatal kereskedő 1000 korona óvadékkal. Ajánlatok „C. H.“ czimen Fischer J. D. hirdetési iroda, IV., Zsibárus-utca 7, czimzandók. 28060

**Pädagog**  
mit mehrjährigen Wirkungs- zeugnissen, für ungarische und deutsche Schulen diplomirt, der Elementar-, untere Mittel- schulklassen, Hebräisch u. Violin mit sicherstem Erfolge unter- richtet, wünscht an einer Schule oder als Erzieher An- stellung. Adresse: T. P., Kottarbad (Szepes), poste restante. 28051

**Aktuell!!**  
**Verbrecherstudien von Cesare Lombroso, aus dem Italienischen mit Illustrationen.**

**Preis 4 Kronen.**  
Zu haben in der **Buchhandlung Adler Sándor, Váci-körút 42.** 99337

**Möbel.**  
In Partie gekaufte alte und neue Wohnungseinrichtungen, u. zw. feinste und einfache Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-, Vorhaus- und Kücheneinrichtungen staunend billig zu verkaufen. Fabrik- gasse 2, Ecke Königsstraße. 99338

**Ein sehr gutes Kaffeehaus**  
in der inneren Stadt, nur Tagesgeschäft, seit mehr als 10 Jahren bestehend, besser Posten. Durchschnittslohnung 40-50 Gulden, ist anderer Unternehmung halber sofort abzulösen. Erforderliches Ka- tal 5000 fl. Näheres bei Josef Schwarz, Annoncen- Expedition, Marokkói-utca. 28068

**Börse,**  
Deutsche oder Französin, ge- sucht. Näheres: **Josef Schwarz,** Annoncen- Expedition, Ma- rokkanergasse. 28069

**„Canova“.**  
Weder des Meeres, noch der Liebe Wellen brachten mir die erhoffte Genesung. Die Schn- sucht nach Pygmalion treibt mich nach Hause. Statue er- wartet Donnerstag Brief. Da . . . . . 99345

**Ein vorzüglicher Stuhflügel**  
Franz Oerlicher, benützter ist aus freier Hand äußerst billig sofort zu verkaufen. Zu beständigen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. Adresse: Bálvány-utca 17, 2. St., Th. 8. 28064

**Praktikant**  
(Christ), kaufmännischer Vor- bildung, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit guter Handschrift, wird aufgenommen. Offerte unter „1848“ an die Exp. 99333

**Erzieherinnen,**  
Erzieher, Lehrerinnen mit Sprach- und Musikkenntnissen, Kindergärtnerinnen, ungar., deutsche u. französische Bon- nen empfielt und placirt die internationale Lehrkräfteagen- tur Keleti, Váci-körút 22. 28061

Magyar. kir. államvas- utak. Igazgatóság. 113851/31560 F. IV.

**Hirdetmény.**  
Ezennel közhírró tétetik, hogy a vasuti kocsikban és az állomási helyiségek- ben elhagyott tárgyak u. m. bőröndök, táskák, kala- pok, ruha és felszerműek, botok, napernyők, eser- nyők stb. az alább felsor- rolt állomásokon és követ- kező napokon tartandó nyilvános árverés alkalmával azonnali készpénz fizetés mellett el fognak adadni. Fiume állomáson f. é. augusztus hó 13-án, d. e. 9 órákor. Kis-Czell állomáson f. é. augusztus hó 23-án, d. e. 9 órákor. Budapest k. p. u. álló- máson f. évi augusztus hó 30-án d. e. 9 órákor. Bu- dapest, 1900. évi augusz- tus havában. Az igazgató- ság. 28070-2114